



aktuell

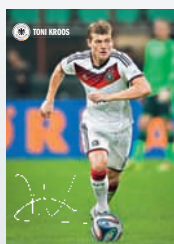
DAS OFFIZIELLE STADIONMAGAZIN DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES

MÖNCHENGLADBACH | 01-06-2014



DEUTSCHLAND GEGEN KAMERUN

Alle Infos zum Spiel



POSTER
Toni Kroos

BEREIT FÜR BRASILien


Noch zweimal spielen, dann geht's zur WM. Eineinhalb Wochen harter Arbeit in Südtirol liegen hinter der DFB-Auswahl. Heute kommt Kamerun. Und Marco Reus zurück nach Gladbach.



all in or nothing

Mesut Özil
predator



A portrait of Wolfgang Niersbach, a middle-aged man with short, graying hair, smiling slightly. He is wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. The background is a plain, light-colored wall.

LIEBE ZUSCHAUER,

in einer sicherlich reizvollen Situation findet heute das Länderspiel gegen Kamerun statt, zu dem ich Sie alle und ganz besonders unsere afrikanischen Gäste herzlich willkommen heiße. In knapp zwei Wochen ist es so weit, wenn in São Paulo die 20. Fußball-Weltmeisterschaft angepfiffen wird. Spannung und Vorfreude prägen daher diese heiße Phase der Vorbereitung, zumal sich ja auch Kamerun für die WM-Endrunde qualifiziert hat.

Daher ist dieses direkt nach der Gruppenauslosung im vergangenen Dezember vereinbarte Spiel eine echte Standortbestimmung für Kameruns Trainer Volker Finke und für Bundestrainer Joachim Löw – aus DFB-Sicht aber auch ein ganz bewusst abgeschlossener WM-Test, da unsere Mannschaft im zweiten Gruppenspiel mit Ghana ebenfalls auf ein westafrikanisches Team treffen wird.

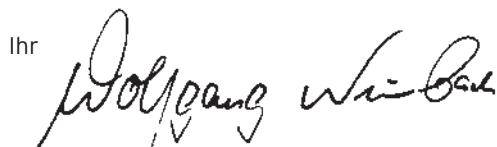
Zudem ist diese Begegnung von besonderer Bedeutung, weil bereits morgen, am 2. Juni um 24 Uhr, bei der FIFA die Meldefrist für den endgültigen WM-Kader mit 23 Spielern abläuft. Falls also die eine oder andere Position im Aufgebot noch nicht restlos geklärt sein sollte, ergibt sich in diesem Spiel die letzte Chance für eine nachdrückliche Empfehlung.

Nach einem letzten WM-Test fünf Tage später beim Benefiz-Länderspiel gegen Armenien in Mainz fliegt die Mannschaft am 7. Juni nach Brasilien. Als DFB-Präsident bin ich so selbstbewusst zu sagen, dass wir zum Kreis der Titelfavoriten zählen. Zugleich plädiere ich aber für einen realistischen Optimismus, weil ich aus langer Erfahrung weiß, welch großen Einfluss Tagesform, Schiedsrichterleistung, Glück, Pech und kleinste Kleinigkeiten in den K.-o.-Runden ab dem Achtelfinale auf das Weiterkommen haben können. Am liebsten würde ich natürlich erst am 14. Juli mit unserem gesamten Aufgebot von Rio de Janeiro wieder nach Deutschland zurückfliegen, weil wir dann ja das Finale am Tag zuvor im Maracanã erreicht hätten.

Sehr gerne kommen wir heute zum fünften Mal mit der Nationalmannschaft nach Mönchengladbach. In den großen Zeiten der Borussia gab es ja hier leider nie ein Länderspiel, weil der altehrwürdige Bökelberg zu klein war, sodass die damaligen Größen wie Vogts, Netzer, Heynckes oder Bonhof nie ein richtiges Heimspiel im Nationaltrikot bestreiten konnten.

Nunmehr stellt sich der neue Borussia-Park jedoch als ein ausgezeichnetes Stadion dar. So möchte ich die Gelegenheit nutzen, der Borussia zu ihrer positiven Gesamtentwicklung der vergangenen Jahre zu gratulieren, wozu ja entscheidend der Bau dieses vereinseigenen Stadions gehört. Mit Freude habe ich vernommen, dass weitere Investitionen geplant sind, zum Beispiel in ein Jugendzentrum. Also, Hut ab vor dieser Borussia und auf ein unterhaltsames und höchst interessantes Länderspiel!

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Wolfgang Niersbach'.

Wolfgang Niersbach
DFB-Präsident

8

Deutschland – Kamerun

ALLE INFOS ZUM SPIEL



aktuell *Mönchengladbach*

01-06-2014 | BORUSSIA-PARK
LÄNDERSPIEL



23

**CHRISTOPH
KRAMER**

24

**MIROSLAV
KLOSE**5
INHALT

42

SAMUEL ETO'O

92

**JOKO
WINTERSCHIEDT****UNSER TEAM**

- 06 Impressionen vom Polen-Spiel
- 08 Kamerun, Armenien, Brasilien
- 18 Reus' Rückkehr
- 23 Kramers erste Elf
- 24 Klose vor seiner vierten WM
- 31 Rüdiger ist „Man of the Match“
- 85 Fitness-Tipps der Experten

WM 2014

- 16 Viele Wege führen nach Rio
- 28 Die Rekord-Teilnehmer
- 56 Portugal im Porträt
- 58 „Wir sind unberechenbar“
- 60 Cherundolo über die US-Boys
- 63 Bebeto verspricht tolle WM
- 66 Besuch bei Paulo Rink
- 71 Dantes Traum wird wahr

HISTORIE

- 37 Zwei Spiele, zwei Siege

UNSER GEGNER

- 38 Volker Finke im Interview
- 42 Eto'o will's allen zeigen
- 45 10 Dinge über Kamerun

UNSERE PARTNER

- 46 Gemeinsam zum großen Ziel

UNSERE FANS

- 53 Unterwegs in Brasilien

UNSER SPIELORT

- 74 Bonhofs Rück- und Ausblick
- 77 Gladbachs Nationalspieler
- 79 Lange Haare, tolle Jahre

ZAHLEN & FAKTEN

- 14 Die Aufgebote
- 32 Von Spiel zu Spiel
- 35 Meyer überholt Draxler
- 83 Der Tag der Debütanten

AMATEURFUSSBALL

- 87 Das neue FUSSBALL.DE

LANDESVERBAND

- 89 Wie der Fußball bildet

SEITENLINIE

- 92 Joko und die Borussia

FANMEILE

- 96 Tickets zu gewinnen!



Das DFB-aktuell
gibt es zum
Download auf
www.dfb.de



13-05-2014

Es fallen keine Tore, und ein Titel wird auch nicht gewonnen. Und doch ereignet sich am 13. Mai 2014 in Hamburg ein Spiel für die Geschichtsbücher. Auf dem Platz steht die jüngste deutsche Startelf aller Zeiten (21,45 Jahre im Schnitt), angeführt vom jüngsten Kapitän aller Zeiten (Julian Draxler, 20). Und als die Partie vorbei ist, ist auch die Rekordzahl der Debütanten in einem Spiel gebrochen. Zwölf sind es. „Spiel mit Aussicht“, hat Bundestrainer Joachim Löw das Treffen mit Polen vorab genannt. Wie diese Aussicht ist, das wird sich noch zeigen. Aber manches Talent sehen wir sicher bald wieder. Vielleicht schon in Brasilien.



Viel Arbeit, viel Einsatz. Ein Tor gelang Kevin Volland bei der Premiere jedoch nicht.



Ungewollter Rasentest für André Hahn. Aber anders war er halt nicht zu stoppen.



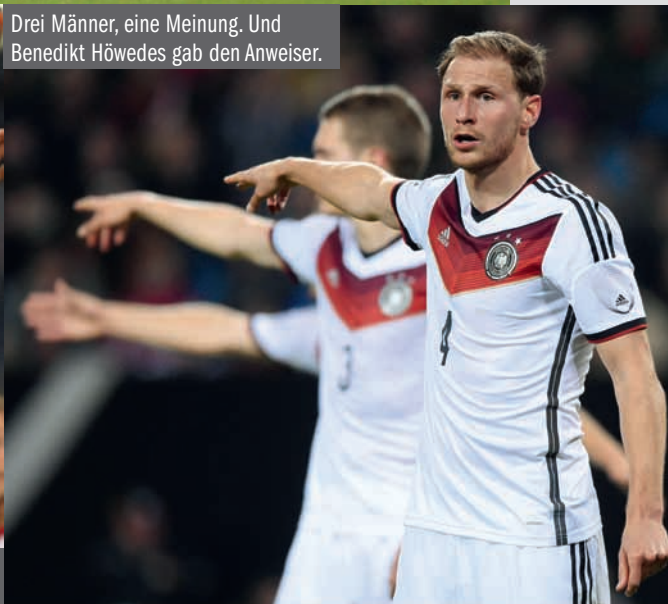
Völkerverständigung im Mittelkreis: Julian Draxler und der im Rheinland geborene Łukasz Szukała.



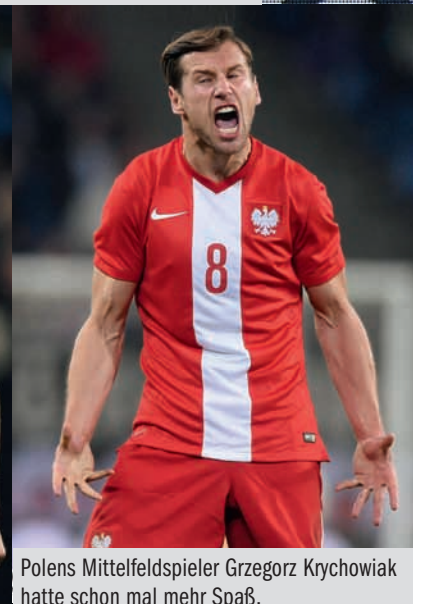
Matthias Ginter machte den Abflug – war aber bald wieder auf den Beinen.



Antonio Rüdiger verpasste kurz vor der Pause den Führungstreffer.



Drei Männer, eine Meinung. Und Benedikt Höwedes gab den Anweiser.



Polens Mittelfeldspieler Grzegorz Krychowiak hatte schon mal mehr Spaß.

Harte Arbeit in den Bergen

Zehn Tage üben für die 20. Weltmeisterschaft. Die deutsche Nationalmannschaft hat sich weltmeisterlich vorbereitet. Zum dritten Mal wurden in Südtirol Grundlagen für eine WM geschaffen. Heute gibt es die Möglichkeit, sich noch mehr auf das Turnier einzustimmen. Die Nationalmannschaft spielt gegen Kamerun, zwei WM-Teilnehmer treffen aufeinander. Es ist der vorletzte Test, bevor das DFB-Team am 7. Juni nach Brasilien fliegt, um ein erfolgreiches Turnier zu spielen.

★★★ Für Lionel Messi läuft es nicht besonders heute, auch Cristiano Ronaldo sieht sich mitunter überfordert. Das Spiel ist eine klare Angelegenheit, recht deutlich bestimmt die deutsche Nationalmannschaft die Partie, deutlich behält sie die Oberhand. Das Spiel wird zum Triumph der Mannschaft von Bundestrainer Joachim Löw. Und das, obwohl das DFB-Team gegen eine Mannschaft gespickt mit Weltstars angetreten ist. Ronaldo und Messi waren dabei, auch Neymar, Andrea Pirlo und Andrés Iniesta, es ist fast alles vertreten, was im Weltfußball Rang und Namen hat.

Okay, waren nicht die Originalen, aber die besten Imitate, die vorstellbar sind. Im Trainingslager in Südtirol hat die deutsche Nationalmannschaft gegen die deutsche Nationalmannschaft gespielt, die A-Mannschaft gegen die U 20. Nach einer Idee von Assistenztrainer

Text Steffen
Lüdeke

Hansi Flick war diesmal neben der A-Mannschaft auch der Nachwuchs mit ins Trainingslager gekommen. Die Nationalmannschaft testete nicht wie sonst gegen Amateurmannschaften aus der Region, das Niveau der Testspiele sollte diesmal höher sein. Also wurde die U 20 mitgenommen, eine Konstellation, von der beide Mannschaften profitieren. „Für die Nachwuchsspieler ist es natürlich super, dass sie die Möglichkeit haben, gegen die besten Fußballer des Landes zu spielen. Das stärkt auch die Identifikation mit dem DFB und der Nationalmannschaft“, sagt Flick.

Vor allem aber profitiert die Nationalmannschaft. Denn jedem Junioren-Spieler kam als spezielle Aufgabe zu, einen Spieler zu imitieren, auf den das deutsche Team bei der WM treffen wird oder treffen könnte. Dem Fürther Thomas Pledl kam die Aufgabe zu, Ronaldo nachzuahmen, Osnabrücks Erik Zenga





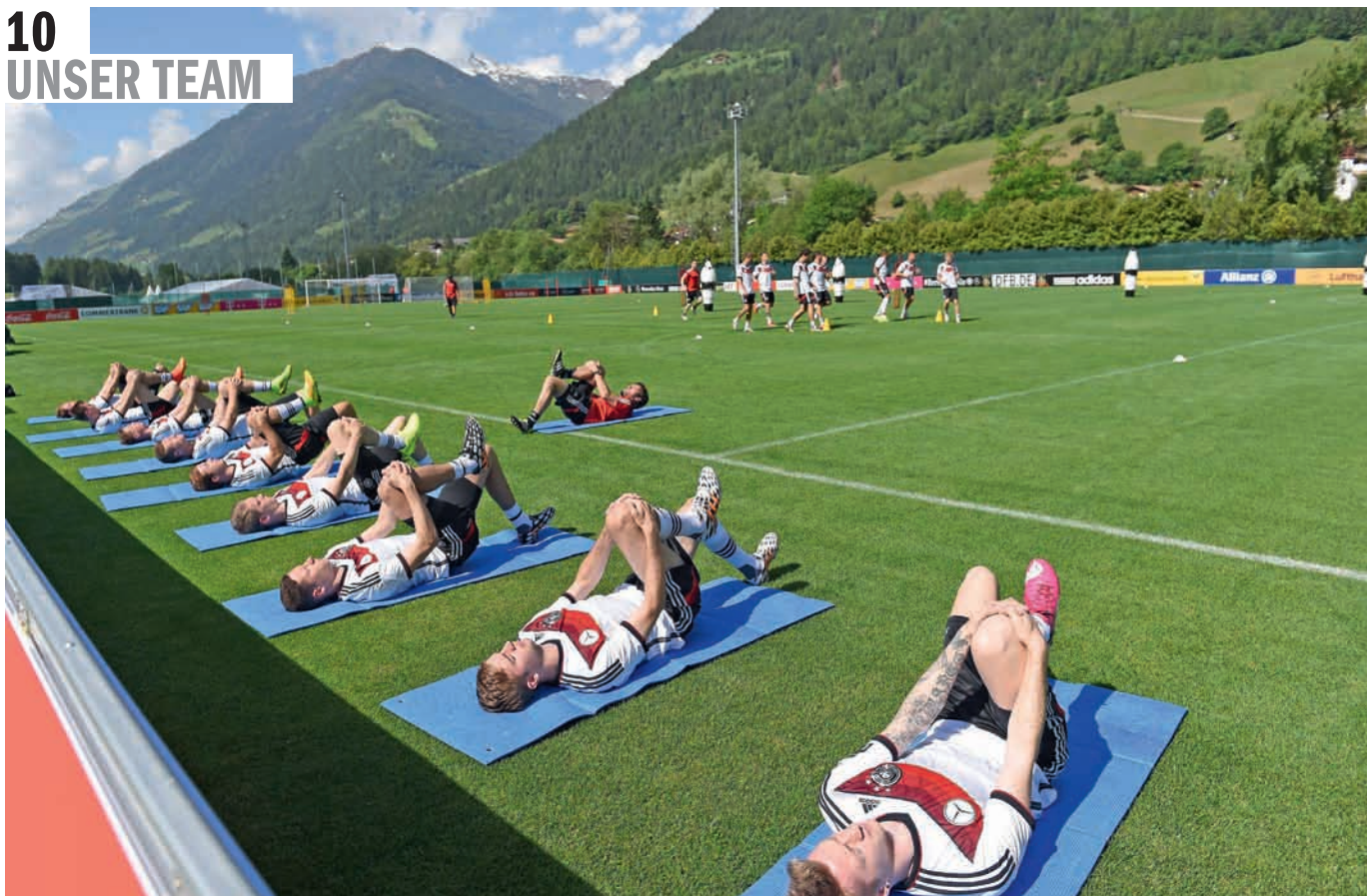
Im Training wurde das Team optimal auf die WM vorbereitet.

Einstimmen für das gemeinsame Ziel.



Kurze Zeit zum Durchatmen (von links): Julian Draxler, Toni Kroos und Benedikt Höwedes.

10 UNSER TEAM



Übungen in wunderbarer Umgebung. Zum dritten Mal war die DFB-Auswahl in Südtirol.

gab Kevin-Prince Boateng – allen U 20-Spielern war eine besondere Rolle zugeordnet. Ein Ansatz, der aufging. Nicht nur Spielertypen wurden imitiert, auch Systeme und Philosophien. „Für uns ist es toll, dass wir gegen eine Mannschaft testen können, die gegen uns nach gewissen taktischen Vorgaben spielen kann“, sagt Bundestrainer Joachim Löw. Mit dem Experiment waren alle voll und ganz zufrieden, das deutliche 7:1 im ersten Testspiel war kalkuliert. Außerdem: Deutschland hat gegen Deutschland gespielt, schon vorher stand fest: Deutschland würde gewinnen. „Es hat sich wirklich ausgezahlt. Mein Kompliment an die U 20, die Spieler haben das toll gemacht und alle Vorgaben voll erfüllt“, sagt Flick.

Das verbandsinterne Kräftermessung gehört zu den zahlreichen neuen Maßnahmen der WM-Vorbereitung. Erstmals war die U 20 mit eingebunden. Neu war, dass auf ein Regenerations-Trainingslager mit den Familien der Spieler verzichtet wurde, Neuerungen gab es im Großen und Kleinen. Torwarttrainer Andreas Köpke hat eine innovative Ball-Rücksprungwand mit etlichen

verschiedenen Winkeln konstruiert. Neu war auch, dass Manuel Neuer aufgrund seiner Verletzung lernen musste, mit der linken Hand Zähne zu putzen.

Und Neues gab es auch in der Kommunikation zwischen Fans und Team. Via Twitterwall hatten die Fans die Möglichkeit, den Spielern Tweets mit Grüßen und Nachrichten zukommen zu lassen. Hunderte Tweets gingen täglich ein – und sie wurden mit Begeisterung gelesen. „Wir bekommen alle mit, wie ihr daheim mitfiebert und was ihr zu sagen habt. Für uns ist eure Unterstützung eine große Motivation“, sagt Matthias Ginter. Und Oliver Bierhoff findet: „Mein Eindruck ist, dass gerade eine wunderbare und neue Art des Zusammenspiels zwischen Team und Fans entsteht.“

Wobei nicht alles neu war in den zehn Tagen der Vorbereitung auf die 20. Fußball-Weltmeisterschaft. Schon vor der WM 1990 in Italien und der WM 2010 in Südafrika hatte sich das DFB-Team den Feinschliff in Südtirol geholt. Zwei Erfolgsgeschichten folgten, ein Titel sprang heraus. Diesmal zog es den DFB-Tross nach St. Martin ins Passeiertal, Quartier bezog die Mannschaft im Hotel Andreus. Wie es dort war, formuliert Mats Hummels. „Das Hotel ist unfassbar. Es ist eines der schönsten, in denen ich jemals war“, sagt der Verteidiger. „Die Bedingungen sind insgesamt traumhaft. Bei den wenigen Ausflügen haben wir gesehen, wie schön die Umgebung ist. Hier lässt es sich gut aushalten, gut erholen und – in unserem Fall – gut fit machen.“

Hier hat die Nationalmannschaft immer ihr Quartier:
team.dfb.de



Darum ging es: fit machen. Die erste Aufgabe bestand darin, die Spieler auf einen ähnlichen Stand zu bringen. Nach einer langen, aber individuell sehr unterschiedlichen Saison galt es, das Training so zu steuern, dass das körperliche Niveau der Spieler die Unterschiede verliert. Keine leichte Aufgabe. Die Spieler von Bayern München und Borussia



Weil auch wir alles geben, damit Sie zufrieden sind.

Bieten wir mit dem kostenlosen Girokonto der
Commerzbank eine Zufriedenheitsgarantie*.



Sichern Sie sich jetzt das kostenlose Girokonto der Commerzbank.
www.commerzbank.de

*Kostenlos nur bei privater Nutzung und ab mind. 1.200€ monatl. Geldeingang, sonst 9,90€ je Monat. 100€ Startguthaben 3 Monate nach Kontoeröffnung und nur, wenn noch kein Zahlungsverkehrskonto bei der Commerzbank besteht. Zahlung 50€ bei Nichtgefallen erst nach aktiver Kontonutzung über mind. 1 Jahr (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25€ oder mehr) und nachfolgender Kontokündigung unter Angabe von Gründen binnen 15 Monaten nach Kontoeröffnung. Angebot gültig vom 01.04. bis 30.06.2014



COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

**„KAMERUN IST STARK,
ABER AUCH WIR SIND STARK.
WIR HABEN GUT UND INTENSIV
GEARBEITET, WIR HABEN UNS
ENTWICKELT UND SIND BEREIT.“**

BUNDESTRAINER JOACHIM LÖW



Dortmund hatten die Belastung des DFB-Pokalendspiels in den Knochen, die vom FC Arsenal die des FA-Cup-Finals, andere waren im Laufe der Saison zum Teil lange verletzt und haben nicht so viel gespielt. Mindestens zweimal wurde täglich trainiert, eine Einheit individuell, die zweite mit der Mannschaft. Viel Fußball, viel Arbeit, viel Einsatz. Anstrengend war es, aber, wie sagt Torhüter Ron-Robert Zieler? „Anstrengend steht als Überschrift über jedem Trainingslager.“

Anstrengend, aber auch: Abstimmung. Automatismen. Anlaufen. Denn darum ging es genauso: um Taktik, um defensive Ordnung, um offensive Variabilität, um Laufwege, um blindes Verständnis. „Ich bin sehr zufrieden mit dem, wie sich die Spieler und unser Spiel entwickelt haben“, sagt Bundestrainer Joachim Löw. Es war, wie es in der Vorbereitung sein muss: „Mit jedem Tag wurde es ein bisschen besser.“

Und die Mannschaft mit jedem Tag ein wenig kompletter. 27 Spieler hatte der Bundestrainer für die zehn Tage in Südtirol nominiert. Als das Trainingslager am 21. Mai begann, war das Team noch nicht vollständig, Per Mertesacker war am Vortag zum zweiten Mal Vater geworden, Papa Per durfte zwei Tage länger zu Hause bleiben. Zu Beginn fehlten auch Kapitän und Torhüter, Philipp Lahm und Manuel Neuer wurden nach ihren im Pokalfinale erlittenen Verletzungen zunächst in München behandelt.

Komplett war das Team am Montag dieser Woche, als Sami Khedira in Südtirol ankam. Seine Geschichte könnte als Beispiel für die deutsche WM-Mission stehen. „Wer lamentiert, verliert“, hatte Joachim Löw angesichts der klimatischen Bedingungen in Brasilien gesagt. Khedira hat gezeigt: Wer hart arbeitet, wer an sich glaubt, wer seine Grenzen überschreitet – der wird belohnt. Vor sechs Monaten hatte sich der Mittelfeldspieler von Real Madrid das Kreuzband gerissen, vor sechs Monaten hatten fast alle ausgeschlossen, dass Khedira es pünktlich zum Start des Trainingslagers schafft.

Die Skeptiker hatten formal recht – Khedira war nicht pünktlich. Inhaltlich hatten sie unrecht. Khedira war unpünktlich bei der Nationalmannschaft – weil er andere Verpflichtungen hatte. Real Madrid hatte den Einzug ins Champions-League-Finale geschafft, der Deutsche hatte die Rückkehr auf den Platz geschafft. So konnte der 27-Jährige erst am 26. Mai ins Pässeertal reisen – als einer der frischgebackenen Könige Europas. „Das ist ein unbeschreibliches Gefühl“, sagt Khedira. „Ich fühle mich körperlich topfit, das Einzige, was jetzt noch fehlt, ist der Spielrhythmus. Aber vor der WM haben wir zwei Spiele und ich glaube, die werden mir auch reichen. Ich kann alle beruhigen.“

Zwei Partien stehen noch an. Am 6. Juni spielt das DFB-Team in Mainz gegen Armenien, das Spiel wird als Benefiz-Länderspiel ausgetragen. Teil eins des Doppelschlages vor der WM findet heute Abend statt. In Gladbach. Gegen Kamerun. Die Mannschaft des deutschen Trainers Volker Finke ist ein passender Gegner, um für die WM auf Betriebstemperatur zu kommen. „Wir freuen uns sehr auf das Spiel. Gegen Kamerun spielen wir gegen ein Team, das eine ähnliche Spielanlage hat wie Ghana. Das hilft uns auch im Hinblick auf die WM“, sagt Löw. „Kamerun ist stark, aber auch wir sind stark. Wir haben gut und intensiv gearbeitet, wir haben uns entwickelt und sind bereit.“ Für Kamerun. Für Armenien. Und danach auch für Brasilien.

Deutschland gegen Deutschland: Thomas Müller im Zweikampf mit U 20-Nationalspieler Malcolm Cacutalua.



Marco: Ingenieur in Peking. Thomas: Lehrer in München. Heute: wieder Studenten in Paris.

Für jedes Ziel
den passenden
Flug: zu über
400 Destinationen
weltweit

Nonstop
you

Freunde treffen, Familie besuchen, Geschäftsbeziehungen pflegen. Weil jeder ein anderes Ziel hat, fliegen wir fast überallhin – alleine in Europa zu mehr als 100 Destinationen. Aber auch der Rest der Welt rückt näher: Ob Asien, Afrika oder Amerika, dank idealer Verbindungen erreichen Sie Ihre Ziele auf der ganzen Welt. Und zwar schnell und komfortabel.



Lufthansa

DEUTSCHLAND



Bundestrainer
Joachim Löw



TOR

Manuel Neuer
Geb.: 27.03.1986
FC Bayern München
Länderspiele: 45
Tore: 0

1

Roman Weidenfeller
Geb.: 06.08.1980
Borussia Dortmund
Länderspiele: 1
Tore: 0

22

Ron-Robert Zieler
Geb.: 12.02.1989
Hannover 96
Länderspiele: 3
Tore: 0

12

ABWEHR

Jérôme Boateng
Geb.: 03.09.1988
FC Bayern München
Länderspiele: 37
Tore: 0

20

Erik Durm
Geb.: 12.05.1992
Borussia Dortmund
Länderspiele: 0
Tore: 0

24

Kevin Großkreutz
Geb.: 19.07.1988
Borussia Dortmund
Länderspiele: 4
Tore: 0

2

Benedikt Höwedes
Geb.: 29.02.1988
FC Schalke 04
Länderspiele: 19
Tore: 1

4

Mats Hummels
Geb.: 16.12.1988
Borussia Dortmund
Länderspiele: 28
Tore: 2

5

Philipp Lahm
Geb.: 11.11.1983
FC Bayern München
Länderspiele: 105
Tore: 5

16

Per Mertesacker
Geb.: 29.09.1984
FC Arsenal
Länderspiele: 96
Tore: 4

17

Shkodran Mustafi
Geb.: 17.04.1992
Sampdoria Genua
Länderspiele: 1
Tore: 0

14

Marcel Schmelzer
Geb.: 22.01.1988
Borussia Dortmund
Länderspiele: 16
Tore: 0

3

MITTELFELD & ANGRIFF

Julian Draxler
Geb.: 20.09.1993
FC Schalke 04
Länderspiele: 11
Tore: 1

23

Matthias Ginter
Geb.: 19.01.1994
SC Freiburg
Länderspiele: 2
Tore: 0

26

Mario Götze
Geb.: 03.06.1992
FC Bayern München
Länderspiele: 27
Tore: 7

19

Sami Khedira
Geb.: 04.04.1987
Real Madrid
Länderspiele: 44
Tore: 4

6

Miroslav Klose
Geb.: 09.06.1978
Lazio Rom
Länderspiele: 131
Tore: 68

11

Christoph Kramer
Geb.: 19.02.1991
Borussia Mönchengladbach
Länderspiele: 1
Tore: 0

25

Toni Kroos
Geb.: 04.01.1990
FC Bayern München
Länderspiele: 42
Tore: 5

18

Thomas Müller
Geb.: 13.09.1989
FC Bayern München
Länderspiele: 47
Tore: 16

13

Mesut Özil
Geb.: 15.10.1988
FC Arsenal
Länderspiele: 53
Tore: 17

8

Lukas Podolski
Geb.: 04.06.1985
FC Arsenal
Länderspiele: 112
Tore: 46

10

Marco Reus
Geb.: 31.05.1989
Borussia Dortmund
Länderspiele: 19
Tore: 7

21

André Schürrle
Geb.: 06.11.1990
FC Chelsea
Länderspiele: 31
Tore: 11

9

Bastian Schweinsteiger
Geb.: 01.08.1984
FC Bayern München
Länderspiele: 101
Tore: 23

7

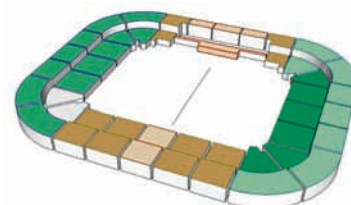
Kevin Volland
Geb.: 30.07.1992
1899 Hoffenheim
Länderspiele: 1
Tore: 0

27



Infos zur
Nationalmannschaft auf
team.dfb.de

Schiedsrichter: Damir Skomina (Slowenien)
Schiedsrichter-Assistenten: Jure Praprotnik (Slowenien)
Robert Vukan (Slowenien)
Vierter Offizieller: Tobias Stieler (Deutschland)




aktuell Mönchengladbach 01-06-2014

01-06-2014

BORUSSIA-PARK
MÖNCHENGLADBACH
ANSTOSS: 20:30 UHR

KAMERUN

TOR



Guy Ndy Assembé
Geb.: 28.02.1986
EA Guingamp
Länderspiele: 11
Tore: 0

1



Loïc Feudjou
Geb.: 14.04.1992
Coton Sport FC de Garoua
Länderspiele: 0
Tore: 0

30



Charles Itandje
Geb.: 02.11.1982
Torku Konyaspor
Länderspiele: 6
Tore: 0

16



Sammy N'Djock
Geb.: 25.02.1990
Fethiyespor
Länderspiele: 2
Tore: 0


23

ABWEHR



Benoît Assou-Ekotto
Geb.: 24.03.1984
Queens Park Rangers
Länderspiele: 20
Tore: 0

2



Henri Bedimo
Geb.: 04.06.1984
Olympique Lyon
Länderspiele: 28
Tore: 0

12



Gaëtan Bong
Geb.: 25.04.1988
Olympiakos Piräus
Länderspiele: 11
Tore: 0

20



Aurélien Chedjou
Geb.: 20.06.1985
Galatasaray Istanbul
Länderspiele: 29
Tore: 1

14



Cédric Djeugoue
Geb.: 28.08.1992
Coton Sport FC de Garoua
Länderspiele: 1
Tore: 0

24



Jean-Armel Kana-Biyik
Geb.: 03.07.1989
Stade Rennes
Länderspiele: 4
Tore: 0

4



Nicolas N'Koulou
Geb.: 27.03.1990
Olympique Marseille
Länderspiele: 44
Tore: 0

3



Dany Nounkeu
Geb.: 11.04.1986
Beşiktaş Istanbul
Länderspiele: 13
Tore: 0

5



Allan Nyom
Geb.: 10.05.1988
FC Granada
Länderspiele: 6
Tore: 0

22

Nationaltrainer
Volker Finke

MITTELFELD



Eyong Enoh
Geb.: 23.03.1986
Medical Park Antalyaspor
Länderspiele: 32
Tore: 2

18



Raoul Cédric Loé
Geb.: 31.01.1989
CA Osasuna
Länderspiele: 2
Tore: 0

27



Jean Il Makoun
Geb.: 29.05.1983
Stade Rennes
Länderspiele: 65
Tore: 5

11



Joel Matip
Geb.: 08.08.1991
FC Schalke 04
Länderspiele: 19
Tore: 0

21



Stéphane Mbia
Geb.: 20.05.1985
FC Sevilla
Länderspiele: 48
Tore: 3

17



Landry N'Guemo
Geb.: 28.11.1985
Girondins Bordeaux
Länderspiele: 38
Tore: 3

7



Edgar Salli
Geb.: 17.08.1992
RC Lens
Länderspiele: 7
Tore: 0

25



Alexandre Song
Geb.: 09.09.1987
FC Barcelona
Länderspiele: 43
Tore: 0

6

ANGRIFF



Vincent Aboubakar
Geb.: 22.01.1992
FC Lorient
Länderspiele: 22
Tore: 2

10



Eric-Maxim Choupo-Moting
Geb.: 23.03.1989
1. FSV Mainz 05
Länderspiele: 24
Tore: 10

13



Samuel Eto'o
Geb.: 10.03.1981
FC Chelsea
Länderspiele: 114
Tore: 55

9



Mohamadou Idrissou
Geb.: 08.03.1980
1. FC Kaiserslautern
Länderspiele: 36
Tore: 6

19



Benjamin Moukandjo
Geb.: 12.11.1988
AS Nancy-Lorraine
Länderspiele: 13
Tore: 1

8



Fabrice Olinga
Geb.: 12.05.1996
SV Zulte-Waregem
Länderspiele: 6
Tore: 1

26



Pierre Achille Webó
Geb.: 20.01.1982
Fenerbahçe Istanbul
Länderspiele: 54
Tore: 18

15

Stand: 28.05.2014

16 SPIELPLAN



A



12.06.2014	22.00 Uhr	São Paulo	Brasilien	- Kroatien
13.06.2014	18.00 Uhr	Natal	Mexiko	- Kamerun
17.06.2014	21.00 Uhr	Fortaleza	Brasilien	- Mexiko
19.06.2014	00.00 Uhr	Manaus	Kamerun	- Kroatien
23.06.2014	22.00 Uhr	Recife	Kroatien	- Mexiko
23.06.2014	22.00 Uhr	Brasília	Kamerun	- Brasilien

B



13.06.2014	21.00 Uhr	Salvador	Spanien	- Niederlande
14.06.2014	00.00 Uhr	Cuiabá	Chile	- Australien
18.06.2014	18.00 Uhr	Porto Alegre	Australien	- Niederlande
18.06.2014	21.00 Uhr	Rio de Janeiro	Spanien	- Chile
23.06.2014	18.00 Uhr	Curitiba	Australien	- Spanien
23.06.2014	18.00 Uhr	São Paulo	Niederlande	- Chile

C



14.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Kolumbien	- Griechenland
15.06.2014	03.00 Uhr	Recife	Elfenbeinküste	- Japan
19.06.2014	18.00 Uhr	Brasília	Kolumbien	- Elfenbeinküste
20.06.2014	00.00 Uhr	Natal	Japan	- Griechenland
24.06.2014	22.00 Uhr	Fortaleza	Griechenland	- Elfenbeinküste
24.06.2014	22.00 Uhr	Cuiabá	Japan	- Kolumbien

D



14.06.2014	21.00 Uhr	Fortaleza	Uruguay	- Costa Rica
15.06.2014	00.00 Uhr	Manaus	England	- Italien
19.06.2014	21.00 Uhr	São Paulo	Uruguay	- England
20.06.2014	18.00 Uhr	Recife	Italien	- Costa Rica
24.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Costa Rica	- England
24.06.2014	18.00 Uhr	Natal	Italien	- Uruguay

E



15.06.2014	18.00 Uhr	Brasília	Schweiz	- Ecuador
15.06.2014	21.00 Uhr	Porto Alegre	Frankreich	- Honduras
20.06.2014	21.00 Uhr	Salvador	Schweiz	- Frankreich
21.06.2014	00.00 Uhr	Curitiba	Honduras	- Ecuador
25.06.2014	22.00 Uhr	Rio de Janeiro	Ecuador	- Frankreich
25.06.2014	22.00 Uhr	Manaus	Honduras	- Schweiz

F



16.06.2014	00.00 Uhr	Rio de Janeiro	Argentinien	- Bosnien-Herzegowina
16.06.2014	21.00 Uhr	Curitiba	Iran	- Nigeria
21.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Argentinien	- Iran
22.06.2014	00.00 Uhr	Cuiabá	Nigeria	- Bosnien-Herzegowina
25.06.2014	18.00 Uhr	Salvador	Bosnien-Herzegowina	- Iran
25.06.2014	18.00 Uhr	Porto Alegre	Nigeria	- Argentinien

G



16.06.2014	18.00 Uhr	Salvador	Deutschland	- Portugal
17.06.2014	00.00 Uhr	Natal	Ghana	- USA
21.06.2014	21.00 Uhr	Fortaleza	Deutschland	- Ghana
23.06.2014	00.00 Uhr	Manaus	USA	- Portugal
26.06.2014	18.00 Uhr	Brasília	Portugal	- Ghana
26.06.2014	18.00 Uhr	Recife	USA	- Deutschland

H



17.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Belgien	- Algerien
18.06.2014	00.00 Uhr	Cuiabá	Russland	- Südkorea
22.06.2014	18.00 Uhr	Rio de Janeiro	Belgien	- Russland
22.06.2014	21.00 Uhr	Porto Alegre	Südkorea	- Algerien
26.06.2014	22.00 Uhr	Curitiba	Algerien	- Russland
26.06.2014	22.00 Uhr	São Paulo	Südkorea	- Belgien



Am 12. Juni startet die WM im „Land des Fußballs“. Acht Gruppen, 32 Teilnehmer, 64 Spiele und jede Menge Lebensfreude: Brasilien 2014 wird ein besonderes Erlebnis. Und alle wollen bis zum 13. Juli dabei sein, bis zum Finale im Maracanã.

Sieben Schritte bis zum Titel



Achtelfinale					
28.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Erster Gruppe A	-	Zweiter Gruppe B
28.06.2014	22.00 Uhr	Rio de Janeiro	Erster Gruppe C	-	Zweiter Gruppe D
29.06.2014	18.00 Uhr	Fortaleza	Erster Gruppe B	-	Zweiter Gruppe A
29.06.2014	22.00 Uhr	Recife	Erster Gruppe D	-	Zweiter Gruppe C
30.06.2014	18.00 Uhr	Brasília	Erster Gruppe E	-	Zweiter Gruppe F
30.06.2014	22.00 Uhr	Porto Alegre	Erster Gruppe G	-	Zweiter Gruppe H
01.07.2014	18.00 Uhr	São Paulo	Erster Gruppe F	-	Zweiter Gruppe E
01.07.2014	22.00 Uhr	Salvador	Erster Gruppe H	-	Zweiter Gruppe G

Viertelfinale					
04.07.2014	18.00 Uhr	Rio de Janeiro	Sieger AF Brasília	-	Sieger AF Porto Alegre
04.07.2014	22.00 Uhr	Fortaleza	Sieger AF Belo Horizonte	-	Sieger AF Rio de Janeiro
05.07.2014	18.00 Uhr	Brasília	Sieger AF São Paulo	-	Sieger AF Salvador
05.07.2014	22.00 Uhr	Salvador	Sieger AF Fortaleza	-	Sieger AF Recife

Halbfinale					
08.07.2014	22.00 Uhr	Belo Horizonte	Sieger VF Fortaleza	-	Sieger VF Rio de Janeiro
09.07.2014	22.00 Uhr	São Paulo	Sieger VF Salvador	-	Sieger VF Brasília

Spiel um Platz 3					
12.07.2014	22.00 Uhr	Brasília	Verlierer HF Belo Horizonte	-	Verlierer HF São Paulo

Finale					
13.07.2014	21.00 Uhr	Rio de Janeiro	Sieger HF Belo Horizonte	-	Sieger HF São Paulo



Am Niederrhein wurde Marco Reus zum Nationalspieler, zum Star. „Ich habe der Borussia sehr viel zu verdanken und eine super Zeit in Gladbach gehabt. Die werde ich nie vergessen. Das war Emotion pur“, sagt er. Gestern wurde er 25, heute kehrt er zurück in die alte Heimat. Bei der anderen Borussia, in Dortmund, hat er eine überragende Saison gespielt. Im Trikot der DFB-Auswahl möchte er diese Leistungen wiederholen. Und bei der WM überzeugen.

MARCO REUS

Mit Anlauf an die Spitze

★ ★ ★ Sonst behagt ihm das gar nicht, aber dieses eine Mal hat Marco Reus sich freiwillig auf die Bank gesetzt. Weil es ihm ein Bedürfnis war. Also nahm er an der Seite von Marc-André ter Stegen Platz. Frühsommer 2012, EM-Vorbereitung, Basel. Ter Stegen hatte gerade für Deutschland debütiert. Und nach dem 3:5 gegen die Schweiz benötigte er Zuspruch. Es sollte zurück nach Frankreich gehen, zurück ins Teamhotel Terre Blanche, wo die Mannschaft den letzten Feinschliff für die EURO bekommen sollte. Am Flughafen setzte sich Reus neben den Torhüter. Die beiden schwiegen meistens, Reus war einfach nur da, das genügte.

Als das Boarding anstand, zog Reus den Torhüter am Ohr. Reus sagte damit: „Kopf hoch, genug Trübsal geblasen.“ Die Aufmunterung hat geholfen, ter Stegens Mundwinkel gingen nach oben, zum ersten Mal nach Stunden. Der Zug am Ohr war die letzte Sequenz einer Szene, die einen anderen Marco Reus zeigt. Nicht den Lausbub, nicht den Halodri, den leisen Marco Reus mit dem Gespür für die richtige Situation. „Ich kann durchaus auch ernst sein“, sagt er.

Text Steffen
Lüdeke

Wenn es denn gar nicht anders geht. Aber meistens geht es anders, meistens will er Spaß haben und gute Laune verbreiten. Das ist die andere Seite von Marco Reus, es ist die dominierende. „Ich bin meistens gut gelaunt“, sagt er. Und frei nach Monty Python: „Ich versuche immer, die Dinge von ihrer positiven Seite zu betrachten.“ Fast immer gelingt das, ziemlich oft ist Reus ziemlich gut drauf. Fast immer ist das so, wenn ein Ball an seinem Fuß klebt. Oder etwas anderes Rundes. Wenn nichts anderes zur Hand war, hat Marco Reus als Kind mitunter sogar Obst zweckentfremdet, wenn er seinen Spieltrieb ausleben musste. Reus hat mit allem gespielt, was rund war, wenig war vor ihm sicher.

Heute kommt Reus eher selten in die Verlegenheit, keinen Fußball zur Hand zu haben. Das Prinzip hat sich nicht verändert: Ohne Fußball hält Reus es nicht lange aus. Bei jedem Training ist das zu beobachten. Hält der Trainer eine Ansprache, hält Reus einen Ball in seinen Händen. Den Weg zur Trinkpause legt er mit Ball an den Füßen zurück. Und ist das Training offiziell beendet, ist es das für Reus noch lange nicht. Immer gehört er zu den Spielern,

die noch auf dem Platz bleiben, die Freistöße oder Strafstöße üben, die sich mal auch selbst ins Tor stellen und die noch ein wenig herumalbern. „Ich habe einfach diesen Spieltrieb in mir“, sagt Reus. Manchmal scheint er fast ein wenig trotzig, wenn Assistenztrainer Hansi Flick im Interesse der Spieler einschreitet und das fortgesetzte Training mit einem schrillen Pfiff beendet.

Reus hat einige Markenzeichen, seine Haare, seine Ohrringe, seine Tattoos. Für ihn sind sie nur Nebensachen, Hauptsache zu seinen Füßen liegt ein Ball, das ist der Kern der Marke Reus. „Man sieht ihn wirklich so gut wie nie ohne“, sagt Flick. Angesichts seiner Anfänge bei der Nationalmannschaft ist nicht selbstverständlich, wie selbstverständlich sich Reus heute im Kreis der DFB-Auswahl bewegt. Auf die Einladung des Bundestrainers folgte mit unschöner Regelmäßigkeit Absage oder Abreise, viermal ging das so. Reus war wahlweise krank oder verletzt, bis er am 7. Oktober 2011 in Istanbul endlich sein erstes Länderspiel absolvieren konnte. Gegen die Türkei kam er in der 90. Minute für Mario Götze ins Spiel, es war ein erstes Schnuppern



Wunderbare Zeiten in Mönchengladbach: drei Jahre, 97 Bundesliga-Spiele, 36 Tore.

im Kreis des DFB-Teams. Damals war er noch Gladbacher, es war das Jahr, in dem er die Borussia durch sein Tor im zweiten Relegationsspiel gegen Bochum vor dem Abstieg bewahrt hatte.

So richtig kennengelernt hat Reus den Stab der Nationalmannschaft bei der EM 2012. Beim Turnier in Polen und der Ukraine hat er im Viertelfinale gegen Griechenland und in der zweiten Halbzeit des Halbfinals gegen Italien gespielt. Meistens allerdings musste er sich die Spiele von der Bank aus betrachten. Eine Rolle, die ihm nicht behagte. „Wenn ich auf der Bank sitze, weiß ich gar nicht so recht, wie ich mich verhalten soll“, sagt er. Zumal auf der Bank kein Ball in seiner Nähe ist, „diese Situation ist für mich total ungewohnt“.

Die Reus-Bilanz im Nationalteam auf www.dfb.de



Da trifft es sich gut, dass er in dieser Rolle nur noch selten glänzen muss. Bei Borussia Dortmund ohnehin nicht, mittlerweile auch nicht in der Nationalmannschaft. Seit der EM vor zwei Jahren gilt als Regel: Ist Reus dabei, steht Reus von Beginn an auf dem Platz. Der Dortmunder hat den Sprung von der Bank aufs Feld gemacht. Zum Stammspieler? „Mit diesem Begriff kann ich nicht viel anfangen“, sagt er. Und hat Recht, wenn er darauf verweist, dass der Bundestrainer „aus vielen Klassetpielern“ auswählen könne.

Dennoch: Marco Reus weiß, was er will, er weiß auch, wohin er will. „Ich bin kein Talent mehr. Es wird Zeit, dass ich etwas Großes in den Händen halte.“ Meisterschaften und Pokale gewann Dortmund vor seiner Zeit. 2013 reichte es mit ihm zu Platz zwei in der Liga und zum Finaleinzug in der Champions League, in diesem Jahr wieder zu zweiten Rängen in Liga und DFB-Pokal. Starke Ergebnisse mit überlegenden Leistungen, in dieser Saison war er nach Robert Lewandowski mit 16 Toren und 14 Vorlagen Top-Scorer der Bundesliga. Genug für die Ambitionen des „Fußballers des Jahres 2012“ ist das aber nicht. „Mein Anspruch ist, dass in meiner Vita irgendwann auch Titel stehen“, sagt er.

Das nächste Ziel lautet Brasilien, in sechs Tagen hebt der Flieger ab. Reus weiß, dass Träume nicht durch Ankündigungen, sondern durch harte Arbeit wahr werden. Das hat er im Trainingslager in Südtirol wieder unter Beweis gestellt. Sein Spiel sieht leicht, fast schwebend aus, doch hat er viel Energie investiert, diese Leichtigkeit entstehen zu lassen. Und Reus weiß, dass eine Weltmeisterschaft in Brasilien die größte Herausforderung ist, vor der ein Fußballer aus Europa stehen kann. Er nennt deshalb die körperlichen Herausforderungen als erstes, wenn er nach dem Schlüssel für ein erfolgreiches Turnier gefragt wird. „Vor allem gegen Ende wird es von großer Bedeutung sein, dass die Fitness noch da ist“, sagt er. „Aber alle können sicher sein, dass wir alles tun, um uns diesen Traum zu erfüllen.“

MARCO REUS

2,72

SPIELE

braucht Reus im Schnitt für ein Tor in der Nationalmannschaft – aus dem deutschen Aufgebot haben nur Miroslav Klose (1,93) und Lukas Podolski (2,43) eine bessere Quote



Tipp, Tipp, Hurra! Jetzt Tor tippen und gewinnen.



Deutsche Post präsentiert: Das große WM-Gewinnspiel.

Ein Schuss, ein Tor, ein Volltreffer! Machen Sie mit beim großen WM-Gewinnspiel – und tippen Sie, in welche Torecke unsere Nationalmannschaft als Nächstes trifft. Sichern Sie sich einen von über 2.000 Gewinnen und die Chance auf den weltmeisterlichen Hauptpreis: eine Mercedes-Benz C-Klasse mit AMG Line.



Jetzt mitmachen und gewinnen:
tor-fuer-deutschland.de

Deutsche Post 

Die Post für Fußballdeutschland.



DFB-REISEBÜRO
MEMBER OF HRG



TRAUMPASS NACH RIO

***WELTWEIT REISEN WIE DIE PROFIS
MIT DEM DFB-REISEBÜRO***

Das offizielle Reisebüro des Deutschen Fußball-Bundes | www.dfb-reisebuero.de

DFB-Reisebüro GmbH, Otto-Fleck-Schneise 6a, 60528 Frankfurt am Main, Tel.: +49 (0)69 677207-20, Fax: +49 (0)69 677207-29, DFBReisen@dfb-reisebuero.de



MEINE ERSTE ELF

Christoph Kramer



01

Mein erstes Trikot. Das war eines von Edgar Davids, das mir meine Eltern auf Mallorca gekauft haben. Ich muss so sieben Jahre alt gewesen sein. Ich fand ihn cool, weil er eine Sonnenbrille aufhatte.

02

Mein erster Verein. BV Gräfrath, das ist ein Klub im Solinger Norden. Es war einfach der Verein, der bei uns in der Nähe lag. In meiner ersten Saison habe ich alle meine Tore gezählt. Inklusive der Hallenturniere waren es 327.

03

Mein erster Trainer. Mein erster Trainer war eine Trainerin: Monika Heidrich. Sie hat großen Anteil an meiner Karriere, schon weil die ersten Trainer dafür verantwortlich sind, ob man Spaß am Fußball oder keinen Spaß am Fußball hat. Sie hat mir den Spaß am Fußball gegeben.

04

Mein erstes Spiel. An mein erstes Spiel für Gräfrath habe ich keine Erinnerungen mehr. An mein erstes Spiel für Bayer Leverkusen dafür noch sehr detaillierte. Ich war sieben Jahre alt, das müsste die Altersklasse F3 gewesen sein. Wir haben gegen den MSV Duisburg gespielt und 5:3 gewonnen. Dabei sind mir zwei Tore gelungen. Ich war zuerst eine klassische Neun, habe später aber ziemlich viele Positionen gespielt, auch Innenverteidiger. Im Mittelfeld bin ich dann geblieben.

05

Mein erstes Vorbild. Giovane Elber. Ich fand ihn einfach toll, sportlich sowieso. Aber auch ansonsten, er war locker, immer gut drauf und fröhlich.

06

Mein erster Titel. Den habe ich im Leichtathletik-Bereich gewonnen. Als ich sechs Jahre alt war, habe ich den Solinger Klingenlauf gewonnen, zwei Kilometer durch die Stadt. Ich weiß noch, dass ich für den Sieg eine Goldmedaille und einen Ball bekommen habe.

07

Mein erster Stadionbesuch. War auf jeden Fall bei Bayer Leverkusen. Ich war früher oft Einlaufkind oder Balljunge. Ganz besonders erinnere ich mich noch an die Partie von Bayer gegen Deportivo La Coruña. Das Spiel ging 3:0 aus, Zé Roberto hat ein unglaubliches Freistoßtor erzielt.

08

Mein erstes Profi-Spiel. Für Bochum in Düsseldorf am 18. Juli 2011. Ich wurde in der zweiten Halbzeit für Andreas Johansson eingewechselt. Wir haben das Spiel zwar verloren, für mich war es natürlich dennoch ein unvergessliches Erlebnis.

09

Mein erstes Profi-Tor. Ein ganz besonderes, der Treffer wurde sogar zum „Tor des Monats“ gewählt. Gegen Greuther Fürth habe ich das 4:2 für Bochum erzielt. Ich war von sieben Spielern umkreist, vielleicht waren es auch zwölf. Jedenfalls bin ich durchmarschiert und habe den Ball reingeschoben. So ein schönes Tor werde ich bestimmt nie wieder erzielen.

10

Mein erstes Länderspiel. In Hamburg vor zweieinhalb Wochen gegen Polen. Darauf bin ich sehr stolz – unabhängig davon, wie der Kader zustande gekommen ist, unabhängig davon, wie viele etablierte Spieler nicht dabei waren. Mir hat es riesigen Spaß gemacht, Teil dieses Teams zu sein und für Deutschland spielen zu dürfen. Für mich hat sich damit ein Traum erfüllt.

11

Mein erster Gedanke beim Begriff „WM 2014“. Bis vor Kurzem: Biergarten.

MIROSLAV KLOSE

Alter spielt keine Rolle

Miro Klose hat Weltmeisterschaften auf drei Kontinenten gespielt, 2002 in Asien, 2006 in Europa, 2010 in Afrika. 2014 kommen in Brasilien die vierte WM und der vierte Erdteil hinzu. Im Trainingslager in Südtirol hat er die Grundlagen gelegt. Heute Abend gegen Kamerun und fünf Tage später gegen Armenien soll der Spielrhythmus und mit ihm die Topform folgen. „Die Vorbereitung ist gut gelaufen, die WM kann kommen“, sagt Klose. Der Stürmer scheint bereit für seinen letzten Aufschlag beim Treffen der Besten.

★ ★ ★ Manche Erfolgsgeschichten beginnen mit Einschätzungen, die sich als grandiose Irrtümer erweisen sollen. Die von Miroslav Klose gehört dazu. Im Trainingslager in Südtirol ist der älteste Spieler morgens als Erster wach, seine innere Uhr weckt den Stürmer meistens schon um sechs Uhr. Klose ist diesen Rhythmus von zu Hause gewohnt, das frühe Aufstehen kommt ihm aber auch für seine Mission in Südtirol gelegen: Der Stürmer hat viel vor. Nach einer von Verletzungen geprägten Spielzeit 2013/2014 für seinen Verein Lazio Rom will Klose bei der WM in Brasilien ein letztes großes Ausrufezeichen einer großen Karriere setzen.

Text Steffen
Lüdeke



.....

**„WER MICH KENNT,
DER WEISS, DASS DER
WM-TORREKORD AUCH
EIN ZIEL VON MIR IST.“**

.....



Dafür muss er eine einzige Voraussetzung erfüllen – fit werden. Klose weiß selbst am besten, dass ihm noch ein paar Prozent fehlen und mit ihnen die Selbstverständlichkeit. Also arbeitet Klose hart, er gibt den jungen Spielern ein gutes Beispiel, er geht voran und zieht mit. In seiner Karriere hat der Angreifer schon oft bewiesen, dass er wie kaum ein anderer fähig ist, sich auf den Punkt vorzubereiten. „Das wird auch diesmal so sein“, sagt er.

Dass Klose noch immer zum Kader der Nationalmannschaft gehört, gehört zur Geschichte eines Irrtums. Es ist ein Irrtum, dem Klose vor vier Jahren erlegen war. Klose lag weit daneben, als er im Rahmen der WM 2010 in Südafrika eine Vision der Zukunft malen sollte und Folgendes äußerte: „Ich gehe davon aus, dass es meine letzte WM ist. Sicherlich weiß man nie, was im Fußball passiert. Und ich will so lange wie möglich spielen. Aber dass ich 2014 noch dabei bin, das ist doch wenig wahrscheinlich.“ Eine erfreuliche Fehleinschätzung der Wahrscheinlichkeiten. Heute wissen der Spieler und alle Experten, dass einige Naturgesetze für den Stürmer nicht gelten: Andere werden älter, Klose wird besser.

Denn selbstverständlich war Klose vier Jahre später dabei, als Bundestrainer Joachim Löw am 8. Mai 2014 in Frankfurt den erweiterten Kader für die WM 2014 präsentierte. Als Löw in diesem Rahmen auf den Stürmer von Lazio Rom angesprochen wurde, hat der Trainer seinen Humor gezeigt. Neben Klose ging es um das Campo Bahia, um die Baustelle, um die von manchen geäußerte Sorge, das Teamquartier der Nationalmannschaft könne nicht rechtzeitig fertig werden. Miro Klose sei schon deswegen unverzichtbar, weil er als gelernter Zimmermann bei der Fertigstellung der Bauvorhaben hel-

fen könne, sagte der Bundestrainer. „Er ist ein guter Handwerker. Er kann sicher in den Zimmern auch mal einen Nagel reinhauen.“ Ein Scherz, wie gesagt.

Hinter dem Humor steht, dass der bald 36-Jährige nach wie vor unverzichtbar ist. Mehr als jeder andere Spieler gehört Klose zum Inventar der Nationalmannschaft. Seit 13 Jahren stürmt Klose bereits für Deutschland. Schon bei der WM 2002 war Klose dabei, sein Stern auf der Weltbühne des Fußballs ging in Asien auf. Heute ist Klose mit 68 Treffern für die Nationalmannschaft neben Gerd Müller deutscher Rekordtorjäger.

Bei der WM 2014 spielt er seine vierte Weltmeisterschaft, in Brasilien kann er den Brasilianer Ronaldo als erfolgreichsten Torjäger der WM-Geschichte ablösen. 15 Tore hat Ronaldo auf dem Konto, der Deutsche ein Tor weniger. Keine schlechte Bilanz, zumal nicht für einen Stürmer, dem als eine Schwäche lange Zeit fehlender Egoismus ausgelegt wurde. Klose wählt immer die Option, die die Wahrscheinlichkeit des Torerfolgs am meisten erhöht, nicht die, die seinen Torerfolg am wahrscheinlichsten werden lässt.

Aber natürlich: Klose will Ronaldo ein- und überholen, ein kleines bisschen Egoismus darf dann doch sein. „Das Allerwichtigste ist für mich aber die Mannschaft“, sagt er. Seine individuellen Ziele sind nachgelagert, wobei für Klose das eine nicht ohne das andere möglich ist. „Ich bin davon überzeugt: Wenn die Mannschaft gut spielt, kommen die Stürmer auch zu Torchancen. Unter anderem werde ich dann auch die Möglichkeit haben, das ein oder andere Tor zu schießen. Wer mich kennt, der weiß, dass der WM-Torrekord auch ein Ziel von mir ist“, sagt er.

26 UNSER TEAM



Drei Weltmeisterschaften und 14-mal Klose Jubel. 2002: fünf Treffer. 2006: fünf Treffer. 2010: vier Treffer.

Alles über Miro: auf team.dfb.de



Das andere, größere, größte aller Ziele lautet: Weltmeister werden. Aus der Erfahrung weiß er, wie lang und hart der Weg zu einem Titel ist. Zumal in Brasilien, zumal bei der WM der Strapazen. „Ich habe mit meinen italienischen Kollegen bei Lazio gesprochen, die im vergangenen Jahr beim Confed-Cup gespielt haben“, erzählt er und berichtet von deren Erlebnissen im dem Land des WM-Gastgebers. „Sie wussten nach 20 Minuten nicht, wo sie die Luft herholen können.“

Klose weiß das sehr wohl. Aus einer intensiven Vorbereitung, aus trainierten Lungen, aus großem Willen, aus großer Leidenschaft. „Man muss grundsätzlich für Brasilien eine fitte Mannschaft haben“, sagt er. „Dann können wir ans Limit gehen.“ Und Klose ist überzeugt, dass bei der WM für Deutschland viel möglich ist, wenn das Team das Limit erreicht. „Die südamerikani-

schen Mannschaften sind meiner Meinung nach im Vorteil, da sie die klimatischen Bedingungen kennen“, sagt er. Er sagt aber auch: „Es spielen immer fünf, sechs Mannschaften um den Titel mit - wir auch.“

Mit dem Titel wäre seine Karriere gekrönt, unvollendet wäre sie ohne den WM-Pokal nicht. Große Spieler müssen nicht große Turniere gewonnen haben. „Diese Gleichung ist einfach falsch“, sagt Klose. Und nennt als Beispiel Uwe Seeler: „Er ist nicht Weltmeister geworden. Und trotzdem ist er einer der größten deutschen Fußballer überhaupt. Seine Geschichte ist eine große Erfolgsgeschichte.“ Und das ist ganz bestimmt kein Irrtum.

WM-TORJÄGER

1.	RONALDO (BRASILien)	15
2.	GERD MÜLLER (DEUTSCHLAND)	14
	MIROSLAV KLOSE (DEUTSCHLAND)	14
4.	JUST FONTAINE (FRANKREICH)	13
5.	PELÉ (BRASILien)	12
6.	SÁNDOR KOCSIS (UNGARN)	11
	JÜRGEN KLINSMANN (DEUTSCHLAND)	11
8.	HELMUT RAHN (DEUTSCHLAND)	10
	GABRIEL BATISTUTA (ARGENTINIEN)	10
	GARY LINEKER (ENGLAND)	10
	TEÓFILO CUBILLAS (PERU)	10
	GRZEGORZ LATO (POLEN)	10



Manuel Neuer
Fußball-Nationalspieler
und Allianz Kunde

Erraten Sie, was Manuel Neuer in seinen Koffer packt.

Manuel Neuer muss seinen Koffer für das nächste Spiel packen. Helfen Sie ihm, seine 7 wichtigen Sachen einzupacken. Jetzt mitspielen auf www.1istmirwichtig.de/privatschutz



Jetzt mitspielen!



Das Spiel der WM-Legenden



Denis Caniza (Paraguay)
1998, 2002, 2006, 2010



Rigobert Song (Kamerun)
1994, 1998, 2002, 2010



Andoni Zubizarreta
(Spanien)
1986, 1990, 1994, 1998



Fabio Cannavaro (Italien)
1998, 2002, 2006, 2010



Cafu (Brasilien)
1994, 1998, 2002, 2006



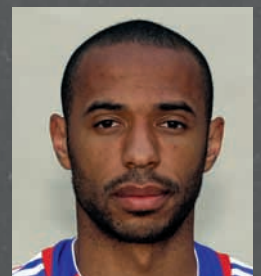
Myung-Bo Hong (Südkorea)
1990, 1994, 1998, 2002



Enzo Scifo (Belgien)
1986, 1990, 1994, 1998



Lothar Matthäus
(Deutschland)
1982, 1986, 1990, 1994,
1998



Thierry Henry (Frankreich)
1998, 2002, 2006, 2010



Uwe Seeler (Deutschland)
1958, 1962, 1966, 1970



Pelé (Brasilien)
1958, 1962, 1966, 1970

Miroslav Klose kann mit seiner vierten WM-Teilnahme in einen kleinen, erlesenen Kreis vordringen. In mehr als 80 Jahren Turniergeschichte haben es erst 22 Spieler geschafft, an vier oder sogar mehr Weltmeisterschaften teilzunehmen. So könnten die Teams der Dauerbrenner aussehen. Ein fiktives Spiel und 90-mal WM.



Sami Al-Jaber (Saudi-Arabien)
1994, 1998, 2002, 2006



Franky van der Elst (Belgien)
1986, 1990, 1994, 1998



Diego Maradona (Argentinien)
1982, 1986, 1990, 1994



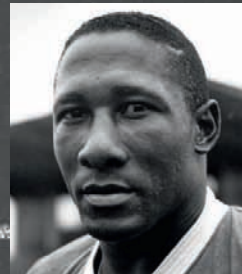
Gianni Rivera (Italien)
1962, 1966, 1970, 1974



Pedro Rocha (Uruguay)
1962, 1966, 1970, 1974



Władysław Żmuda (Polen)
1974, 1978, 1982, 1986



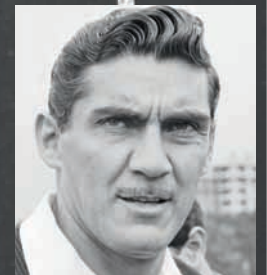
Djalma Santos (Brasilien)
1954, 1958, 1962, 1966



Giuseppe Bergomi (Italien)
1982, 1986, 1990, 1998



Karl-Heinz Schnellinger (Deutschland)
1958, 1962, 1966, 1970



Antonio Carbajal (Mexiko)
1950, 1954, 1958, 1962, 1966



Paolo Maldini (Italien)
1990, 1994, 1998, 2002

Die einen finden hier zu sich selbst. Die anderen zu ihrem Spiel.



Eine Reise nach Südtirol ist immer der Anfang von etwas Besonderem. Kein Wunder also, dass die deutsche Nationalmannschaft ihr Trainingslager nach 1990 und 2010 erneut in Südtirol aufgeschlagen hat. Wir drücken die Daumen für eine erfolgreiche WM!

www.suedtirol.info/dfb

SÜDTIROL
bewegt

MAN OF THE MATCH

Antonio Rüdiger

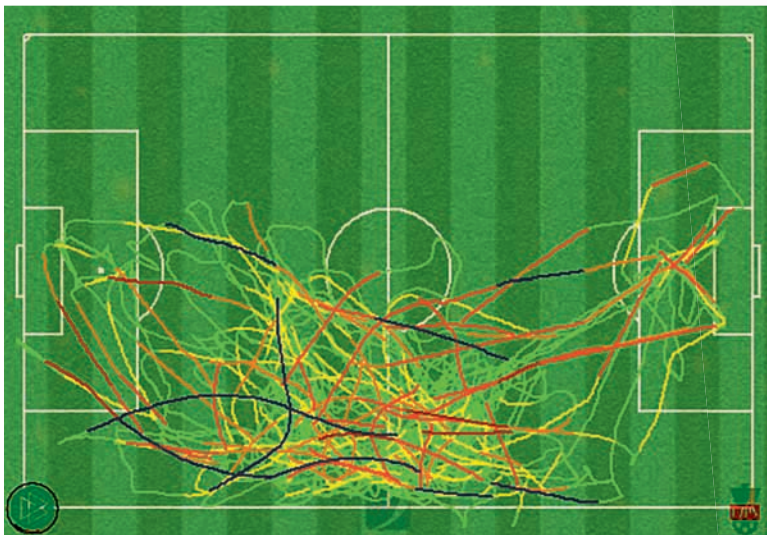
Nach jedem Spiel der Nationalmannschaft wählen die Fans ihren „Man of the Match“. Beim 0:0 gegen Polen bekam der Stuttgarter Antonio Rüdiger, der nicht einen Zweikampf verlor, die meisten Stimmen. Und das ist sein Arbeitsnachweis:

★ ★ ★

Gespielte Minuten:	45
Tore:	0
Laufdistanz (in Metern):	5.678
Laufdistanz im Sprint (in Metern):	205,7
Pässe:	32
Passerfolgsquote (in Prozent):	87,5
Durchschnittliche Passgeschwindigkeit (in km/h):	35,3

.....

RÜDIGERS LAUFWEGE



Wer wird diesmal „Man of the Match“? Stimmen Sie nach dem Spiel ab auf fanclub.dfb.de!



SHORT FACTS

100

PROZENT

seiner Zweikämpfe gewann er



BALLKONTAKTE

hatte er in 45 Minuten

9

SPRINTS

legte er zurück

VON SPIEL ZU SPIEL



06-09-2013

in München
(WM-Qualifikation)
Deutschland – Österreich
3:0 (1:0)

Deutschland: Neuer – Lahm, Mertesacker, Boateng, Schmelzer (46. Höwedes) – Khedira, Kroos – T. Müller, Özil, Reus (90. Draxler) – Klose (82. S. Bender).
Österreich: Almer – Garics (78. Klein), Dragović, Pogatzetz, Fuchs – Alaba, Kavлак – Harnik, Ivanschitz (67. Burgstaller), Arnautović (67. Sabitzer) – Weimann.
Tore: 1:0 Klose (33.), 2:0 Kroos (51.), 3:0 T. Müller (88.).
Schiedsrichter: Mažić (Serbien).
Gelbe Karten: Reus, Khedira, Klose – Weimann, Kavлак, Pogatzetz, Klein.
Zuschauer: 68.000 (ausverkauft).



10-09-2013

in Tórshavn
(WM-Qualifikation)
Färöer – Deutschland
0:3 (0:1)

Färöer: Nielsen – J. Davidsen, Gregersen, Baldvinsson, V. Davidsen – Udsen (68. Mouritsen), Benjaminsen, Olsen, Justinussen – Holst (76. Hansson) – Edmundsson (68. Klettskarð).
Deutschland: Neuer – Lahm, Mertesacker, Boateng, Schmelzer – Khedira, Kroos – T. Müller (84. Sam), Özil, Draxler (75. Schürrle) – Klose (79. Kruse).
Tore: 0:1 Mertesacker (23.), 0:2 Özil (74., Foulelfmeter), 0:3 T. Müller (84.).
Schiedsrichter: Mazeika (Litauen).
Rote Karte: Gregersen (73., Notbremse).
Gelbe Karte: Justinussen.
Zuschauer: 4.181 (ausverkauft).



11-10-2013

in Köln
(WM-Qualifikation)
Deutschland – Irland
3:0 (1:0)

Deutschland: Neuer – Lahm, Mertesacker, Boateng, Jansen – Khedira (82. Kruse), Schweinsteiger – T. Müller (88. Sam), Kroos, Schürrle (86. Götze) – Özil.
Irland: Forde – Coleman, Clark, Delaney, Kelly – Gibson, Wilson – Whelan, McCarthy, Doyle – Stokes.
Tore: 1:0 Khedira (12.), 2:0 Schürrle (58.), 3:0 Özil (90.).
Schiedsrichter: Gumienny (Belgien).
Gelbe Karten: Khedira – Stokes.
Zuschauer: 46.237 (ausverkauft).



15-10-2013

in Stockholm
(WM-Qualifikation)
Schweden – Deutschland
3:5 (2:1)

Schweden: Wiland – Bengtsson, Nilsson, Antonsson, Olsson – Elm (58. Svensson), Källström – Larsson, Kačanić (73. Durmaz) – Hysén, Toivonen (84. Wernbloom).
Deutschland: Neuer – Lahm, Boateng, Hummels, Jansen – Schweinsteiger, Kroos – T. Müller (46. Götze), Özil (82. Draxler), Schürrle – Kruse (75. Höwedes).
Tore: 1:0 Hysén (6.), 2:0 Kačanić (42.), 2:1 Özil (45.), 2:2 Götze (53.), 2:3 Schürrle (57.), 2:4 Schürrle (66.), 3:4 Hysén (69.), 3:5 Schürrle (76.).
Schiedsrichter: Collum (Schottland).
Gelbe Karten: Olsson – Schürrle, Hummels, Höwedes.
Zuschauer: 49.251.



15-11-2013

in Mailand
Italien – Deutschland
1:1 (1:1)

Italien: Buffon – Abate, Barzagli (71. Ogbonna), Bonucci, Criscito – Marchisio, Montolivo, Pirlo (82. Cerci), Thiago Motta – Osvaldo (53. Candreva), Balotelli.

Deutschland: Neuer – Höwedes, Boateng, Hummels, Jansen – Lahm, Khedira (67. S. Bender) – T. Müller (87. L. Bender), Kroos, Schürrle (59. Reus) – Götze (60. Özil).

Tore: 0:1 Hummels (8.), 1:1 Abate (28.).

Schiedsrichter: Benquerenca (Portugal).

Gelbe Karten: Marchisio, Thiago Motta – Lahm, Kroos.

Zuschauer: 40.000.



19-11-2013

in London
England – Deutschland
0:1 (0:1)

England: Hart – Walker, Smalling, Jagielka, Cole (53. Gibbs) – Gerrard (56. Henderson), Cleverley (64. Wilshere) – Townsend, Rooney (71. Barkley), Lallana (76. Lambert) – Sturridge.

Deutschland: Weidenfeller – Westermann (67. Draxler), Boateng (46. Hummels/65. Höwedes), Mertesacker, Schmelzer (46. Jansen) – L. Bender, S. Bender – Götze, Kroos, Reus (82. Schürrle) – Kruse (56. Sam).

Tor: 0:1 Mertesacker (39.).

Schiedsrichter: Lannoy (Frankreich).

Gelbe Karten: keine.

Zuschauer: 85.934.



05-03-2014

in Stuttgart
Deutschland – Chile
1:0 (1:0)

Deutschland: Neuer – Großkreutz, Boateng, Mertesacker, Jansen (24. Schmelzer) – Lahm, Schweinsteiger – Götze (83. Podolski), Kroos, Özil (89. Ginter) – Klose (46. Schürrle).

Chile: Herrera – Medel, Silva (83. M. González), Jara – Gutiérrez – Isla, Aránguiz (80. Orellana), Beausejour (76. Valdivia) – Vidal (90. M. Fernández) – Sánchez, Vargas (86. Pinilla).

Tor: 1:0 Götze (16.).

Schiedsrichter: Clattenburg (England).

Gelbe Karte: Gutiérrez.

Zuschauer: 54.449.

13-05-2014

in Hamburg
Deutschland – Polen
0:0

Deutschland: Zieler (46. ter Stegen) – Rüdiger (46. Höwedes), Mustafi, Ginter, Sorg (82. Günter), Rudy, Kramer – Goretzka (46. Hahn), Meyer (76. Arnold), Draxler – Volland (71. Jung).

Polen: Boruc – Olkowski, Cionek (76. Wilusz), Szukała, Wawrzyniak – Krychowiak, Klich (81. Wszołek) – Peszko (53. Żyro), Obraniak (53. Linetty), Rybus (90. Wolski) – Robak (53. Milik).

Tore: keine.

Schiedsrichter: Fernández Borbalán (Spanien).

Gelbe Karten: keine.

Zuschauer: 37.569.



Die Statistik zu allen 883 deutschen Länderspielen finden Sie auf www.dfb.de



Haustür

ab **1698 €***

**Automatik-
Garagentor**

ab **899 €***

Modernisieren Sie mit Europas Nr. 1

- Haustür RenoDoor Plus 2014 ohne Seitenteile
- Garagen-Sectionaltor RenoMatic 2014, M-Sicke, inkl. Antrieb ProMatic

**bis zu 30 %
Ersparnis****

* Alle Informationen zu den Aktionsprodukten
finden Sie im Internet unter www.hoermann.de

**im Vergleich zum Hörmann Sectionaltor LPU,
M-Sicke mit gleicher Oberfläche / Farbe





01 FÜNFTES SPIEL IM BORUSSIA-PARK

Zum fünften Mal kommt die Nationalmannschaft heute nach Mönchengladbach – und bereits zum dritten Mal in einem Vorbereitungsspiel auf ein großes Turnier. Nach der Premiere gegen Russland 2005 ging es zum Confed-Cup, ein Jahr später stand die Heim-WM an. Beide Turniere endeten für Deutschland mit Platz drei. Im bislang einzigen Pflichtspiel der DFB-Auswahl im Borussia-Park erzielte Piotr Trochowski (Foto) das Tor des Tages und damit den 1:0-Siegtreffer gegen Wales. Die Gladbach-Spiele im Überblick:

08.06.2005	Russland	2:2
02.06.2006	Kolumbien	3:0
15.10.2008	Wales (WM-Qualifikation)	1:0
29.03.2011	Australien	1:2

02 MÜLLER UND KLOSE LIEGEN GLEICHAUF

Gerd Müller (seit 1974) und Miroslav Klose (seit 2013) stehen mit ihren je 68 Treffern an der Spitze der deutschen Torjäger. Klose kann, weil auch mit Mitte 30 noch sehr aktiv, alleiniger Rekordhalter werden. Vielleicht heute schon. Dahinter ist der Vorsprung auf den nächsten aktuellen Nationalspieler schon beträchtlich: Lukas Podolski ist derzeit Sechster und steht kurz davor, das WM-Sturmduo von 1990, Jürgen Klinsmann und Rudi Völler, zu erreichen. Nächster noch aktiver Kandidat für die Top 20 ist Bastian Schweinsteiger (23 Tore). Deutschland erfolgreichste Torschützen:

1. Gerd Müller	68	11. Ulf Kirsten	34 **
Miroslav Klose	68	12. Fritz Walter	33
3. Joachim Streich	55 *	13. Klaus Fischer	32
4. Jürgen Klinsmann	47	14. Ernst Lehner	31
Rudi Völler	47	15. Andreas Möller	29
6. Lukas Podolski	46	16. Edmund Conen	27
7. Karl-Heinz Rummenigge	45	17. Mario Gomez	25
8. Uwe Seeler	43	Hans-Jürgen Kreische	25 *
9. Michael Ballack	42	Eberhard Vogel	25 *
10. Oliver Bierhoff	37	20. Richard Hofmann	24

* Tore für den DFV

** Tore für DFV und DFB

03 UNTER SCHALKERN: MEYER VERDRÄNGT DRAXLER

Durch sein Debüt gegen Polen ist Max Meyer in die Top 10 der jüngsten deutschen Nationalspieler vorgestoßen. Mit 18 Jahren und 237 Tagen ist der Schalcker unter allen 912 Spielern, die je in der DFB-Auswahl zum Einsatz kamen, der zehntjüngste. Meyer verdrängte damit ausgerechnet seinen Vereinskollegen Julian Draxler aus den ersten zehn. Der war bei seinem ersten Einsatz zwölf Tage älter. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren nur drei Nationalspieler jünger als Meyer: Uwe Seeler (1954), Olaf Thon (1984) und Mario Götze (2010). Die jüngsten Debütanten:

	Jahre/Tagen	Debüt
1. Willy Baumgärtner	17/104	05.04.1908
2. Marius Hiller	17/241	03.04.1910
3. Uwe Seeler	17/345	16.10.1954
4. Friedel Holz	18/27	20.03.1938
5. Karl Wolter	18/65	06.10.1912
6. Franz Jellinek	18/67	15.09.1940
7. Mario Götze	18/167	17.11.2010
8. Willy Tänzler	18/178	07.06.1908
9. Olaf Thon	18/229	16.12.1984
10. Max Meyer	18/237	13.05.2014



95

TREFFER

der Nationalmannschaft fielen per Strafstoß, bester Schütze ist Michael Ballack (zehn) – dazu kommen 28 Treffer bei Elfmeterschießen. Vom aktuellen Team sind Bastian Schweinsteiger (fünf Treffer) und Mesut Özil (vier) am sichersten vom Punkt

96

SPIELER

setzte Löw während seiner bisherigen Amtszeit ein



WIR FREUEN UNS AUF
BRILLANTEN FUSSBALL MIT
UNSERER NATIONALELF.

 **KYOCERA**

 **KYOCERA**

Sichere Pässe, starkes Dribbling, kopfballstarke Aktionen und natürlich wunderschöne Torschüsse - darauf freuen wir uns bei den Länderspielen unserer deutschen Nationalelf. Und natürlich auf spannende, siegreiche Begegnungen, die unser Fußballherz höher schlagen lassen. Viel Erfolg, liebe Nationalelf!

KYOCERA. Bandenwerbepartner von Infront bei Spielen der deutschen Nationalmannschaft.

KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH Otto-Hahn-Str. 12 – D-40670 Meerbusch – Infoline: 0800 867 78 76 – www.kyoceradocumentsolutions.de

 **KYOCERA**
Document Solutions

Wie immer fleißig und spielstark: Bernd Schneider setzt sich bei der WM 2002 gegen den Kameruner Pierre Womé durch.

Richtig was los

Zweimal erst haben Deutschland und Kamerun gegeneinander gespielt. Die DFB-Bilanz ist makellos: zwei Siege, 5:0-Tore. Und in einem Spiel gab es sogar einen Weltrekord.

★★★ Es ging um alles. Oder nichts. Im dritten Vorrundenspiel der WM 2002 entschied sich für Deutschland und Kamerun im japanischen Shizuoka, wer ins Achtelfinale einziehen würde. Der Verlierer musste die Heimreise antreten. Kamerun wurde seit 2001 vom Ex-Karlsruher Winfried Schäfer trainiert, der ankündigte: „Ich bin ein Löwe und will mit meiner Mannschaft Kamerun würdig vertreten.“ Aber Kamerun war im Nachteil, ein Punkt hätte der DFB-Auswahl dank der weit besseren Tordifferenz gereicht.

Und so spielten die Afrikaner um ihren kommenden Superstar Samuel Eto'o, damals 21, auf Sieg. Oliver Kahn aber entnervte sie mit seinen Glanzparaden, und selbst der Platzverweis gegen Carsten Ramelow nach 40 Minuten blieb folgenlos. Oder auch nicht. Die Unterzahl schweißte das Team von Rudi Völler regelrecht zusammen, sie leistete bei 93 Prozent Luftfeuchtigkeit und schwülen 24 Grad Schwerstarbeit.

Text Udo Muras

Alle deutschen Spielbilanzen finden Sie auf www.dfb.de



Eine Auswechslung zur Pause erwies sich als goldrichtig; der Bremer Marco Bode löste Carsten Jancker ab und schoss schon fünf Minuten nach Wiederanpfiff das 1:0, von Miroslav Klose brillant herausgespielt. Die Partie wurde nun immer härter, der spanische Schiedsrichter Nieto zückte 16 (!) Karten und stellte nach 77 Minuten auch den Kameruner Suffo vom Platz. Unmittelbar danach erzielte Klose nach Ballack-Flanke das 2:0 und stellte einen Weltrekord auf – es war sein fünftes Kopfball-Tor bei einer WM. Und es war der Endstand. Das Schlüsselerlebnis des Kamerun-Spiels führte die deutsche Mannschaft bis ins Finale. Was auch Winfried Schäfer voraussah: „Wenn sie so weiter zusammenrücken, ist ihnen bei dieser WM ganz viel zuzutrauen.“ Für Kamerun war sie zu Ende.

Schäfer war auch beim zweiten und bis dato letzten Spiel gegen die Nationalmannschaft noch dabei. Bei der war gerade die Ära Jürgen Klinsmann angebrochen, die auf

dem Weg zur Heim-WM ausschließlich mit Testspielen gepflastert war. Kamerun kam am 17. November 2004 nach Leipzig zum 750. DFB-Länderspiel, und als die 90 Minuten vorüber waren, sagte der damalige Assistententrainer Joachim Löw: „Das war unser bisher bestes Spiel.“ Und es war das erste in den von Klinsmann eingeführten roten Trikots, die einen guten Einstand feierten.

Deutschland ließ sich zwar Zeit mit dem Toreschießen, aber nach Kevin Kuranyis Rechtsschuss (71.) war der Bann gebrochen. Zwei Klose-Treffer (78., 88.), diesmal mit den Füßen, stellten den 3:0-Endstand her. Schäfer wurde noch in der Nacht entlassen und machte seinem Ärger Luft, erzählte, dass die Spieler bis eine Stunde vor Anpfiff noch um Prämien pokerten und das Spiel boykottieren wollten und schloss bitter: „Es gibt Leute in Kamerun, die den Erfolg nicht wollen.“

Mehr als zwei Jahrzehnte arbeitete Volker Finke im deutschen Profifußball, allein 16 Jahre beim SC Freiburg. Vor zwölf Monaten hat er Land und Kontinent gewechselt und die Nationalmannschaft Kameruns übernommen, als vierter Deutscher nach Peter Schnittger, Winfried Schäfer und Otto Pfister. Die „Unbezähmbaren Löwen“ hat er nach Brasilien geführt, mit 66 gibt der Mann aus Niedersachsen jetzt sein WM-Debüt.

VOLKER FINKE

„Özil oder Müller hätte ich gerne“

Ein Länderspiel gegen Deutschland. Was bedeutet diese Konstellation für Sie?

Zunächst einmal ist es eine sehr nette Geste der Deutschen, dass sie nach der Gruppenauslosung schnell zugesagt haben. Nach unserer WM-Qualifikation wollte ich in der Vorbereitung gerne einen Mix haben, was die Spielstärke angeht. Ich wollte zwei Gegner aus den Top-Ten der FIFA-Weltrangliste. Die haben wir mit Portugal und Deutschland bekommen. Zudem ist es für uns der Abschluss des Trainingslagers in Österreich. Eine Bestandsaufnahme eben.

KAMERUN



Kamerun hat im März in Portugal 1:5 verloren. Kann man nach dem Spiel in Mönchengladbach Rückschlüsse ziehen, welches Team in der WM-Gruppe G die besseren Karten hat?

Das weiß ich nicht. Ich denke schon, dass unser Spiel in Portugal von meinen deutschen Freunden und Urs Siegenthaler, mit dem ich im Vorjahr noch die Afrika-Meisterschaft beobachtete, richtig gesehen worden ist. Wir haben dort 60 Minuten auf Augenhöhe gespielt und für unsere Verhältnisse ein ordentliches Spiel gemacht.

Interview Hardy
Hasselbruch

Und dann?

Dann sind wir mit zwei krassen Geschenken an den Gegner in Rückstand geraten und haben 20 Minuten komplett die Kontrolle verloren. Aber wir haben gesehen, woran wir arbeiten müssen. So ein Ergebnis ist unangenehm, aber es hat uns ganz wichtige Hinweise gegeben. Gegen Deutschland möchte ich ein besseres Ergebnis und weitere wichtige Hinweise.



Hauptstadt: Jaunde – Amtssprache: Französisch
Fläche: 475.442 km² – Einwohner: 20.549.221
Bevölkerungsdichte: 35,7 Einwohner pro km²
(Deutschland 226 Einwohner pro km²)



In der Bundesliga trainierte Volker Finke von 1991 bis 2007 den SC Freiburg. Später arbeitete er in Japan sowie als Sportdirektor und Interimscoach beim 1. FC Köln.

Sie sind seit fast genau einem Jahr kamerunischer Nationaltrainer. Welches persönliche Resümee ziehen Sie nach zwölf Monaten Arbeit?

Es war eine gute Entscheidung, weil der Job unglaublich interessant ist. Seit meiner Tätigkeit in Freiburg habe ich ja eine Affinität zum afrikanischen Fußball, also war so ein Job immer vorstellbar. Meine ersten zwölf Monate mit Kamerun und der Qualifikation für Brasilien waren ein absolut interessantes Arbeiten. Ich habe ja auch zwei Jahre in Japan erlebt - das war ganz anders als in Deutschland. In Afrika kann man noch einmal etwas Anderes erleben. Mit allen positiven und negativen Dingen.



Alles Wichtige zum Fußball-Verband Kameruns finden Sie im Internet (auf Französisch):
www.fecafoot-officiel.com

Ist der Job für Sie auf dem Schwarzen Kontinent so spannend, wie Sie es sich vielleicht vorgestellt haben?

Es ist unglaublich erlebnisreich! Es gibt immer wieder neue, kleine Dinge, mit denen man selber nicht gerechnet hat. Und es gibt immer wieder interessante Lösungsmöglichkeiten.

Improvisation?

Ja, aber das muss ja nicht schlecht sein. Da lernt man ja dazu.

Schätzen Sie es als großen Vorteil, der französischen Sprache mächtig zu sein?

Ich kann keine Bücher schreiben, aber ich bin umgangssprachlich so dabei, dass ich keinen Dolmetscher brauche - ein Riesenvorteil. In Japan habe ich die Sprache schon als Barriere angesehen. Da verzweifelt man schon, dass man nicht ohne Hilfe mit einem Spieler ein Gespräch führen kann.

Sie haben mit Samuel Eto'o einen Weltstar als Kapitän. Ist er für einen Trainer und Pädagogen wie Sie eine interessante Aufgabe?

Er ist der herausragende Spieler der vergangenen 15 Jahre, absolute Weltklasse. Mit seiner Qualität als Stürmer kann er der Mannschaft sehr viel geben. Er spielt jetzt schon seine vierte WM - davon gibt's auch nicht so viele. Für uns zählt nur der Erfolg der Mannschaft, für Kamerun. Ich arbeite so, dass jeder in seiner Rolle so viel wie möglich für die Mannschaft tun kann. Darum geht's, auch für Samuel.

Haben die Bundesliga-Spieler Choupo-Moting und Matip für die WM einen Stammsplatz sicher?

Im Offensivbereich sind für Choupo-Moting die Chancen sehr groß, dass er sehr viel spielt. Das ist auch das Resultat seiner guten Bundesliga-Leistungen. Bei Joel Matip ist die Besonderheit, dass er schon bei mei-



Der deutsche Trainer mit dem Lauterer Mohamadou Idrissou.



Finke und Bundestrainer Joachim Löw im Gespräch am Rande der Gruppenauslosung zur WM.

nem Vorgänger im Mittelfeld eingesetzt wurde. Natürlich ist er als Innenverteidiger stärker, aber dort haben wir eine stärkere Konkurrenz. Er hat jedoch bei Schalke eine gute Saison gespielt, sodass er durchaus viel auf dem Platz sein kann. Hinten haben wir mit Nicolas N'Koulou von Olympique Marseille, Aurélien Chedjou von Galatasaray Istanbul und eben Joel drei Spieler, die in der abgelaufenen Saison Champions League gespielt haben.

Wenn Sie die Wahl hätten, einen deutschen Nationalspieler für Ihre Mannschaft nominieren zu dürfen, auf wen würde die Wahl fallen?

Aktuell haben wir in Kamerun ein großes Angebot an Defensivspielern und ein sehr kleines Angebot an offensiven Mittelfeldspielern. Dabei sind die so wichtig, um die Pässe durch die Schnittstellen zu spielen. Wenn ich da wählen könnte, müsste es aus dem Bereich Özil, Müller und ähnliche sein. Das Interessante ist: In Afrika gelten die Kameruner als die Deutschen, stehen für Defensivstärke, Disziplin und Kompaktheit – dabei hat sich die Stärke der Deutschen in den vergangenen Jahren verschoben: in Richtung einer stärkeren Offensive!

Hat die deutsche Mannschaft berechnete Hoffnungen, an den Titelgewinn in Brasilien zu glauben?

Bei den Weltmeisterschaften dort haben immer die Südamerikaner gewonnen. Die Frage ist jetzt: Ist das diesmal wieder so? Die Favoriten sind wieder Spanien, Deutschland, im erweiterten Kreis auch Portugal. Aber die Gastgeber selber und andere südamerikanische Mannschaften könnten mit den Verhältnissen besser zurechtkommen. An der Spitze ist es so eng, dass minimale Dinge entscheiden.

Welches Ziel haben Sie sich mit Kamerun gesetzt?

Es kann nur ein Ziel geben: dass wir die zweite Runde erreichen. Wir sollten unsere Punkte gegen Mexiko und Kroatien holen. Wie es tatsächlich wird, wissen wir noch nicht. Wir wissen auch nicht, wie die Ausgangsposition vor dem letzten Spiel gegen Brasilien in der Gruppe ist. Deshalb dreht sich momentan alles um eine gute Vorbereitung. Und Mexiko, der Einstieg zur WM, ist das Wichtigste, auf das wir uns vorbereiten. Der Einstieg ins Turnier mit einem Erfolg würde die Dinge anschließend erheblich erleichtern. Favorit ist sicher Brasilien. Wir wollen unsere Chance nutzen und auf gar keinen Fall, dass man Kamerun nur als Punktelieferant sieht.

4

DEUTSCHE

werden bei der WM als Cheftrainer im Einsatz sein: Joachim Löw (Deutschland), Jürgen Klinsmann (USA), Ottmar Hitzfeld (Schweiz) und Volker Finke (Kamerun), dazu kommt der gebürtige Berliner Niko Kovač (Kroatien)



Geprüfte Sicherheit
beim Onlinekauf.

***Die schönsten
Bäder reutert
man heute!***

***Mit Top-Marken
zu Top-Preisen!***

***Zuhause
zuliebe
zu Reuter.***

BAD

KÜCHE

LEUCHTEN

WOHNEN

HEIZUNG

GARTEN

Ausstellungen: Kühnlehn 2, 41169 Mönchengladbach & Gewerbestraße 1b, 79194 Gundelfingen | www.reuter.de

 **reuter.de**

Mit 15 debütierte er in der Nationalmannschaft, mit 33 fährt er zu seiner vierten WM: Samuel Eto'o ist derzeit Kameruns einziger Weltstar in Fußballschuhen. Seine Torgefährlichkeit ist in etwa so ausgeprägt wie sein Selbstvertrauen. Große Töne, große Taten, große Erfolge. In Brasilien will der Liebhaber exklusiver Uhren zeigen, dass seine Zeit noch längst nicht abgelaufen ist.

SAMUEL ETO'O

Sammy Deluxe



★★★ „Ich bin Samuel Eto'o. Ich bin der, der dich zum Gewinner macht.“ So will sich Kameruns Superstar einst Pep Guardiola beim FC Barcelona vorgestellt haben. Der Trainer, damals gerade neu im Amt, hatte ihn öffentlich aussortiert, aber dann bei einer Testpartie „das Pech, mich 20 Minuten spielen zu lassen. Die reichten mir für drei Tore.“ Eto'o wurde nicht verkauft, erzielte 36 Saisontreffer und machte Guardiola zum Triple-Gewinner.

Die Episode erzählt viel über einen Spieler, der zu seinen besten Zeiten so gut war, dass er sich eine der größten Klappen im Weltfußball locker erlauben konnte. Selbst schuld, wer deshalb auf ihn verzichtete. Als ihn Guardiola einen Sommer später endlich loswurde („eine

Text Florian
Haupt

Sache des Feelings“, so der Trainer), antwortete der Stürmer nicht nur verbal gekonnt („Keine Ahnung, was das mit dem Feeling soll, ich bin doch nicht Penélope Cruz“), sondern verhalf seinem neuen Klub Inter Mailand gleich ebenfalls zum Triple. Er ist damit der einzige Spieler der Fußball-Geschichte, der Meisterschaft, Pokal und Europacup in zwei aufeinanderfolgenden Jahren gewann.

So wie er Rekordtorschütze beim Afrika-Cup ist (18 Tore) und als einziger viermal zu „Afrikas Fußballer des Jahres“ gewählt wurde. Samuel Eto'o, 33 Jahre alt – laut José Mourinho vielleicht auch 35, aber dazu später mehr – fehlt wenig in seiner Karriere außer vielleicht einer gelungenen Weltmeisterschaft. Als er mit Kamerun die Goldmedaille

bei Olympia 2000 in Sydney gewann, schien eine goldene Ära anzustehen. Daran gemessen liest sich die Bilanz enttäuschend. Zwei Afrika-Cup-Siege 2000 und 2002, aber bei der WM ein Vorrunden-Aus 2002, eine verpasste Qualifikation 2006 und wieder ein Vorrunden-Aus 2010. Dass keiner mehr Tore für Kamerun geschossen hat als Samuel Eto'o (55), ist demgegenüber eine bloße Selbstverständlichkeit.

Zumal er ein Frühstarter war, er debütierte schon einen Tag vor seinem 16. Geburtstag bei einem Freundschaftsspiel in Costa Rica. Zu dieser Zeit kickte er bereits in der Jugendakademie von Real Madrid. Eine echte Chance bekam er dort allerdings nie, seinen guten Ruf erwarb er sich beim RCD Mal-



lorca, mit dem sich Real aber noch lange die Transferrechte teilte. Dass ihn die Madrilenen 2004 zum FC Barcelona wechseln ließen, gilt bis heute als königliche Eselei ersten Ranges. Eto'o wurde eine tragende Säule des Aufschwungs der Katalanen, etablierte sich mit 108 Ligatoren in fünf Spielzeiten als viertbester Torschütze der Klubgeschichte und erzielte in den erfolgreichen Champions-League-Finals 2006 und 2009 jeweils das erste Tor seines Teams.

Nie spielte Barça mit mehr Feuer, als wenn er in vorderster Front angriff. Eto'o hat sich immer als Fighter verstanden, als einer, der alles gibt – oder alles geben muss. „Ich werde wie ein Schwarzer rennen, um wie ein Weißer zu verdienen“, sagte er bei seiner Vorstel-

lung in Barcelona, und das war nicht nur witzig gemeint. Dahinter verbarg sich auch die Überzeugung, besonders gut sein zu müssen, um anerkannt zu werden. Eto'o hat viel Rassismus erlebt, bei einem Spiel in Saragossa drohte er wegen Affenlauten von den Rängen mal mit dem Verlassen des Platzes, und irgendwann nahm er seine Kinder wegen der Verunglimpfungen nicht mehr mit ins Stadion. Die ungeheure Vitalität seines Fußballs nährte sich immer auch aus einer gewissen Wut.

Nachdem er sich auch bei Inter unsterblich gemacht hatte, wechselte er zu Anzhi Makhachkala, wo er mit 20 Millionen Euro Nettojahresverdienst zum bestbezahlten Kicker des Planeten aufstieg. Die Gehaltsaufstockung kam gerade recht zur Finanzierung seines luxuriösen Lebenswandels. Neben seiner Autosammlung beeindruckt vor allem sein Uhrenfetisch. Über seinen Bestand hat er längst den Überblick verloren, er gibt eine eigene Linie heraus, und er schenkt gern. Als Belohnung für die WM-Qualifikation 2010 erhielt jeder Teamkollege ein Fabrikat im Wert von rund 35.000 Euro.

Aktuell sind solche Gaben nicht überliefert, was damit zu tun haben könnte, dass sich Eto'o zuletzt nicht sonderlich wohl gelitten fühlte im Nationalteam. Zwischenzeitlich setzte er sogar die Auswahlkarriere aus, wegen Ärgers mit dem Verband, aber auch weil „mir meine Mitspieler nicht den Ball abgeben“. Was aus dem Munde des exzentrischen Stars wohl hieß: nicht jeden Ball abgeben, der mir zusteht. Gerade so ließ er sich für die entscheidende Quali-Phase zum Comeback bewegen.

Dafür erlebt er jetzt also noch eine WM. Dass er vielleicht nicht mehr ganz so fulminant attackieren, aber immer noch treffen kann, bewies er diese Saison bei Chelsea. Zum Beispiel gegen Tottenham, ein paar Tage, nachdem sein Trainer José Mourinho in einem heimlich aufgenommenen Gespräch gefrotzelt hatte, sein bester Stürmer sei „32 Jahre alt oder 35 – wer weiß das schon?“ Doch wenn es um Humor und Haltung geht, lacht „Sammy“ gern als Letzter. Nach seinem Tor humpelte er zur Ecke und stützte sich auf die Fahne, den Rücken betastend wie ein alter Mann, der er noch lange nicht ist.

Im vergangenen Sommer folgte Samuel Eto'o seinem Trainer aus Inter-Tagen, José Mourinho, zum FC Chelsea. Dort wurde er Teamkollege von André Schürrle.



JETZT AUF SKY MIT ENTERTAIN: DEUTSCHLANDS GRÖSSTES LIVE-SPORTANGEBOT.



**DIE ERSTEN 3
MONATE GRATIS***

SICHERN SIE SICH DAS SKY WELT UND DAS SKY SPORT PAKET

- Mit internationalem Live-Sport: Formel 1, UEFA Champions League, Golf & Tennis
- Jetzt inklusive Sky Go: für unterwegs und auf Abruf*

Im Aktionsangebot für **nur 24,90 € mtl.** (im 24-Monats-Abo), danach 34,90 €*

Jetzt Sky dazubuchen und bis zum 3. Monat kostenlos erleben.* Mehr Infos unter www.telekom.de/entertain



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

*Voraussetzung für dieses Angebot ist ein bestehender Entertain IPTV oder Entertain Comfort Sat Vertrag mit der Telekom Deutschland GmbH. Angebot gilt bei Buchung von Sky Welt und dem Sky Sport Paket mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 23 Monaten). Die Abonnementgebühren betragen in den ersten 3 Monaten 0 €, ab dem 4. Monat im 1. Jahr mtl. 24,90 €, im 2. Jahr (11 Monate) 34,90 € mtl. zzgl. einmalig 39 € Aktivierungsgebühr. Für Abonnenten, in deren Haushalt und/oder unter deren Kontonummer bereits ein Sky-Abonnement für sich oder Dritte besteht oder bis zu 3 Monate vor Neuabschluss bestand, beträgt die Aktivierungsgebühr 99 €. Eine Anpassung bestehender Sky-Abonnements an dieses Angebot ist nicht möglich. Mit Sky Go können einzelne Inhalte des Abonnements über weitere Geräte (Web, iPad, iPhone, Xbox 360 (Xbox-Live-Gold-Mitgliedschaft erforderlich)) empfangen werden. Die auf dem jeweiligen Gerät sichtbaren Inhalte richten sich nach den abonnierten Paketen und der Verfügbarkeit auf dem Gerät. Stabile Internet-Verbindung erforderlich (für iPad und iPhone WiFi oder 3G). Empfang nur in Deutschland und Österreich möglich. Verlängerung: Wenn das Sky-Abonnement nicht fristgerecht 2 Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt wird, verlängert es sich um weitere 12 Monate zu mtl. 34,90 € (Sky Welt + Sky Sport Paket). Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 13.07.2014. Stand: April 2014. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

10 DINGE

Kamerun, du schönes Land in Afrika, erzähle uns von dir. Dies sind 10 Dinge über Kamerun, die Sie schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten – mit einem Augenzwinkern und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Von Krabben und Löwen

01 Doppelt gut. Lustige Namen gibt es im Weltfußball einige, auch Kamerun trägt dazu bei. Anscheinend finden manche dort ihren Namen so schön, dass sie ihn gleich zweimal tragen. Für das Nationalteam spielte einst Eric Djemba-Djemba. Und auch die Bundesliga bereicherte ein Spieler mit unvergesslichem Namen: Alain Junior Ollé Ollé. Und jetzt alle: Olé, olé, olé, olé ...!



02 Wildes Land. Eines der bekanntesten Zitate rund um den kamerunischen Fußball stammt aus dem Jahr 1998 und von Kabarettist Dieter Nuhr, der sich ja auch im Fußball ziemlich gut auskennt: „Bei der Fußball-WM habe ich mir Österreich gegen Kamerun angeschaut. Auf der einen Seite Exoten, fremde Kultur, wilde Riten – und auf der anderen Seite Kamerun!“

03 Kurze Trips. So weit ist es gar nicht bis Kamerun. Wirklich nicht. Man muss auch nicht gleich das Land verlassen. In Deutschland gibt es allein zehn Orte, Weiler oder Plätze, die den Namen Kamerun tragen, drei davon in Niedersachsen. Und das Frankfurter Gallus-Viertel wird im Volksmund ebenfalls Kamerun genannt.



04 Viel zu sehen. Kamerun wird gerne als „Afrika im Kleinformat“ bezeichnet. Warum? Weil es da fast alle Landschaftsbilder des Kontinents gibt: Savannen, Seen, Regenwald, Berge, Vulkane, Plateaus, Strände, Meer. Außerdem verschiedenste Tier- und Pflanzenarten. Klare Sache: kennste Kamerun, kennste Afrika.



05 Rekord im Paradies. 1990 tanzte Roger Milla bei der WM in Italien mit der Eckfahne. Vier Jahre später in den USA wurde er mit 42 Jahren und 39 Tagen zum ältesten WM-Spieler. Die Bestmarke des ältesten Nationalspielers Afrikas ist Kameruns Fußball-Legende seit zwei Monaten los. Da nämlich setzte Mauritius im Spiel gegen Mauretanien (0:1) Kersley Appou ein, Top-Torschütze der heimischen Liga und genau 43 Jahre und 354 Tage alt. Sein Klub: Pamplemousses SC.

06 Historisch und traurig. Kameruns U 17-Fußballer waren 2003 für eines der größten Comebacks der Fußballgeschichte verantwortlich. Bei der WM in Frankreich gegen Portugal lagen sie nach 70 Minuten 0:5 hinten. In der vierten Minute der Nachspielzeit gelang dem heutigen Nationalspieler Stéphane Mbia das 5:5. Kurioses Gefühlschaos: Kamerun schied trotzdem aus, Portugal schaffte es ins Viertelfinale.

07 Verbales Wirrwarr. Das kann kompliziert werden. In Kamerun werden mehr als 230 Sprachen gesprochen, darunter afro-asiatische und nilosaharanische sowie allein 173 Niger-Kongo-Sprachen. Aber mit Französisch und Englisch kommt man ja überall weiter. In Kamerun sind das die offiziellen Amtssprachen.

08 Alles im Fluss. Haben Sie sich eigentlich mal gefragt, was Kamerun überhaupt heißt? Hier gibt es die Aufklärung. Der Name stammt ursprünglich von den Portugiesen, die den Fluss Wouri „Rio dos Cameros“ nannten. Das heißt „Fluss der Krabben“. Daraus wurde dann, na? Kamerun!



09 Ganz schön nass. Hier sollten sie unbedingt einen Regenschirm einpacken: Der Ort Debundscha am Fuße des Kamerunberges gehört zu den feuchtesten Orten der Welt. Wobei „nass“ es wohl besser trifft. Pro Jahr fallen hier im Schnitt 10.299 Millimeter Regen. Damit sie sich das vorstellen können: Hamburg, wo es gerne mal regnet, kommt durchschnittlich auf 770 Millimeter pro Jahr.



10 Gut gebrüllt. Wenn Sie mal nach Afrika reisen sollten und einem lautstarken Löwen ins Auge schauen – seien Sie unbesorgt und denken Sie an das alte kamerunische Sprichwort: „Löwen, die brüllen, beißen keine Menschen.“ Na dann, viel Glück!



GEMEINSAM ZUM GROSSEN ZIEL

Die Nationalmannschaft und ihre Partner – in großer Verbundenheit und mit großer Vorfreude geht es zum großen Turnier. Die Ziele sind bei Fußballern und Unternehmen die gleichen: sich weiterentwickeln, erfolgreich sein. Und begeistern, wie die Beispiele Mercedes-Benz, adidas, Bitburger und Commerzbank zeigen.

Mercedes-Benz

Mit der WM-Kampagne „Bereit wie nie“ entfachen die DFB-Auswahl und ihr Generalsponsor Mercedes-Benz die Vorfreude auf die Weltmeisterschaft. Premiere feierte die Kampagne im Rahmen des Länderspiels gegen Chile in Stuttgart. Die Botschaft: Das Team verfügt über eine herausragende Leistungsbereitschaft und den festen Willen zum gemeinsamen Erfolg, es wartet auf den Startschuss für die WM. „Unsere Nationalmannschaft steht für modernen, souveränen und attraktiven Fußball“, sagt Dr. Jens Thiemer, Leiter Marketing Kommunikation Mercedes-Benz PKW. „Sie ist bereit wie nie, sich mit den Besten zu messen.“

Für ein weiteres Highlight der besonderen Art sorgt die Gestaltung der offiziellen DFB-Trainingstrikots. Erstmals tragen auch die Nationalspieler darauf den Kampagnen-Claim. Dies ist eine Premiere in der Geschichte des Deutschen Fuß-

ball-Bundes. Gut sichtbar auf dem linken Ärmel ist die eindeutige Botschaft „Bereit wie nie“ an die heimischen Fans und gegnerischen Mannschaften platziert. „Wir werden uns weltmeisterlich vorbereiten und in Brasilien alles geben. Wir sind sehr froh über das riesige Vertrauen in uns, das uns auch unser exklusiver Partner Mercedes-Benz entgegenbringt“, bekräftigt Bundestrainer Joachim Löw.

Mitte Mai präsentierten Mercedes-Benz und der DFB ihren gemeinsamen Spot zur WM-Kampagne „Bereit wie nie“. Im Mittelpunkt des aufwendig inszenierten Films stehen sowohl die deutschen Nationalspieler als auch die C-Klasse, das neu entwickelte Modell des Premium-Automobilherstellers. Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff ist beeindruckt: „Man hat als Zuschauer das Gefühl, ganz nah am Geschehen zu sein und bekommt sofort Lust auf

die Weltmeisterschaft.“ Der Film ist auf zahlreichen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern zu sehen.

„Bereit wie nie“, die große Kampagne zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014, ist das jüngste Highlight einer langen erfolgreichen Zusammenarbeit. Bereits seit mehr als 40 Jahren kooperieren Mercedes-Benz und der DFB im Spitzensport, seit 1990 ist Mercedes-Benz Generalsponsor.

„Bereit wie nie“:
Premiere beim Länderspiel gegen Chile



.....
Eine Vielzahl an Informationen, rund um das Thema Mercedes-Benz und die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien, werden auf unterschiedlichen Social-Media-Plattformen über die zugehörigen Mercedes-Benz-Fußballkanäle bereitgestellt. Alles Weitere auf mercedes-benz-fussball.de
.....



Aktion im Trainingslager: Ein Adler brachte den Nationalspielern, hier Lukas Podolski, ihre Schuhe für die WM.

adidas

Kein anderes Sportartikelunternehmen ist so eng mit der WM in Brasilien verbunden wie adidas. „Fußball ist Herz und Seele der Marke adidas“, sagt PR-Direktor Oliver Brüggen. Möglich wird dies durch die Stellung des Unternehmens als Offizieller Sponsor, Offizieller Ausrüster und Offizieller Lizenznehmer der WM. Darüber hinaus ist adidas Ausrüster der Teams aus Deutschland, Argentinien, Spanien, Kolumbien, Japan, Mexiko, Nigeria, Russland und Bosnien-Herzegowina. Auch der Spielball „Brazuca“ kommt aus Herzogenaurach.

Und wieder ist die WM für das Unternehmen eine Plattform für Produktinnovationen in den Bereichen Textilien und Schuhen. Mit dem „Battle Pack“ hat adidas die offizielle Schuhkollektion für das Turnier präsentiert. Sie sticht hervor durch ihr auffälliges Schwarz-Weiß-Design. Sämtliche adidas-Stars wie Bastian Schweinsteiger, Thomas Müller,

Lukas Podolski oder Lionel Messi werden die adidas Battle-Pack-Kollektion während des Turniers auf dem Spielfeld tragen. „Das Muster der Schuhe sieht verrückt aus und macht auf dem Platz einen aggressiven Eindruck. Richtig cool!“, sagt Müller. Die schwarz-weiße Farbgebung ist eine visuelle Darstellung der adidas-Kampagne „All in or nothing“ zur WM.

Das Turnier in Brasilien spielt auch in der Markenkommunikation eine Hauptrolle. Die globale Kampagne „All in or Nothing“ startete mit dem Champions-League Finale am 24. Mai. Seit dem 26. Mai laufen darüber hinaus lokale Adaptionen mit den deutschen Nationalspielern Mesut Özil, Bastian Schweinsteiger, Thomas Müller und Manuel Neuer. Der Schwerpunkt der Kampagne liegt dabei eindeutig auf den digitalen Medien. Alle Marketingmaßnahmen werden von einem umfangreichen PR-Auftritt begleitet.

Für die unterschiedlichen Social-Media-Kanäle hat adidas eine noch nie da gewesene Fülle an Content unterschiedlichster Art entwickelt. „Für nahezu jeden Spiel- und Turnierverlauf wird es Fotos, Grafiken und Videos geben. Insbesondere die in unserer Kernzielgruppe beliebten Social-Media-Kanäle YouTube, Instagram, Vine und Tumblr stehen dabei im Vordergrund. Natürlich sind aber auch Facebook und Twitter nach wie vor wichtige Plattformen“, sagt Brüggen. Außerdem wird adidas in Partnerschaft mit Google mehrere „virtuelle Pressekonzferenzen“ durchführen.



Für weitere Informationen besuchen Sie
adidas.com/worldcup oder facebook.com/adidasfootball oder
 folgen Sie @adidasfootball #allin or nothing auf Twitter.



Jubeln mit Bitburger, das sieht doch schon sehr gut aus. Wiederholung in Brasilien erwünscht.

Bitburger

Seit dem 19. April bringt Bitburger den WM-Ball im Fernsehen ins Rollen: Ein emotionaler 30-Sekünder mit der Nationalmannschaft versetzt ganz Deutschland schon vor dem ersten Anpfiff in Fußballstimmung. In dem Spot durchleben Fans und Mannschaft Höhepunkte eines WM-Tages und treten dabei wie ein Team auf - bestehend aus 80 Millionen Fans und den Spielern. „Ein Turnier wird nicht nur von den Spielern bestritten, sondern auch von den Fans. Gemeinsam sind sie stark - und mit Bitburger als offiziellem Partner der deutschen Nationalmannschaft können diese Momente gemeinsam gefeiert werden“, sagt Frank Windau, Direktor für Marketing und Kommunikation der Bitburger Braugruppe. Ab WM-Start stimmt Bitburger die Fernsehstation dann vor jedem Spiel zusätzlich mit einem TV-Presenting auf die Fußballmomente des Jahres ein.



Weitere Infos
finden Sie auf
www.bitburger.de

Die Reaktionen des Social Web auf das WM-Geschehen bündelt die Marke seit Mitte Mai in einem eigens aufgesetzten Social Media Hub. Auf einer Subsite von www.bitburger.de laufen wissenswerte Informationen und Kommentare aus Social-Media-Kanälen von Fans und Medienpartnern, nach ausgewählten Hashtags gefiltert, wie in einem Schaufenster zusammen. Mit dem geballten Einblick schafft die Brauerei nicht nur „News to use“, sondern vor allem ein gemeinsames Erleben der WM in der Online-Community. Parallel belegt die Marke tausende Plakatflächen in der Heimatregion.

Darüber hinaus gibt es Funkspots, Online-Specials und Anzeigen im Sportumfeld sowie in der BILD-Zeitung. Und wer sich ab Mitte Mai vom Düsseldorfer Flughafen auf die Reise nach Brasilien oder zu einer

anderen Destination macht, den verabschiedet Bitburger dort mit einem Riesenposter von 10 x 12 Metern Größe, auf dem Fans und Nationalmannschaft Seite an Seite die WM feiern.

Zuvor hatte Bitburger bereits die Aktion „Fan Force One“ gestartet - und hat dafür eigens ein Flugzeug gechartert, das deutsche Fans nach Brasilien bringt. Rund 280 werden es sein, die mit Bitburger auf eine mehrtägige Reise ins WM-Land gehen. Im Handel liefert Bitburger auch die passende Fan-Ausstattung zum Anfeuern: Seit Mitte Mai sind Aktionskästen branchenexklusiv mit einer schwarz-rot-goldenen Sambapfeife mit integriertem Flaschenöffner ausgestattet.



Der Bundestrainer und seine Spieler auf dem Weg zur Commerzbank-Filiale.

Commerzbank

Bereits Anfang April ist die Commerzbank mit einem neuen TV-Spot „on air“ gegangen. Protagonisten sind die Spieler der Nationalmannschaft und ihr Trainer Joachim Löw. Der Spot zeigt die Spieler beim Lauftraining durch München, Löw kommentiert den Leistungsanspruch der Mannschaft aus dem Off, stellt Fragen, wie die Mannschaft ihre Leistung optimieren und das Maximum an Qualität erreichen kann. Das ist auch der Anspruch der Commerzbank. „Fairness, Leistung, Respekt, Partnerschaftlichkeit und Teamgeist sind nicht nur im Sport von entscheidender Bedeutung. Für die Commerzbank sind diese Werte ebenfalls elementare Faktoren der Unternehmenskultur“, sagt Uwe Hellmann, Leiter Brand Management und Corporate Marketing der Commerzbank AG.

Die Nationalmannschaft und die Commerzbank befinden sich also beide „auf dem Weg“. Um ihre Ziele zu erreichen, zeigen beide einen starken Willen zur Weiterentwicklung und Verbesserung. Analog zu den bisherigen Spots ist auch die DFB-Kampagne im gewohnten Stil in Szene gesetzt: Diesmal agieren allerdings nicht nur eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Bank vor der Kamera, sondern die Nationalmannschaft und Joachim Löw. Authentisch, dynamisch – eben so wie sie sind: natürlich und echt.

Der Film folgt in Sprache, Bildern, Tonalität und Musik dem Stil der aktuellen Commerzbank-Kampagne „Der erste Schritt“. Für Wiedererkennung sorgen hier auch Kampagnenelemente wie beispielsweise der graue Hoodie, den im Spot die Spieler tragen. Mit dem Spot bewirbt

die Bank auch ihr kostenloses Girokonto, das sie im Kampagnenzeitraum mit einem erhöhten Startguthaben von 100 Euro anbietet. Die Kampagne wird über alle Kommunikationskanäle gespielt. Neben dem Kernstück-Spot, der im TV, im Kino und auch Online gezeigt wird, kommen Anzeigen in Print und Online sowie Filialpromotion zum Einsatz. Zudem wird die Kampagne von diversen Social-Media-Maßnahmen begleitet. Die grauen Hoodies etwa werden auf diese Weise verlost.

.....
 Den Spot finden Sie auf dem YouTube-Kanal
 der Commerzbank: www.youtube.com
 Weitere Infos auf blog.commerzbank.de



Bereit wie nie.

Die deutsche Nationalmannschaft und die neue C-Klasse.



Eine Marke der Daimler AG

Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Markteinführung (03/2014) verfügbaren Motoren (C 180/C 200 und C 220 BlueTEC).

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,8–4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 135–103 g/km.



Wenn's gut werden muss.

**MEHR
ALS EIN
BAUMARKT !**



Das Ziel einer Reise: Ansichten von Recife.



FAN CLUB

Tore und Touren

Nur noch wenige Tage bis zur WM. Der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola ist vorbereitet. Im Fan Club-Resort in Itamaracá wird garantiert keine Langeweile aufkommen. Während der WM-Gruppenphase gibt es vielfältige Angebote. Und es sollen noch einige hinzukommen.



★★★ Die Planierraupe wird auf den letzten Drücker vor dem Fan Club-Resort in Itamaracá anrollen. Nicht, weil irgendwer geträgelt hat, sondern genau nach Plan. Denn kurz bevor die ersten Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola ihr WM-Quartier beziehen, wird der hoteleigene Strand hergerichtet. Zum Sonnenbaden und Relaxen genauso wie für Beachsoccer-Turniere.

Text Niels
Barnhofer

Die Planungen für das Fan Club-Resort sind abgeschlossen, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, das WM-Fieber steigt. Wer ins Orange Praia Hotel während der Vorrunde einzieht, kann sich auf einen unterhaltsamen und kurzweiligen Aufenthalt einrichten.

Bereits Mitte Mai ging ein Container voll mit Materialien auf die Reise nach Itamaracá. Gesamtgewicht: mehr als eine Tonne. Mit dabei sol-

che Basics wie Fußbälle, Sonnenschirme und Playstations. Aber auch Strandtücher, Trikots, T-Shirts. Bis hin zu Kleinigkeiten wie Pins und hawaiianischen Hula-Ketten. Mit anderen Worten: Wenn die ersten Gäste kommen, kann es direkt losgehen. Hauptanreisetag wird der 13. Juni und erstes Highlight die Welcome-Party am Tag darauf sein. Dauerhaft werden rund 300 Fans im Resort sein.



Brasilien wie aus dem Reiseführer: Olinda, Porto de Galinhas, João Pessoa.

Ins Turnier steigen die Resort-Gäste am 15. Juni ein. Abends starten die Busse in Richtung Salvador. Rund 18 Stunden werden sie unterwegs sein, um schließlich das Auftakt-Match der deutschen Mannschaft gegen Portugal zu sehen. Der Fan Club hat in Zusammenarbeit mit dem DFB-Reisebüro zu allen Vorrundenspielen Transfers ab Itamaracá organisiert.

Ausflüge werden aber nicht nur aus sportlichem, sondern auch aus touristischem Anlass angeboten. Fünf Tagestouren stehen zur Auswahl. Ins malerische Fischerdörfchen Porto de Galinhas mit seinen natürlichen Pools geht ein Trip. Ein anderer führt nach Recife, das auch als das „Venedig Brasiliens“ bekannt ist, sowie nach Olinda, das zum UNESCO- Weltkulturerbe zählt. Das Refúgio Ecológico Charles Darwin wird an einem anderen Termin angesteuert. Und João Pessoa mit einem Abstecher zu einer historischen Zuckermühle steht ebenfalls auf dem Programm.



Alles rund um den Fan Club finden Sie auf fanclub.dfb.de

BEIM ERREICHEN DER K.-O.-PHASE GEHT ES FÜR DIE FANS IN DEN GROSSRAUM RIO

Wen es nicht noch einmal auf die Straße zieht, dem wird im Fan Club-Resort einiges geboten. Sportliche Aktivitäten ohnehin: Schwimmen am traumhaft schönen Strand im Meer oder im Pool, Beachvolleyball spontan oder als Turnier, Beachsoccer, Tischtennis, Tennis, und, und, und ...

Für Erlebnis steht eine Katamaran-Tour, die der Fan Club organisiert. Ein hoteleigenes Speedboat kann angemietet werden. Etwas gemächlicher geht hingegen die Überfahrt zur vorgelagerten Party-Insel vonstatten.

Natürlich können die Fans auch Land und Leute auf eigene Faust erkunden. Die Altstadt von Recife ist nur knapp 50 Kilometer von Itamaracá entfernt. Wer gut unterhalten werden will, muss das Hotel abends nicht unbedingt verlassen.

Alle WM-Spiele werden im Fan Club-Resort gezeigt. Auf Großbildleinwänden als Public Viewing. Durch sämtliche Veranstaltungen führt TV-Moderatorin Laura Wontorra. Ihre Aufgabe wird es auch sein, die Talk-Runden zu leiten, wenn namhafter Besuch vor Ort sein wird.

Kurz: Auf die Gäste warten 14 erlebnisreiche Tage im Fan Club-Resort. Die Zeit wird wahrscheinlich schneller vergehen, als manchem lieb sein wird. Und nicht nur deshalb hoffen alle, dass es nach der Vorrunde weitergeht. Sollte sich die DFB-Auswahl für die K.-o.-Phase qualifizieren, schlägt der Fan Club ein neues Quartier auf. Dann in Cabo Frio im Großraum Rio de Janeiro. Dort gilt: neuer Standort – alter Service. Und wieder volles Programm.



FAN CLUB-MITGLIEDER SIND IMMER MITTENDRIN.

LEIDENSCHAFT, GEMEINSCHAFT, EMOTIONEN

Genießen Sie das exklusive Vorkaufsrecht für Heimspiel-Tickets, Reiseangebote zu Auswärtsspielen, die Chance auf einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Nationalmannschaft und viele weitere Vorteile.

Jetzt Mitglied werden:

www.fanclub.dfb.de

www.facebook.com/fanclubnationalmannschaft





Vier Jahre spielte Petit für den 1. FC Köln in der Bundesliga. Für Portugals Nationalteam stand er 57-mal auf dem Platz, wurde Vize-Europameister und WM-Vierter. Mit 37 ist er mittlerweile Trainer bei Boavista Porto – und traut seinen Landsleuten in Brasilien einiges zu.



PORTUGAL

„Wir sind nicht nur Ronaldo“

★ ★ ★ Wir mussten wieder nachsitzen in der WM-Qualifikation, das kennen wir schon. 2010 und 2012 haben wir uns auch so qualifiziert. Und ich habe nie daran gezweifelt, dass es uns auch diesmal gelingt. So kam es dann ja auch, nicht zuletzt dank eines überragenden Cristiano Ronaldo.

Ich weiß, dass vor allem im Ausland alle auf ihn schauen. Er ist unser Superstar, für mich derzeit der beste Fußballer der Welt. Er kann Spiele allein entscheiden, aus dem Spiel heraus oder nach ruhenden Bällen, bei Kontern ist er praktisch nicht zu

stoppen. Er ist unglaublich wichtig für unser Team – aber wir sind nicht nur Ronaldo. Ich würde nicht sagen, dass wir abhängig von ihm sind.

Aufzeichnung
Paula Widmer

.....
„WIR WERDEN UNSER BESTES GEBEN. NATÜRLICH HABEN WIR GROSSE AMBITIONEN, ABER WIR MÜSSEN MIT BEIDEN BEINEN AUF DEM BODEN BLEIBEN.“

PORTUGALS KAPITÄN CRISTIANO RONALDO
.....





Von links nach rechts: Als Spieler lief Paulo Bento 35-mal für Portugal auf. Seit 2010 ist er Nationaltrainer. Die Bank von Portugal: Abwehrchef Pepe von Real Madrid. João Moutinho ist im Mittelfeld für die Spielkultur zuständig.



Portugals Fußball-
Verband im Netz:
www.fpf.pt

Ich glaube, dass Portugal insgesamt viel Qualität in der Mannschaft hat. Mit Spielern, die zum Beispiel in England, Spanien oder Italien unter Vertrag stehen, bei erfolgreichen Vereinen. Wir haben João Moutinho im Mittelfeld, der beim AS Monaco brilliert. Nani hat zwar in dieser Saison bei Manchester United nicht sehr viele Spiele gemacht, aber bis zur WM wird er fit sein. Pepe und Fábio Coentrão spielen bei Real Madrid. Mittelstürmer Hugo Almeida kennen viele noch aus seiner Zeit bei Werder Bremen. Und das sind nur die prominenten Beispiele, hinzu kommen noch einige Talente. Wir haben ein starkes Team.

Unsere WM-Gruppe ist nicht leicht. Aber wir werden sie meistern. Deutschland ist für mich einer der Favoriten auf den Titel, eine unheimlich starke Mannschaft mit klasse Spielern, die international erfolgreich sind. Aber auch Ghana und die USA haben eine hohe Qualität. Uns erwartet viel Arbeit. Schon 2012 bei der EM hatten wir unser erstes Spiel gegen Deutschland, es war eine sehr von der Tak-

tik geprägte Partie, die wir leider 0:1 verloren haben. Es wird bestimmt auch diesmal wieder ein enges Spiel werden. Danach wissen wir, wo wir stehen.

Ein Kandidat für den WM-Titel sind wir meiner Meinung nach jedoch nicht. Dafür reicht die Qualität noch nicht. Die Zeit der „Goldenen Generation“ um Luis Figo, Rui Costa oder João Pinto ist lange vorbei, die Erwartungshaltung entsprechend auch nicht mehr die gleiche. Dennoch: Unser Team hat den Willen und die Motivation, sich weiterzuentwickeln, noch stärker zusammenzuwachsen und alles zu geben. Ein Platz unter den ersten vier wäre ein schöner Erfolg.

Mit Trainer Paulo Bento habe ich noch selbst zusammen gespielt. Als Spieler hatte er genau die Einstellung, die er jetzt als Trainer an den Tag legt. Bento ist eine starke Persönlichkeit, gibt den Spielern die Freude am Fußball, aber er ist auch jemand, der Disziplin und Hingabe einfordert. Mit ihm kann Portugal einiges erreichen.

Besonders für Portugal wird diese WM in Brasilien eine tolle Erfahrung werden. Das hat historische Gründe, aber wir sprechen eben auch die gleiche Sprache, sind in vielen Bereichen eng verbunden, viele Brasilianer leben in Portugal und umgekehrt, uns verbindet eine Freundschaft. Brasilien gehört für mich neben Deutschland zu den großen Favoriten auf den Titel, auch Spanien und Argentinien sind sehr stark und werden sicher zu beachten sein. Das wird spannend.

Natürlich drücke ich auch den Deutschen die Daumen. Zunächst war die WM 2006 ein tolles Erlebnis, auch wenn wir im kleinen Finale gegen den Gastgeber mit 1:3 das Nachsehen hatten. Und dann hatte ich vier wunderbare Jahre beim 1. FC Köln. Darum fühle ich mich Deutschland verbunden – und meinem ehemaligen Mitspieler Lukas Podolski. Aber beim direkten Aufeinandertreffen halte ich ganz klar zu meinen Landsleuten. Das wird der Lukas sicher verstehen.

Ein Mann, eine Hoffnung: „Weltfußballer“ Cristiano Ronaldo will mit seinem Team bei der WM überzeugen.



Als Ghana 2010 auf Deutschland traf, war Hans Sarpei noch selbst mit dabei. In Brasilien wird er nur zuschauen, denn der 37-Jährige hat mittlerweile seine Karriere beendet. Die „Black Stars“ liegen ihm aber noch immer am Herzen. Für DFB-aktuell stellt der Ex-Bundesliga-Profi das Team Ghanas vor.

GHANA

„Wir sind unberechenbar“

★★★ Eines vorweg: Wir haben keine Angst. Vor niemandem. Auch nicht vor Deutschland. Deshalb war der Jubel riesig in meinem Heimatland, als es bei der Auslosung zur Gruppenphase der WM in Brasilien erneut dieses Los gab: Ghana gegen die DFB-Auswahl. Wie bereits 2010. Für mich ist es auch das Duell eines Geheimfavoriten gegen einen der ganz großen Titelkandidaten. Ghana hat das Potenzial, um Minimum ins Halbfinale zu kommen – und ab dann ist immer alles möglich. Wir spielen keinen Spaßfußball mehr, wir sind ein ernstzunehmender Gegner.

Dass das keine Träumerei ist, haben wir schon beim Turnier 2010 in Südafrika gezeigt, als wir im Viertelfinale unglücklich im Elfmeterschießen an Uruguay gescheitert sind. Und Deutschland? Da gibt es für mich keine zwei Meinungen. Das Potenzial ist so riesig. Ich bin mir sicher, dass Jogi Löw die Mannschaft ins Finale führt. Es gibt hervorragende Individualisten wie

Aufzeichnung Sven Winterschladen

Mesut Özil oder Mario Götze, um nur zwei zu nennen. Gleichzeitig ist das Kollektiv sehr stark. Das ist das Rezept, um Weltmeister zu werden.

Obwohl die Gruppe mit Portugal und den USA stark ist, bin ich davon überzeugt, dass Ghana und Deutschland ins Achtelfinale einziehen werden. Ich wünsche es mir sehr. Seit meinem dritten Lebensjahr wohne ich in Köln, hier bin ich zu Hause. Aber ich stamme aus Ghana. 2010 war ich selbst ein Teil der Auswahl, die für einen gesamten Kontinent die Flagge hochgehalten hat. Alle anderen afrikanischen Teams waren bereits gescheitert. Es war ein unglaubliches Gefühl, wir waren extrem stolz.

Allerdings glaube ich nicht, dass das ein Zufall war. Ghana hat inzwischen eine führende Rolle im afrikanischen Fußball übernommen. Wir sind jetzt zum dritten Mal in Folge bei einer WM dabei. 2006 in Deutschland haben wir es ins Achtelfinale geschafft, 2010 noch einen Schritt weiter. Eigentlich ist ja klar, dass nach dem Gesetz der Logik jetzt das Halbfinale dran ist.

Ich bin zuletzt häufiger gefragt worden, was uns derzeit eigentlich so stark macht. Und die Antwort ist eigentlich ganz einfach. Der Verband hat sich endlich mal dafür entschieden, einem einheimischen Trainer zu vertrauen. James Kwesi Appiah macht einen hervorragenden Job.



„WIR WOLLEN IN DIE NÄCHSTE RUNDE EINZIEHEN, DAS IST ZUNÄCHST EINMAL DAS WICHTIGSTE. WENN WIR DAS GESCHAFFT HABEN, KÖNNEN WIR UNS NEUE ZIELE SETZEN.“

GHANAS KAPITÄN ASAMOAH GYAN



Obere Reihe von links nach rechts: Kwadwo Asamoah wurde in diesem Jahr mit Juventus Turin Meister in Italien.

James Kwesi Appiah war fünf Jahre lang Assistenztrainer, ehe er 2012 die Leitung der „Black Stars“ übernahm.

Nach Stationen bei Chelsea und Real Madrid inzwischen beim AC Mailand: Michael Essien.

Links: Kevin-Prince Boateng wird bei der WM seinen Bruder Jérôme wiedersehen – als Gegner.

Die Defensive steht sehr sicher. Aber das geht nicht zu Lasten unserer Offensive. Der Angriff ist und bleibt nämlich unsere Stärke. Wir sind unberechenbar, das kann ein ganz großer Vorteil werden.

Wir haben einige Führungsspieler, auf die man sich absolut verlassen kann. Allen voran natürlich Michael Essien. Leider konnte er 2010 nicht dabei sein. Er hat eine lange Leidenszeit mit vielen Verletzungen hinter sich. Inzwischen steht er beim AC Mailand unter Vertrag. Ich hoffe sehr, dass er bis zur WM noch die nötige Spielpraxis bekommt. Mit seiner Erfahrung ist er als Säule im Mittelfeld eminent wichtig.

Die rechte Hand unseres Trainers ist allerdings mittlerweile Asamoah Gyan. Er ist ein sehr bulliger Stürmer. Mit 28 Jahren ist er einer der ältesten und erfahrensten Spieler im aktuellen Kader. Er ist ein Held in unserem Land. Die Leute lieben seine leidenschaftliche Spielweise. Er geht immer bis an seine Grenzen, er kann mit seiner individuellen Klasse ein Spiel auch mal alleine entscheiden. So etwas will man in Ghana sehen.

Auch die Bundesliga ist in unserem Angebot vertreten, um genau zu sein: mein Ex-Klub Schalke 04. Über Kevin-Prince Boateng muss ich wahrscheinlich nicht viele Worte verlieren. Als Persönlichkeit und mit seiner Wucht im Offensivspiel ist er eine absolute Bereicherung, die uns deut-

Alles über Ghanas Fußball auf www.ghanafa.org



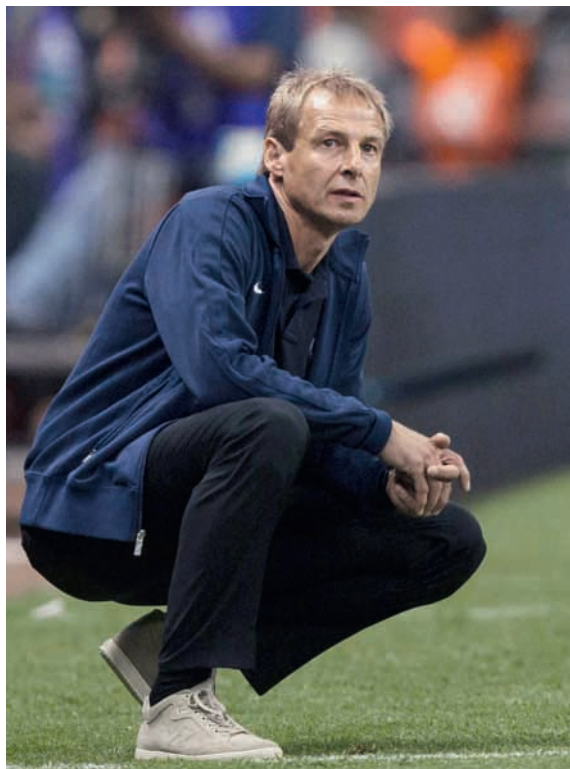
lich flexibler macht. Das hat er schon bei der WM 2010 gezeigt.

Überhaupt kann man sagen, dass wir viele Spieler in unserem Kader haben, die durch ihr Engagement in Europa wichtige Erfahrungen sammeln können. Dazu muss man vor allem Kwadwo Asamoah zählen, der bei Juventus Turin Stammkraft im linken Mittelfeld ist. All das macht mir Hoffnung, dass wir uns auf eine spannende und erfolgreiche Weltmeisterschaft freuen können. Ghana ist ein Land, das aus vielen verschiedenen ethnischen Gruppen besteht. Aber der Fußball verbindet alle. Wir sind stolz auf die Jungs. Das ist eine tolle Generation.



Steven Cherundolo (35) ist der Rekord-Amerikaner der Bundesliga. Von 1999 bis Anfang 2014 stand der Außenverteidiger in mehr als 300 Bundesliga-Spielen für Hannover 96 auf dem

Platz. Mit den USA nahm er an drei Weltmeisterschaften teil. Für DFB-aktuell skizziert er die Chancen des Teams von Trainer Jürgen Klinsmann.



2006 wurde Jürgen Klinsmann als Bundestrainer mit dem deutschen Team WM-Dritter. Jetzt reist er mit den USA zur WM.

USA

„Wir geben niemals auf“

★ ★ ★ Die USA sind keine große, traditionelle Fußballnation wie etwa Deutschland, England oder Brasilien. Dabei hat sich seit der WM 2010 einiges bei uns getan. Der 1:0-Erfolg im letzten Vorrundenspiel gegen Algerien mit dem Last-Minute-Tor von Landon Donovan war wie eine Initialzündung, die Fans zu Hause haben vor den Fernsehschirmen mitgefiebert. Als Gruppensieger vor England haben wir das Achtelfinale gegen Ghana erreicht, das dann ähnlich knapp war: Wir lagen zurück, haben uns herangekämpft und den Ausgleich erzielt. In der Verlängerung haben wir zwar verloren, aber der Spielverlauf hat den Amerikanern gefallen. Als wir nach der WM nach Hause gekommen sind, war die Resonanz gigantisch. Soccer war in aller Munde.

Aufzeichnung
Stefan Knopf



Das ist unsere Mentalität: Wir geben niemals auf. Unsere Mannschaft lebt von Entschlossenheit, von taktischer Disziplin und Fitness. Wir wissen: Uns fehlt die individuelle Klasse europäischer Top-teams und einiger südamerikanischer Mannschaften. Darum müssen wir mehr investieren als unsere Gegner. Wir suchen unsere Chancen – egal, wann sie kommen und wie sie kommen.

.....
**„ICH BIN ÜBERZEUGT: WENN WIR
UNSEREN BESTEN FUSSBALL
SPIELEN, ÜBERSTEHEN WIR DIE
GRUPPENPHASE. ES WIRD
SPANNEND, ICH FREUE MICH
AUF DIE HERAUSFORDERUNG.“**

US-KAPITÄN CLINT DEMPSEY
.....



Tim Howard ist Stammkeeper beim FC Everton.



Der „US-Fußballer des Jahres“ und ein alter Bekannter: Jozy Altidore (links) und Jermaine Jones.

Clint Dempsey etwa, der einige Jahre in der englischen Premier League gespielt hat, lebt das beispielhaft vor. Er ist ein Spieler, der zu 100 Prozent für die Mannschaft kämpft. Ein hervorragender Techniker und äußerst torgefährlich. Er hat die besondere Qualität, mit der er ein Spiel entscheiden kann. Jermaine Jones ist in Deutschland ja ein guter Bekannter. Ein Kämpfer durch und durch. Michael Bradley ist ein Stratege, ein cleverer Spieler. Torgefährlich bei Standards und aus dem Spiel heraus. Jozy Altidore ist ein toller Stürmer. Und unsere Torhüter, Tim Howard, Brad Guzan und Nick Rimando, haben alle ein klasse Niveau.

Gute Fußballer hat es in den USA schon immer gegeben, aber noch nie in so großer Zahl wie heute. Der europäische Fußball ist mehr als 100 Jahre alt, unsere Liga, die Major League Soccer, gerade einmal 20. Das heißt, dass wir einen großen Rückstand haben, den wir aufholen müssen. Da sind wir auf einem guten Weg. Die Zuschauerzahlen in der MLS steigen, und Soccer im Fernsehen ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit. Kleine

Kinder brauchen Idole, die sie auf der Straße nachahmen können. All das gibt es heute im amerikanischen Fußball.

Dazu haben wir mit Jürgen Klinsmann einen Trainer, der uns ständig fordert, der möchte, dass wir immer besser werden. Er ist unheimlich akribisch und achtet auf alle möglichen Details: Ernährung, Fitness, Motivation. Er hat als Spieler und als Trainer viele Erfahrungen sammeln können, die seine Vorgänger nicht hatten. Und wir haben schon einige Erfolge mit ihm gefeiert. Wir haben uns frühzeitig für die WM in Brasilien qualifiziert, im vergangenen Jahr den Gold Cup gewonnen und obendrein eine Serie von zwölf Siegen in Folge gefeiert: Das hatte es im amerikanischen Fußball noch nie gegeben.

Das alles erhöht natürlich auch die Erwartungen und den Druck vor der WM in Brasilien. In den USA wird davon ausgegangen, dass wir das Achtelfinale erreichen. Auch in der schweren Gruppe mit Deutschland, Portugal und Ghana. Aber das ist auch gut so. Mit der Einstellung „Dabei sein ist alles“ hast du

sowieso keine Chance. Der Schlüssel in der Gruppe ist das erste Spiel. Wenn du das verlierst, ist es fast vorbei. Wir beginnen gegen Ghana, und vielleicht ist es Glück, dass wir erst mal gegen den vermeintlich schwächsten Gegner spielen dürfen. Am letzten Spieltag kann alles passieren, da hätte ich gerne sechs Punkte, bevor wir auf Deutschland treffen. In dieser Partie brauchen wir einen guten Tag, und am besten erwischt das deutsche Team noch einen schlechten.

Unser 4:3 im Juni 2013 ist kein Maßstab. In Brasilien werden zwei völlig andere Mannschaften auf dem Platz stehen. Wenn dieser Sieg überhaupt etwas bewirkt hat, dann ist bei den Deutschen vielleicht der Respekt vor uns gewachsen. Dabei wäre es mir lieber, wenn sie uns unterschätzen: Dann kann man sie besser überraschen.



Infos zum US-Team auf
www.ussoccer.com

Freude bringen

Den Fans,
und unseren
Kunden.



Begeistert haben wir bereits 8 Fußball-Welt- und Europameisterschaften als „Offizieller Logistikpartner des Deutschen Fußball-Bundes“ begleitet und beliefern Fußballbegeisterte in der ganzen Welt zuverlässig mit Fanartikeln der Nationalmannschaft.

Freuen Sie sich mit uns auf Brasilien!

E-Commerce-Fulfilment, Export-Administration, Konfektionierung, Kontrakt-Logistik, Lagerhaltung, Offenes Zolllager, Online-Zahlungsverkehr. Qualität, die ankommt. Auch neben dem grünen Rasen.



ERNST SCHMITZ
Logistics & Technical Services GmbH

Richard-Klinger-Straße 11 • 65510 Idstein
Telefon: 0 61 26 / 99 74 0 • Telefax: 0 61 26 / 20 00
E-Mail: info@ernstschmitz.de • www.ernstschmitz.de




BEBETO

- > Voller Name: José Roberto
Gama de Oliveira
> Geburtstag: 16. Februar 1964
> Geburtsort: Salvador da Bahía

STATIONEN ALS PROFI

- | | | |
|---|-----------|-------------------------|
|  | 1983 | EC Vitória |
|  | 1983-1989 | Flamengo Rio de Janeiro |
|  | 1989-1991 | Vasco da Gama |
|  | 1992-1996 | Deportivo La Coruña |
|  | 1996 | Flamengo Rio de Janeiro |
|  | 1997 | FC Sevilla |
|  | 1997 | EC Vitória |
|  | 1997 | Cruzeiro Belo Horizonte |
|  | 1998-1999 | Botafogo Rio de Janeiro |
|  | 1999 | Toros Neza |
|  | 2000 | Kashima Antlers |
|  | 2000 | EC Vitória |
|  | 2001-2002 | Vasco da Gama |
|  | 2002 | Al-Ittihad |

NATIONALMANNSCHAFT

-  1985-1998 Brasilien
> 76 Spiele, 42 Tore

BEBETO

**„Diese WM wird
unvergesslich“**

José Roberto Gama de Oliveira (50), den sie in Brasilien alle nur Bebeto rufen, ist eine der zentralen Figuren im Organisationskomitee der Weltmeisterschaft 2014. Der Torjäger aus Salvador de Bahía gewann als Spieler 1994 mit Brasilien den damals vierten Weltmeistertitel in den USA. Seit Jahren arbeitet der Superstar der 90er gemeinsam mit Ex-Weltfußballer Ronaldo daran, dass die WM in seinem Heimatland ein Erfolg wird.

Was bedeutet es für das fußballverrückte Brasilien, die WM ausrichten zu dürfen?

Als Spieler hatte ich nie die Möglichkeit, eine Weltmeisterschaft in meinem Heimatland Brasilien spielen zu können. Ich weiß nicht, wie viele Brasilianer noch leben, die die WM 1950 noch miterlebt haben. Das ist doch der Traum eines jeden brasilianischen Kindes, einmal eine WM zu spielen, im eigenen Land und mit dem brasilianischen Trikot. Deshalb wird dieses Turnier für alle, die dabei sein werden, ein ganz besonderes, ein unvergessliches Turnier sein. Für die Spieler, aber auch für die Fans. Wir freuen uns alle sehr darauf.

Und was bedeutet es für die Wirtschaftsnation Brasilien?

Brasilien ist ein Land, das sich entwickelt. Wir gehören mittlerweile zu den wichtigsten Wirtschaftsnationen der Welt, und wir wollen natürlich, dass die Weltmeisterschaft für neue Impulse sorgt. Manchmal habe ich den Eindruck, die Leute haben noch gar keine Vorstellung davon, wie wichtig eine Weltmeisterschaft für die Entwicklung eines Landes sein kann.

Was meinen Sie damit?

Schauen Sie nach Spanien und die WM 1982. Spanien hat nach der WM und nach den Olympischen Spielen in Barcelona sein Potenzial besser nutzen können. Auch Deutschland hat von der WM 2006 profitiert. Nicht nur der deutsche Fußball, sondern das ganze Land hat Vorteile durch die Investitionen in die Infrastruktur und die Zukunft gehabt. Das Gleiche erhoffe ich mir für Brasilien.

Sie und Ronaldo sind die prominentesten Köpfe im Organisationskomitee. Was genau tun Sie?

Ich bin einer von vielen. Eine ganze Menge Leute arbeiten sehr intensiv und mit großem Enthusiasmus daran, dass Brasilien eine der besten Weltmeisterschaften aller Zeiten ausrichten wird. Zusammen mit Ronaldo und so vielen anderen Mitarbeitern bündeln wir alle Kräfte, damit uns das auch gelingt. Das ist meine Aufgabe, eine Weltmeisterschaft zu organisieren, von der nachher alle sagen: Es war unvergesslich.

Und was bleibt von dieser WM übrig?

Das Wichtigste ist natürlich, dass etwas von der Weltmeisterschaft nachhaltig hängen bleibt. Wir haben in die urbane Mobilität, die Infrastruktur und die Stadien investiert. Davon wird das Volk profitieren. Und die Welt wird ein weltoffenes, freundliches Land kennenlernen. Ein Land, in das man gerne wiederkommt.

Reden wir über den Fußball in Europa. Wie intensiv verfolgen Sie den Fußball dort?

Da bin ich vorbelastet. Ich habe ja in Spanien gespielt, bei Deportivo La Coruña und in Sevilla. Und es war eine wunderschöne Zeit. Ich habe in der besten Liga der Welt gespielt. Deshalb schlägt mein Fußballerherz natürlich immer noch für die Primera División. Insgesamt glaube ich, dass in Europa die spanische und die englische Liga immer noch einen Tick Vorsprung haben. Schauen Sie sich die spanischen Resultate in der Champions League und in der Europa League in den letzten Jahren an. Das ist sehr aussagekräftig. Die spanische Liga war immer eine besondere Herausforderung. Und mit ihren Topteams aus Madrid und Barcelona auch weltweit immer ein Zuschauermagnet.

Interview Tobias Käufer

Das Turnier seines Lebens: Bebeto bei der WM 1994 beim berühmten „Babyjubiläum“ mit Mazinho und Romario (oben), im Zweikampf mit dem Kameruner Rigobert Song und nach dem Finalsieg im Elfmeterschießen gegen Italien.





Und die Bundesliga?

Sie hat enorm aufgeholt. Bayern München ist nun konstant europäische Spitze, Borussia Dortmund ist als zweites Topsteam international dazugekommen. Die Bundesliga ist für mich ein Beispiel dafür, wie eine Fußballnation von einer WM profitieren kann. So etwas geht aber nicht von heute auf morgen, sondern das ist ein kontinuierlicher Prozess. Hoffentlich gelingt uns das auch.

Sie haben als Spieler eine WM gespielt, sind sogar Weltmeister geworden. Jetzt helfen Sie mit, eine WM zu organisieren. Wie fühlt sich das an?

Das ist ein unglaubliches Glücksgefühl. Als man mich gefragt hat, ob ich dabei sein will im Organisationskomitee, war das für mich so, wie damals, als ich zum ersten Mal in die Seleção berufen wurde. Ein Gänsehautmoment, den man niemals vergisst. Dabei mitzuhelfen, dass mein Heimatland guter Gastgeber einer Weltmeisterschaft ist, das ist eine Herzensangelegenheit. Ronaldo und ich sind ehrenamtliche Helfer des Turniers. Es ist vielmehr eine Ehre und ein großes Vergnügen, Teil des Organisationskomitees sein zu dürfen.

Wir können Sie nicht gehen lassen, ohne eine Prognose abzugeben ...

Als Brasilianer schlägt mein Herz natürlich für Brasilien. Wir werden um den WM-Titel mitspielen. Ich hoffe, dass wir tolle und packende Spiele in wunderschönen Stadien sehen werden. Der Fußball hat sich weiterentwickelt, er ist noch dynamischer und schneller geworden. Ich bin sicher, dass wir viele qualitativ gute Spiele sehen werden. Es sind alle traditionell starken Mannschaften wie Deutschland, Italien, England, Frankreich, Spanien, Argentinien oder die Niederlande dabei. Und dann gibt es immer wieder Überraschungen, Mannschaften, die nicht jeder auf dem Schirm hat, die aber in der Qualifikation wirklich gut waren, wie zum Beispiel Belgien oder Kolumbien. Lassen wir uns überraschen, es wird ganz sicher spannend.

Paulo Rink war vor eineinhalb Jahrzehnten der erste Brasilianer, der für Deutschland spielte. Sein Urgroßvater kam aus Heidelberg, deshalb ging das. Nach 13 Länderspielen, einer EM-Teilnahme und Stationen in Leverkusen, Nürnberg und Cottbus ging er zurück in seine Heimat. Viel zu tun hat er auch dort: als Geschäftsmann, als Politiker. Und ganz ohne Fußball kann er noch immer nicht, auch an der WM in Brasilien ist er beteiligt. Ein Besuch in Curitiba.

PAULO RINK

Sie nennen ihn „den Deutschen“

★ ★ ★ Gerade zehn Quadratmeter misst das Büro, in dem Paulo Rink zum Interviewtermin bittet. Ein blau-rotes Schild mit dem Namenszug des Stadtverordneten über dem Türrahmen verrät, wer an diesem Schreibtisch arbeitet. Aus dem ehemaligen Nationalstürmer ist ein Kommunalpolitiker geworden. In der Zeit des Wahlkampfs sagten ihm die Leute, er solle darauf aufpassen, dass die WM nicht zu teuer werde. Großartig verändert hat sich der inzwischen 41-Jährige seit seiner Zeit in Deutschland nicht. Nur ein paar Kilo mehr, die Haare immer noch kurz und dunkel, das Lächeln breit und einnehmend.

Text Tobias Käufer

Inzwischen eilt er in seiner brasilianischen Heimatstadt Curitiba täglich von Termin zu Termin. Rink ist Unternehmer, Lokalpolitiker, Fußballexperte und Familienvater. Zeit ist kostbar geworden. Trotzdem nimmt er sie sich für den Besuch aus Deutschland, auch wenn es einen Urlaubstag kostet. Vor der Weltmeisterschaft im eigenen Land ist der ehemalige deutsche Nationalspieler von den Abgeordneten der Câmara Municipal, dem lokalen Parlament der 1,8-Millionen-Einwohner-Stadt im Süden Brasiliens, zum Präsidenten des lokalen WM-Komitees gewählt worden. „Ich versuche, zwischen allen Beteiligten zu vermitteln. FIFA, WM-Organisationskomitee, lokale Wirtschaft und natürlich der Verein haben ihre Interessen, die manchmal nicht einfach unter einen Hut zu bringen sind“, sagt er auf der weißen Treppe vor dem schicken gelben Gebäude im Kolonialstil.

Die Menschen in Curitiba vertrauen dem ehemaligen Bundesliga-Profi, der für Bayer 04 Leverkusen, den 1. FC Nürnberg und Energie Cottbus die Fußballschuhe schnürte. „Sie nennen mich den Deutschen. Und Deutschland genießt hier einen sehr guten und seriösen Ruf“, sagt er. Rink ist finanziell unabhängig. Er ist an einer Internet-Druckerei mit mehr als 1.200 Angestellten beteiligt, hat in die Holzwirtschaft investiert, hilft 1899 Hoffenheim beim Scouting. „Es gibt eigentlich nichts, was ich nicht mache. Meine wirtschaftliche Unabhängigkeit hilft mir, auch in der Politik unabhängige Entscheidungen zu treffen. Deshalb haben mich die Leute in den Stadtrat gewählt.“



**PAULO RINK**

- > Geburtstag: 21. Februar 1973
- > Geburtsort: Curitiba

VEREINE

- 1989-1990 Atlético Paranaense
- 1991 Atlético Mineiro
- 1992-1993 Atlético Paranaense
- 1994 Chapecoense
- 1995-1996 Atlético Paranaense
- 1997-2002 Bayer Leverkusen
- 1999-2000 FC Santos
- 2002 1. FC Nürnberg
- 2002-2003 Energie Cottbus
- 2003-2004 Olympiakos Nikosia
- 2004 Vitesse Arnheim
- 2004 Jeonbuk Hyundai Motors
- 2004-2006 Olympiakos Nikosia
- 2006 Omonia Nikosia
- 2006-2007 Atlético Paranaense

NATIONALMANNSCHAFT

- 1998-2000 Deutschland
- > 13 Spiele, kein Tor

Er fühlt sich wohl in Curitiba, der Hauptstadt des Bundesstaates Paraná. Im Sommer ist es hier warm, manchmal heiß, im Winter kühl, ähnlich wie in Europa. Die Stadt wurde jüngst auf Platz drei der weltweit innovativsten Städte gewählt. Die Verkehrsinfrastruktur ist vorbildlich, und die Hotels haben sich auf den WM-Ansturm vorbereitet. „Es ist sehr schade, dass die Verzögerungen beim Bau des Stadions dem Rest der Welt ein falsches Bild von unserer Stadt vermittelt haben“, sagt Rink. „Ich wollte nicht nach São Paulo oder Rio de Janeiro, denn hier ist meine Heimat. Die Leute kennen mich, wenn ich ins Restaurant gehe, ich treffe immer wieder Freunde, die ich schon lange kenne. Es ist schön, wenn man so ein Stück Heimat hat.“

Sein Herz schlägt für Curitiba's lokalen Klub Atlético Paranaense, bei dem er seine Karriere begann und ausklingen ließ. Kurz nach seiner Rückkehr nach Curitiba übernahm er das Amt des Sportdirektors bei Atlético, beendete aber diese Tätigkeit, als er ein Engagement als TV-Experte übernahm, um einen Interessenkonflikt zu vermeiden.

Seine Entscheidung, für Deutschland aufzulaufen, hat er nie bereut: „Natürlich war das auch eine strategische Entscheidung. Zu meiner Zeit waren Ronaldo und Bebeto die Konkurrenten in der brasilianischen Seleção. Gegen diese Konkurrenz hatte ich keine Chance.“ Weil sein Urgroßvater einst von Heidelberg nach Brasilien ausgewanderte, beantragte Rink auch die deutsche Staatsbürgerschaft. Es war eine Zeit, in der der deutsche Fußball arm war an Talenten. 13 Spiele bestritt

Rink zwischen 1998 und 2000 für die DFB-Auswahl. An die Berufung in den EM-Kader im Jahr 2000 erinnert er sich noch heute: „Das war Gänsehaut. Endlich durfte ich auch einmal bei einem großen Turnier mitspielen. Natürlich war die EM sportlich betrachtet ein Misserfolg. Aber der DFB hat danach viele gute, richtige und wichtige Entscheidungen getroffen, von denen der deutsche Fußball heute profitiert.“

Deutschland spielt deshalb auch heute noch eine große Rolle in Rink's Leben. Seinen 40. Geburtstag feierte er mit vielen Weggefährten aus der aktiven Zeit. Der ehemalige-Bayern-Stürmer Giovane Elber (in Lederhose) kam ebenso wie Vertreter des deutschen Generalkonsulats, mit denen er sich für soziale Projekte engagiert. Zur Begrüßung gab es einen eigens dafür hergestellten Aluminiumkrug

.....

**„ICH HABE DEUTSCHLAND VIEL ZU VERDANKEN.
ICH HABE AUS DIESEM LAND VIELES MITGENOMMEN,
DAS MIR HEUTE BEI MEINER ZWEITEN KARRIERE
HILFT. ICH VERSUCHE DESHALB, DIE KONTAKTE NACH
DEUTSCHLAND ZU PFLEGEN.“**

.....



mit deutscher Flagge, aus denen die Gäste kühles deutsches Bier genießen durften. „Ich habe Deutschland viel zu verdanken. Ich habe aus diesem Land vieles mitgenommen, das mir heute bei meiner zweiten Karriere hilft. Ich versuche deshalb, die Kontakte nach Deutschland zu pflegen.“

Rinks wichtigste Station in Deutschland war die Zeit bei Bayer 04 Leverkusen. „Von allen Trainern, die ich hatte, war Christoph Daum der beste Coach, weil er die Fähigkeit hatte, die Spieler unnachahmlich zu motivieren“, sagt Rink. Leverkusen zählte damals zur nationalen und internationalen Spitze: „Mit Spielern wie Michael Ballack oder Lúcio in einer Mannschaft spielen zu dürfen, gehört zu den großen Glücksfällen meiner Karriere.“ Heute spielt Rink nur Fußball aus Spaß an der Freude. Unweit seines Hauses gibt es einen kleinen Bolzplatz. Dort kickt er mit den beiden Söhnen. Auch in Traditionsmannschaften spielt er bisweilen.

Aktuell gehört seine Zeit aber ganz dem großen Ziel. Brasilien steht sportlich wie organisatorisch vor der gewaltigen Aufgabe, die WM auszurichten. Rink leistet seinen Teil dazu, ohne selbst Entscheidungsgewalt zu haben. Er repräsentiert seine Heimatstadt, versucht hinter den Kulissen Probleme zu entschärfen oder auf Missstände hinzuweisen. Wer am Ende der vier mit Spannung erwarteten Wochen im Maracanã in Rio de Janeiro den WM-Pokal gewinnen wird, ist für ihn völlig offen: „Es lastet ein großer Druck auf Brasilien und Trainer Luiz Felipe Scolari. Alles andere als der Titel ist für das Land eine Niederlage. Schon Platz zwei gilt als Misserfolg. Kommt die Mannschaft aber wie beim Confed-Cup ins Rollen, wird sie nur schwer zu stoppen sein.“

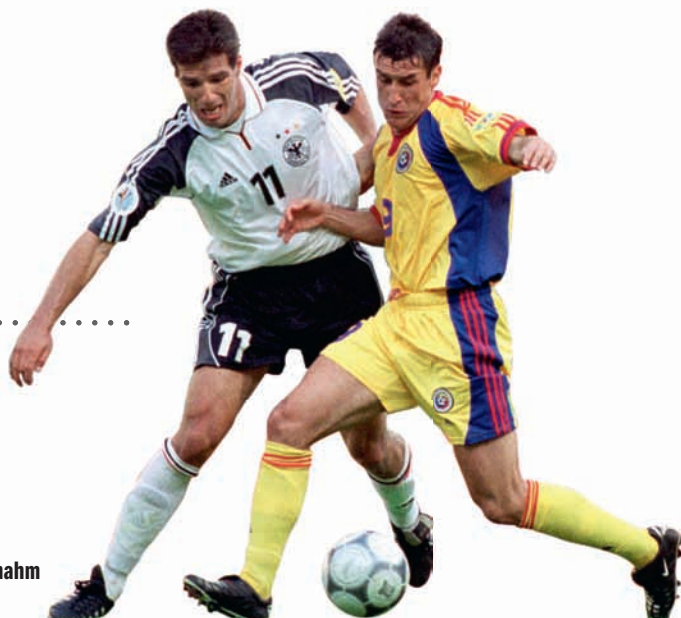
Auch von Deutschland hält der Mann mit den zwei Reisepässen einiges: „Der DFB erntet nun die Früchte seiner klugen konzeptionellen und strategischen Entscheidungen in den vergangenen Jahren. Ich traue Deutschland den Titel zu.“ Nach der WM warten dann neue Aufgaben. Rink will sich in der Politik engagieren und vielleicht auch wieder bei Atlético Paranaense eine Funktion übernehmen, „aber jetzt müssen wir erst einmal die WM stemmen. Danach sehen wir dann weiter.“ Für alles andere hat er erst ab Mitte Juli wieder Zeit.

PAULO RINK

13

LÄNDERSPIELE

bestritt Rink für Deutschland, 2000 nahm er mit dem DFB-Team an der EM teil



A man with short brown hair and a light beard, wearing a black V-neck t-shirt with the 'engelbert strauss' logo in yellow and black, stands in front of a red helicopter. He is holding a silver handgun in his right hand, which is wearing a black fingerless glove. The helicopter behind him has 'N132G' and 'LYON' visible on its side. The background is a clear sky and a paved airfield.

engelbert strauss



www.engelbert-strauss.com

engelbert strauss GmbH & Co KG. | Frankfurter Straße 98-102 | 63599 Biebergemünd | Tel. 0 60 50 - 97 10 12

**ERFURT®**

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

Natürlich vielseitig: ERFURT-Rauhfaser.

Die Natur fasziniert durch Vielseitigkeit – wie auch die unterschiedlichen Strukturen unserer Rauhfaser-Tapeten aus Papier und Holzfasern. Für welche Struktur Sie sich auch entscheiden, unsere Rauhfaser-Tapeten sind:

- umweltfreundlich und wohngesund
- frei von PVC und Weichmachern
- atmungsaktiv & feuchtigkeitsregulierend
- für Allergiker geeignet und
- mehrfach überstreichbar

ERFURT-Rauhfaser-Tapeten: Natürlich wie die Natur selbst. Effizient und einfach zu verarbeiten. In vielfältigen Strukturen für unzählige kreative Möglichkeiten der Wandgestaltung erhältlich – ganz nach Ihrem Geschmack. In Ihrem Bau- und Fachmarkt – oder beim Profi.

**Rauhfaser**www.erfurt.com

Gut drauf und optimistisch: Dante reist mit dem deutschen Double zur WM.

DANTE

Mit Herz und Auge

Als einer von zwei Bundesliga-Legionären vertritt Dante bei der WM die Farben des Gastgebers. **Noch vor zwei Jahren schien das undenkbar. In Brasilien kannte ihn kaum einer, die Seleção war weit weg. Jetzt möchte der frühere Gladbacher im eigenen Land den Titel gewinnen. Auch, wenn es dabei zum Duell mit guten Kollegen kommen könnte.**

★ ★ ★ Dante schrie. Der Schmerz übermannte ihn. Die Minuten nach dem Abpfiff. Alle sahen zu, keiner half ihm, während er gepeinigt wurde. Die Locken fielen, eine nach der anderen, und am Ende kamen sie auch noch mit dem Rasierer. Das Ergebnis war eine Glatze, Dante hatte sein Markenzeichen verloren, aber seine Freude wiedergefunden. „Wenn wir drinbleiben, gehen die Haare runter“, hatte er versprochen, als sein Team abgeschlagen auf einem Abstiegsplatz lag. Nun, Borussia Mönchengladbach blieb sensationell drin an diesem 25. Mai 2011, setzte sich in der Relegation gegen Bochum durch. Das ließ ihn den Verlust seiner Haare verschmerzen.

Text Paula Widmer

Drei Jahre ist das mittlerweile her. Dantes Frisur ist wieder die gleiche wie vor dem Rasur-Unglück von Bochum. „Ich habe zu Hause Ärger bekommen. Keiner war zufrieden, weder meine Frau, noch meine beiden Kinder“, sagt er. Und lacht, wie er das gerne macht. Ist halt jetzt auch schon ein bisschen her. Dante ist im Frühsommer 2014 ein glücklicher Mensch. In seinen zwei Jahren bei Bayern München hat er jeden wichtigen Titel gewonnen, den es gibt, zuletzt vor zwei Wochen den DFB-Pokal. Und jetzt erfüllt sich ein besonders großer Traum: Mit der Seleção nimmt er an der WM teil. Im eigenen Land.

„Für uns Brasilianer bedeutet die Seleção, das gelbe Trikot, alles“, sagt er. Seine Karriere verlief nie in eine Richtung. Erst mit 29 gab der spielstarke Innenverteidiger sein Debüt in Gelb, gegen England in Wembley. Mit 20 war er nach Europa gegangen, erst nach Frankreich, dann nach Belgien, schließlich nach Mönchengladbach. In der Heimat kannten ihn nur wenige. Das änderte sich, als er zu den Bayern ging. Und erstmals in die Nationalmannschaft berufen wurde. Brasilien verlor 1:2, doch Dante fühlte sich wie ein Sieger. Und durfte wiederkommen. 2013 gewann er mit Brasilien den Confederations Cup, die WM-Generalprobe.



Ein Traum in Gelb: Dante (hier gegen den Schweizer Haris Seferović) hat sich im Nationalteam etabliert.

Luiz Felipe Scolari, der erfahrene Trainer, hat ihn auch jetzt wieder in den Kreis der 23 Besten des Landes berufen, als einzigen Bundesliga-Spieler neben dem Wolfsburger Luiz Gustavo. Der Druck ist groß, die Vorfreude auch. „Wir haben alles, um zu gewinnen. Aber bei einer WM kommt es auf Details an. Wir können nichts versprechen, aber wir werden alles geben“, sagt er. Sein Traum soll noch lange weitergehen. Und am 13. Juli im Maracanã seinen Höhepunkt finden. Das Land erwartet das von seinen Helden.

Auf dem Weg dorthin könnte es im Halbfinale zum Duell mit Deutschland kommen und damit mit sieben seiner Mitspieler beim FC Bayern. Gesprochen hat er darüber schon mit den Kollegen Lahm, Schweinsteiger, Neuer, Kroos, Boateng, Müller und Götze, „und wir haben darüber geflacht. Es wäre schön, wenn wir uns dort wiedersehen würden. Aber eines ist dann auch klar: Es wäre ein sehr, sehr schweres Spiel.“

Deutschland ist für ihn einer der Favoriten des Turniers, eingespielt „und mit einem unglaublichen Kader“. Schrecken kann ihn das nicht. Der Titel führt für ihn nur über Brasilien. Und das nicht nur wegen der Qualität des Kaders um Neymar, Thiago Silva und Dani Alves. „Unser großer Vorteil ist, dass wir die Temperaturunterschiede und die Reisen schon gewohnt sind. Außerdem haben wir die Fans hinter uns“, sagt er.

Haarige Sache:
Mit Gladbach und Marco Reus schaffte er 2011 in der Relegation den Klassenverbleib.

DANTE

151

SPIELE

bestritt Dante bislang in der Bundesliga (11 Tore)

Zum Auftakt tritt Deutschland gegen Portugal in Salvador an, dort, wo Dante Bonfim Costa Santos vor bald 31 Jahren geboren wurde. Er liebt die Stadt, die Menschen, den Karneval. „Die Leute dort sind so wie ich. Wir lachen immer“, sagt er. Und lacht wieder. „Die Menschen dort brauchen kein Geld, keine schönen und großen Autos, kein tolles Haus, um glücklich zu sein. Sie brauchen Freunde, gute Stimmung. Für diese Einstellung sind sie bekannt.“ Dante hofft, dass es den Deutschen dort gefallen wird. Und er wünscht ihnen, dass sie dort gewinnen. Denn in seinen fünf Jahren in Deutschland hat er das Land, in dem er den internationalen Durchbruch geschafft hat, lieben gelernt. Die Liebe reicht jedoch nur bis zum möglichen Halbfinale, „ansonsten werde ich ihnen die Daumen drücken“.

Eine Wette, dass er mit Brasilien den WM-Titel gewinnen wird, hat er diesmal nicht abgeschlossen. Er ist sich sicher, dass alles gut ausgehen wird, doch so weit will er dann doch nicht gehen. Einmal Glatze muss reichen, „es ist für alle besser, wenn ich alles auf dem Platz gebe, den Fans den Pokal hole und meine Haare so lasse“. Anders als damals in Bochum.



Die Wahrheit liegt
auf dem Platz.

Und auf **Bundesliga.de**



Alle Daten und Fakten rund um den deutschen Profifußball.
Einfach reinklicken und mehr wissen. **Bundesliga.de** – Erst surfen. Dann reden.



BUNDESLIGA.DE

RAINER BONHOF

„Ich war das Nesthäkchen“

Flanke Bonhof, Schuss Müller, 2:1. Das war die entscheidende Szene im WM-Finale 1974. Am 7. Juli ist das genau 40 Jahre her. Rainer Bonhof (62) wird noch oft darauf angesprochen, so kurz vor dem Jubiläum ganz besonders. Der Weltmeister blickt als heutiger Vizepräsident von Borussia Mönchengladbach aber eigentlich lieber nach vorne.

Herr Bonhof, vor 40 Jahren sind Sie mit Deutschland Weltmeister geworden. Das ist eine lange Zeit, doch solche Erinnerungen verblassen nicht, oder?

(lächelt) Tatsächlich hat man nach 40 Jahren nicht mehr so viele Erinnerungen an diese Zeit, auch wenn es natürlich ein unvergessliches Erlebnis war. Aber vor einer WM wird man ja immer darauf angesprochen, da kommt dann doch einiges wieder hoch. Ich war ja damals das Nesthäkchen im Team und war natürlich erst mal auf der Bank. Als wir dann aber gegen die DDR verloren haben, hat Bundestrainer Helmut Schön seine Mannschaft umgekrempelt – und ich war ab dem Jugoslawien-Spiel dabei. Als die Chance kam, habe ich sie genutzt.

Gegen Schweden haben Sie dann auch gleich Ihr erstes WM-Tor erzielt. Und dann im Finale gegen die Niederlande den 2:1-Siegtreffer von Gerd Müller vorbereitet.

Natürlich, so etwas bleibt haften. Jürgen Grabowski hat mir den Ball

auf rechts zugespielt, ich renne los, sehe Müller mit seinem weißen Hemd zwischen viel, viel Orange, aber er macht den Ball im Nachschuss rein. Aber woran sich kaum jemand erinnert: In der zweiten Halbzeit habe ich fast ein Kopfballtor erzielt. Aber da wurde leider nichts draus. Es hat ja auch so gereicht.

Ein Finale gegen die Niederlande war für Sie etwas Besonderes: Schließlich haben Sie Ihr erstes Spiel für Deutschland mit einem niederländischen Pass gemacht.

Das kommt sicher nicht alle Tage vor. Allerdings war das damals für Nachwuchsspieler aus der Grenzregion gar nicht so ungewöhnlich. Der DFB hatte mich gefragt, ob ich Deutscher werden wolle, und das war für mich keine Frage: Ich bin in Deutschland geboren und habe immer gedacht wie ein Deutscher. Dass es dann dieses Finale gegen meine „Landsleute“ gab, war natürlich interessant.

Interview Karsten Kellermann



Seit Februar 2009 ist Bonhof Vizepräsident von Borussia Mönchengladbach.





Finaler Zweikampf 1974: Rainer Bonhof (links) gegen den Niederländer René van de Kerkhof.



In den 70ern fuhren sie zusammen in den Urlaub, in den 90ern war Bonhof Co-Trainer von Berti Vogts bei der Nationalmannschaft.



Er kann's noch immer: Bonhof mit gewohnt guter Ballbehandlung.

Jetzt ist die Weltmeisterschaft in Brasilien. Darauf freut sich jeder Fußballer.

Wenn man von europäischen Mannschaften ausgeht, wird es für jeden Spieler eine Herausforderung: das Klima, die langen Wege. Aber der DFB ist gut aufgestellt. Ich sehe eher die Probleme mit den Anstoßzeiten, bei denen die hohen Temperaturen viel fordern. Das muss durch die Versorgung nach dem Spiel aufgefangen werden.

Ist Deutschland WM-Favorit?

Nach dem Sieg im Confed-Cup ist Brasilien der Favorit. Die Seleção hat im vergangenen Jahr auch bewiesen, dass sie die Willenskraft hat, den Titel im eigenen Land zu gewinnen. Aber das Turnier muss erst gespielt werden. Und ich denke, dass wir auch Chancen haben auf den Titel. Es kommt aber auf den körperlichen und mentalen Fitnesszustand eines jeden Spielers an.

Kommen wir zur Borussia: Wie bewerten Sie die Saison Ihres Klubs?

Wir hatten eine tolle Vorrunde, haben aber in der Rückrunde holprig angefangen. Und da hat sich die Mannschaft zusammengerissen, nachdem wir aufgrund von Abstimmungsfehlern den einen oder anderen Punkt liegen gelassen haben. Ab dem Spiel in Dortmund merkte man der Mannschaft an, dass sie mit allen mithalten kann – und dann kamen auch die Punkte.

Wie wichtig ist für die Borussia die erneute Teilnahme am internationalen Geschäft? Vergangenes Jahr

wurde sie knapp verpasst.

Trotzdem haben wir uns mit dem damaligen achten Platz gut dargestellt. Wir mussten die Doppelbelastung erst mal verarbeiten. Wenn man das mit Mannschaften wie Freiburg und Frankfurt vergleicht, die in dieser Saison erst nach dem Ausscheiden wieder die Kurve in der Liga gekriegt haben, war das eine großartige Leistung. Jetzt wieder dabei zu sein und innerhalb von drei Jahren nach dem Fast-Abstieg 2011 zweimal nach Europa zu kommen, ist sicherlich erfreulich, aber auch eine Herausforderung an den gesamten Verein, das wieder hinzubekommen. Wir müssen versuchen, uns weiter zu stabilisieren und dabei wieder einen Schritt nach vorn zu machen.

Eine Herausforderung ist auch das Länderspiel gegen Kamerun im Borussia-Park. Es ist das fünfte Länderspiel einer deutschen A-Mannschaft im zehnten Jahr nach dem Umzug in das Stadion.

Ich denke, dass unser Stadion und die bisherigen Spiele hier beim DFB gut angekommen sind. Wir haben wirklich exzellente Voraussetzungen, und ich glaube, dass es sicherlich nicht das letzte Länderspiel hier sein wird. Das eine oder andere, was die Verkehrssituation angeht, ist zu verbessern, aber das weiß auch die Stadt und ist dabei, das zu optimieren. Für uns ist es immer wieder eine Ehre, ein Länderspiel zu bekommen – zumal ein so bedeutendes Spiel: gegen Kamerun, mit einem deutschen Trainer. Wir werden alles dafür tun, dieses Spiel zu einem Fest werden zu lassen.



53

LÄNDERSPIELE

bestritt Bonhof zwischen 1972 und 1981 (neun Tore); zwischen 1990 und 1998 war er unter Berti Vogts Co-Trainer der DFB-Auswahl

TV Movie

PERFEKT
AUCH FÜR
DIGITAL-TV

- ✓ **56 SENDER GROSS**
- ✓ **SUPER SORTIERT**
- ✓ **BESTE ÜBERSICHT**

14 TAGE
Die besten
Film-Kritiken!

ANN-KATHRIN
BRÖMMEL,
FREUNDIN VON
MARIO GÖTZE



IHR GROSSES WM-HEFT!

- **POCKET-PLANER** Alle Spiele & TV-Termine
- **8 SEITEN EXTRA** Favoriten, Stars, Experten
- **FORM-BAROMETER** Alle 32 Teams im Check

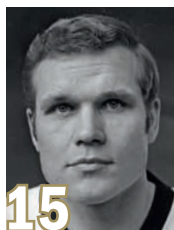
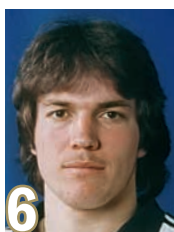
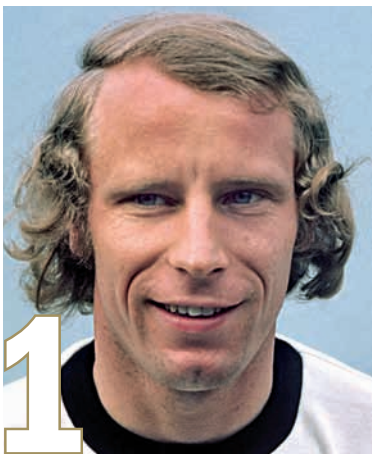
DIE BESTEN ERKENNT MAN AM  MOVIESTAR!

Gladbacher Glanzlichter

Mönchengladbach gehört nicht zu Deutschlands größten Städten. Aber ganz sicher zu seinen Fußball-Hochburgen. Besonders in den 70ern, der erfolgreichsten Zeit, gab es kaum ein deutsches Länderspiel ohne Borussen. Aus diesem Jahrzehnt kommen daher auch die Top-5 unter den 20 Gladbachern mit den meisten Einsätzen für die DFB-Auswahl.

Einsätze Tore

1.	Berti Vogts	96	1
2.	Rainer Bonhof	40	5
3.	Jupp Heynckes	38	14
4.	Herbert Wimmer	36	4
5.	Günter Netzer	31	6
6.	Lothar Matthäus	26	0
7.	Albert Brülls	22	9
8.	Oliver Neuville	21	6
9.	Michael Frontzeck	16	0
	Marcell Jansen	16	1
11.	Uwe Rahn	14	5
12.	Frank Mill	9	0
13.	Wilfried Hannes	8	0
	Marco Reus	8	2
15.	Klaus-Dieter Sieloff	6	1
	Wolfgang Kleff	6	0
	Dietmar Danner	6	0
	Ulli Stielike	6	0
	Marko Marin	6	1
20.	Horst Köppel	4	1
	Hans-Günter Bruns	4	0
	Stephan Paßlack	4	1
	Max Kruse	4	0
	Marc-André ter Stegen	4	0



Alle Nationalspieler im Überblick auf www.dfb.de



„Energie sparen, Komfort steigern
– das ist my Buderus!“



Mit Heiztechnik von Buderus investieren Sie in Ihren Komfort. Und in Ihre Zukunft!
Denn unsere Systemlösungen sind intelligent und hocheffizient und lassen sich
sogar mit mobilen Endgeräten steuern. Dass Sie mit Buderus jederzeit komfortabel
Energie sparen, ist mehr als ein Versprechen, wir geben Ihnen die Garantie.
Entdecken Sie my Buderus für sich – unter www.mybuderus.de!

Wärme ist unser Element

Buderus


 A color photograph of Günter Netzer, a German footballer, with long, wavy blonde hair, wearing a white long-sleeved shirt with green trim on the sleeves. He is looking slightly to the left with a serious expression, his arms crossed.
 GÜNTER NETZER

Lange Haare, tolle Jahre

Ein Mann, ein Klub. Wie kein Zweiter steht Günter Netzer für den Aufstieg von Borussia Mönchengladbach ab Mitte der 60er zu einem der erfolgreichsten Klubs Deutschlands. Mit wehenden Haaren, exquisitem Geschmack und schnellen Autos wurde der Spielmacher auch außerhalb des Platzes zur Stilikone. Die Borussia ist ihm immer noch wichtig. Dabei wäre es beinahe gar nicht so weit gekommen.

Text
Steffen
Lüdeke

★★★ Er stand auf und ging. Wer nicht will, der hat schon, nicht mit mir! Ein folgenreicher Entschluss. Die Geschichte von Borussia Mönchengladbach wäre heute eine andere ohne diesen Moment, die von Fortuna Düsseldorf wahrscheinlich auch, sogar die des deutschen Fußballs. Irgendwann also hatte Günter Netzer genug gewartet. Damals, an einem sonnigen Nachmittag im Jahr 1963. Er war zu dieser Zeit noch kein großer Star, doch bekannt durchaus. Immerhin war er Kapitän der Jugend-Natio-

nalmannschaft, sogar international hatte er bereits Begehrlichkeiten geweckt. Netzer aber wollte zur Fortuna nach Düsseldorf. Man war sich handelseinig, hatte mündlich bereits ein Abkommen getroffen. Netzer fuhr also nach Düsseldorf, wollte sich dort mit Fortuna-Präsident Bruno Recht treffen, um seinen Namenszug unter einen Vertrag zu setzen.



Zusammen erfolgreich: Günter Netzer und Gerd Müller.

Es kam anders, Recht kam nicht und Netzer deshalb wenig später doch noch zur Borussia. Als Kind aus Mönchengladbach war er Fan des Klubs. Nicht glühend, aber innig. Natürlich war er live dabei, als der VfL im Jahr 1960 den DFB-Pokal gewann und den bis dahin größten Erfolg seiner Geschichte feierte. „Es war Ehrensache, im Stadion zu sein“, sagt Netzer. „Albert Brülls war mein großer Held in der damaligen Zeit.“ Erst recht nach dem Finale gegen Karlsruhe, in dem Brülls den 3:2-Siegtreffer erzielte.

Drei Jahre später war Netzer selbst ein Borusse. Und bald darauf Held für viele Fans. Denn was folgte, ist Bildungsgut für deutsche Fußballfans. Die Erfolge mit Gladbach, Meister 1970, Titelverteidigung 1971, Europameister 1972, sein Aufstieg zur ersten Pop-Ikone des Fußballs, sein Faible für Frauen und Ferraris, all das ist oft erzählt. Natürlich auch die

Geschichte von seinem letzten Spiel für Mönchengladbach, das Finale des DFB-Pokals 1973. Trainer Weisweiler verzichtete zunächst auf seinen Spielmacher. Als es beim Stand von 1:1 in die Verlängerung ging, wechselte sich Netzer selbst ein und erzielte in der 94. Minute das 2:1-Siegtor gegen den 1. FC Köln.

Wilde Zeiten, wilde Jahre. In Gladbach wurde er als Fußballstar gefeiert und als Geschäftsmann geschätzt. Netzer suchte und fand Möglichkeiten, sein Gehalt aufzubessern. Er brachte mit dem „FohlenEcho“ eine der ersten Stadionzeitungen heraus. „Sehr klein natürlich und mit den heutigen Hochglanzprodukten nicht vergleichbar“, sagt er. „Die erste Ausgabe bestand aus vier losen Blättern, das weiß ich noch.“ Später betrieb er die Diskothek „Lovers' Lane“.



GÜNTER NETZER

37

LÄNDERSPIELE

bestritt Netzer (6 Tore)

Nach Gladbach kam Madrid, wo er ab 1973 für drei Jahre das Trikot der Königlichen trug. Netzer verkehrte mit den Reichen und Schönen, er jettete nach Las Vegas, traf Sinatra, flog zurück und traf ins Tor. 1975 gewann er mit Real die Meisterschaft, 1976 das „Double“. „Madrid war meine wichtigste Zeit“, sagt Netzer, „mir wurde dort nichts geschenkt, ich musste lernen, mich durchzusetzen.“

Seine erste Karriere endete 1977 in der Schweiz beim Grasshopper Club Zürich, seine zweite Karriere nach der Weltmeisterschaft vor vier Jahren in Südafrika. Seit 1998 hatte er an der Seite von Gerhard Delling für die ARD Fußballspiele kommentiert, mit seinen Analysen hat Netzer den Deutschen auf neue Art den Fußball nah gebracht. 13 Jahre lang. Das kleine Finale der WM 2010 war sein großer Abschied. Als Deutschland mit 3:2 gegen Uruguay gewonnen hatte, war für ihn die Zeit gekommen. Warum eigentlich? Weil er nichts mehr zu sagen habe, sagt er. „Ich will nicht dasselbe sagen und dafür nur andere Worte wählen, die dem Zuschauer vielleicht gefallen, weil sie plakativ und schlagzeilenträchtig sind“, sagt er. „Das bin nicht ich, das habe ich nie gewollt. Deshalb war es richtig, aufzuhören. Ich habe diese Entscheidung nie bereut.“ Seine Meinung ist aber auch heute noch gefragt. Der 69-Jährige ist immer noch präsent, sein Wort hat Gewicht.

Nach Gladbach kommt er nur noch selten. Er hat dort keine Verwandten mehr, kaum noch Bekannte, viele Weggefährten sind, wie er, eines Tages weggezogen. Aber natürlich ist der Bezug zur Stadt noch da. Noch immer ist er Mitglied bei seinem ersten Verein, dem 1. FC Mönchengladbach, und natürlich verfolgt er, was der Klub macht, bei dem er ein Großer wurde. „Ich bin sehr erfreut über das, was bei Borussia passiert“, sagt er. „Es gibt seit Jahren eine gute Basis, was lange Zeit vorher nicht der Fall war.“ Wäre es vor mehr als 50 Jahren anders gekommen, würde er so vielleicht über Fortuna Düsseldorf sprechen.



DRUCKEN FÜRS BUSINESS? EINFACH ONLINE.



flyeralarm.com

JETZT 10% SPAREN!
NEU für Privatkunden: myflyeralarm.de
Gestalten Sie alles vom Fotobuch bis zum Fotoilegestuhl ganz einfach selbst. Ohne Vorkenntnisse mit nur wenigen Klicks. Einfach bis zum 1.9.2014 bei Ihrer Bestellung folgenden Code angeben:
myDFB0106

F1 FLYERALARM

01 MERTESACKERS MEILENSTEIN

Zwölf von bislang 912 Fußballern haben 100 oder mehr Einsätze für die deutsche Nationalmannschaft bestritten. Nächster Kandidat ist Per Mertesacker, der bei 96 steht und bei der WM dreistellig werden kann. Philipp Lahm hat das schon geschafft und durch seinen Einsatz gegen Chile mit Jürgen Kohler gleichgezogen. Bastian Schweinsteiger hat zu Thomas Häßler aufgeschlossen. Klose und Podolski liegen auf zwei und drei. Das sind die deutschen Rekordspieler:

1.	Lothar Matthäus	150
2.	Miroslav Klose	131
3.	Lukas Podolski	112
4.	Jürgen Klinsmann	108
5.	Jürgen Kohler	105
	Philipp Lahm	105
7.	Franz Beckenbauer	103
8.	Joachim Streich	102 *
9.	Thomas Häßler	101
	Bastian Schweinsteiger	101
11.	Hans-Jürgen Dörner	100 *
	Ulf Kirsten	100 **
13.	Michael Ballack	98
14.	Per Mertesacker	96
	Berti Vogts	96
16.	Sepp Maier	95
	Karl-Heinz Rummenigge	95
18.	Jürgen Croy	94 *
19.	Rudi Völler	90
20.	Andreas Brehme	86
	Oliver Kahn	86
	Konrad Weise	86 *

* Spiele für den DFB

** Spiele für den DFB und den DFB

02 70 SIEGE FÜR DEN BUNDESTRAINER

Joachim Löw ist der Bundestrainer mit dem besten Punkteschnitt in der DFB-Geschichte. 2,21 Punkte erreichte sein Team im Schnitt pro Partie. Die absoluten Werte: 103 Spiele, 70 Siege, 18 Unentschieden, 15 Niederlagen. Beeindruckend auch die Torbilanz. 254 Treffer bedeuten einen Schnitt von 2,47 pro Partie, und durchschnittlich kassierte die DFB-Auswahl unter Löw weniger als ein Gegentor pro Spiel. Das 1:1 in Italien im vorigen November war Löws 100. Auftritt als verantwortlicher Coach der Mannschaft. Feiern will er jedoch erst nach dem 112. – das wäre das WM-Finale in Rio de Janeiro.



04 MAGAZIN BESTELLEN

Das DFB-aktuell gibt es nicht nur im Stadion. Zum Stückpreis von 3,50 Euro (Ausland 5 Euro) inklusive Versandkosten können auch ältere Ausgaben des Magazins über die folgende Adresse bestellt werden: Andreas Voigt, Ruhlsdorfer Straße 95, Greenpark-Haus 42, 14532 Stahnsdorf, Telefon 03329 / 69 69 10, www.kickclick.com

03 DER TAG DER DEBÜTANTEN

Ein Dutzend neue Spieler in einem Spiel – das gab es in der Geschichte der Nationalmannschaft noch nie. Bis zur Partie gegen Polen am 13. Mai 2014, bei der Maximilian Arnold, Leon Goretzka (Foto), Christian Günter, André Hahn, Sebastian Jung, Christoph Kramer, Max Meyer, Shkodran Mustafi, Antonio Rüdiger, Sebastian Rudy, Oliver Sorg und Kevin Volland als Spieler 60 bis 71 unter Trainer Löw Premiere feierten. Der bisherige Rekord lag bei elf Neulingen in einem Spiel – beim allerersten 1908. Die DFB-Debütantenbälle im Überblick:

1.	12	Deutschland – Polen	(0:0)	13.05.2014
2.	11	Schweiz – Deutschland	(5:3)	05.04.1908
3.	9	Deutschland – Belgien	(0:3)	16.05.1910
	9	Dänemark – Deutschland	(3:1)	02.10.1927
	9	Deutschland – Schweiz	(1:0)	22.11.1950
6.	8	Deutschland – Niederlande	(0:0)	10.05.1923
	8	Schweden – Deutschland	(1:0)	21.06.1925
	8	Deutschland – Finnland	(6:0)	18.08.1935
	8	Slowakei – Deutschland	(2:0)	27.08.1939
10.	7	Deutschland – England	(1:5)	20.04.1908
	7	England – Deutschland	(9:0)	16.03.1909
	7	Deutschland – Schweiz	(1:0)	04.04.1909
	7	Schweiz – Deutschland	(4:1)	27.06.1920

LÄNDERSPIELE

512

SIEGE

aus bisher 883 Spielen, 179
Unentschieden und 192 Niederlagen



1.981

TORE

– das bedeutet einen Schnitt
von 2,24 pro Spiel



DFB Pokalfinale 2014 im Olympiastadion Berlin



OPTIMALE HALTUNG

Werdet fit wie die Nationalspieler: Shad Forsythe und Yann-Benjamin Kugel, die Fitnesstrainer der DFB-Auswahl, zeigen euch in ganz speziellen Übungen, wie's geht. Diesmal: „Half Kneeling Hamstring“, eine Dehnungsübung zum Aufwärmen, mit der die hintere Oberschenkelmuskulatur gestärkt wird. Die Videos dazu findet ihr als Podcast auf team.dfb.de.



01 Ausgangsposition: rechtes Knie auf den Boden, linkes Bein nach vorn.

02 Zur Haltung: Oberkörper aufrecht. Linkes Bein strecken.



03 Ganz leicht mit dem Oberkörper nach vorne. Fünf Sekunden halten.

04 Wichtig: Zehen nach oben.



05 Variation: linkes Bein etwas weiter nach innen.

06 Und jetzt den Oberkörper leicht eindrehen.




07 Wieder fünf Sekunden halten. Nicht mehr.

08 Empfehlung: fünf bis sechs Wiederholungen.



Das Video zur Übung findet ihr auf team.dfb.de

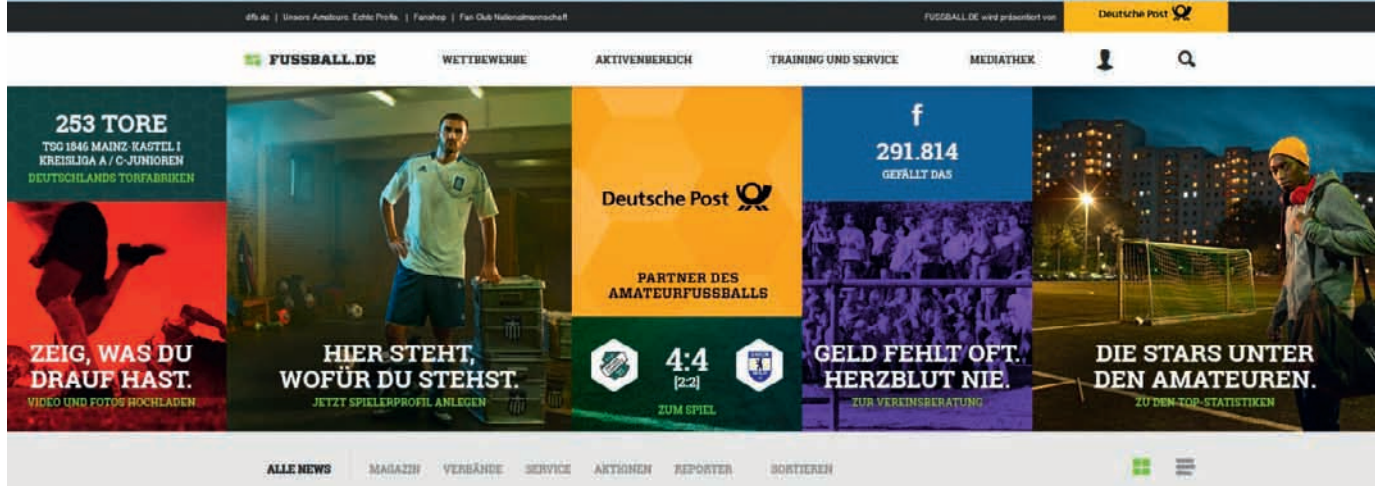


SEIN PASS SPIELT KEINE ROLLE. SEINE PÄSSE SCHON.

Carl, Spieler bei Rot-Weiß Norderstedt. Eines von 1,3 Millionen DFB-Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die täglich beweisen, dass es beim Fußball nicht um die Herkunft geht. Mehr über Carl und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.





DIE SCHÖNSTE SEITE DES AMATEURFUSSBALLS

Am 29. Juli 2014 bekommt der Amateurfußball in Deutschland eine neue Heimat im Internet. Der DFB wird die Webseite FUSSBALL.DE künftig eigenständig betreiben. Mit einem neuen redaktionellen Konzept, hochwertigen Serviceangeboten und einem innovativen Design entsteht eine Seite, die sich allein auf den Amateurfußball fokussiert.

★ ★ ★ 25.513 Vereine, 164.384 Mannschaften, 1,6 Millionen Spiele jede Saison – das ist der deutsche Amateurfußball. Und der bekommt jetzt ein neues Zuhause. „Das neue FUSSBALL.DE bietet viel mehr als die Ergebnisse aller Spiele“, sagt DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. „Hier findet jeder User seinen Verein, sein Profil und von Trainingshilfen bis zu Steuertipps nützliche Hilfestellungen.“ Als Hauptpartner für das neueste Onlineprojekt des DFB, das Bestandteil des auf dem DFB-Bundestag 2013 verabschiedeten „Masterplans Amateurfußball“ ist, konnte die Deutsche Post gewonnen werden.

Wichtigster Bestandteil der Seite sind die offiziellen Ergebnisse und Statistiken der wöchentlich knapp 80.000 Amateurspiele in Deutschland, die zeitnah nach Spielende ausschließlich auf FUSSBALL.DE zu finden sind. Auch ein Liveticker zu den Spielen wird angeboten.

Darüber hinaus werden auf der neuen Website vor allem das Serviceangebot und die Interaktions-Möglichkeiten für Verbände, Vereine, Spieler, Trainer und Ehrenamtler erheblich ausgebaut. Nach dem Motto der DFB-Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ hat jeder Amateurfußballer die Möglichkeit, sein Spielerprofil anzulegen und zu pflegen. Auch jeder Verein, jede Mannschaft und jeder Landesverband kann sich auf seiner eigenen fußballerischen „Visitenkarte“ darstellen. „Mit dem Launch Ende Juli beginnt ein neues digitales Zeitalter für den Amateurfußball in Deutschland“, sagt der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch.

Ein zentraler Punkt der neuen Seite ist der Servicegedanke. Spieler, Trainer, ehrenamtliche Helfer und Schiedsrichter finden im Bereich „meinfussball“ zahlreiche Hilfestellungen und Tipps für ihre tägliche Arbeit. „FUSSBALL.DE ist die digitale Bündelung aller Serviceangebote des DFB und seiner Landesverbände für die Basis und ein wichtiger

Schritt auf dem gemeinsamen Weg der Verbände, auch im Internet noch stärker als Dienstleister für den Amateurfußball zu fungieren“, sagt Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung. Auch redaktionell wird das neue FUSSBALL.DE, anders als bislang, nahezu ausschließlich auf die Karte Amateurfußball setzen. „Wir werden den Amateurfußball auch journalistisch professionell darstellen“, sagt DFB-Medienleiter Ralf Köttker.

„Wir freuen uns sehr, dass die Deutsche Post nicht nur weiterhin Premiumpartner des DFB ist, sondern dass sie sich in Zukunft darüber hinaus auch im Amateurfußball engagiert“, sagt Niersbach. „Mit einem solch starken und verlässlichen Partner an der Seite ist es dem DFB und seinen Landesverbänden möglich, das Serviceangebot für den Amateurfußball in Deutschland im Internet weiter auszubauen.“



DFB & McDonald's®
**FUSSBALL
ABZEICHEN**



Ich will zeigen was ich kann!

**Macht Spaß und spornt an:
das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.**

Mit dem DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen holen Sie eine Attraktion für alle Altersklassen in Ihren Verein. Der DFB-Trainerstab hat einen abwechslungsreichen Parcours erarbeitet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern winkt die Urkunde in Gold, Silber oder Bronze und das exklusive DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.

Bestellen Sie die kostenlose Materialbox und führen Sie eine Abnahmeveranstaltung durch – Ihre Spielerinnen und Spieler werden begeistert sein!

Alle Infos und Anmeldung: www.fussballabzeichen.de

**Abnahmetag durchführen
und adidas-Fußbälle gewinnen!**

Die Jungtrainer-Ausbildung spielt im FVN eine wichtige Rolle.



FUSSBALL BILDET

Die Nationalmannschaft zu Gast in Mönchengladbach – und damit im Fußballverband Niederrhein. Besonders bekannt ist der FVN für die sportliche und außersportliche Aus- und Weiterbildung seiner Fußballerinnen und Fußballer. Fast 25.000 Teilnehmer hatte der Verband im vergangenen Jahr bei den unterschiedlichsten Maßnahmen.

★★★ Seit einem Jahr steht Peter Frymuth an der Spitze des Fußballverbandes Niederrhein (FVN), und die Zahlen in der Bildungsarbeit seines Verbandes können sich sehen lassen. „Seit Jahren arbeiten wir am Niederrhein daran, unsere Angebote auf die Vereinsbedürfnisse und individuellen Problemstellungen der Vereine vor Ort auszurichten. Damit haben wir, im Hinblick auf die nun anstehende Umsetzung des DFB-Masterplans, eine hervorragende Ausgangslage geschaffen. Diesen Weg müssen wir weitergehen. Qualifizierte Vereinsmitarbeiter – insbesondere in den Schlüsselpositionen unserer Vereine – sind

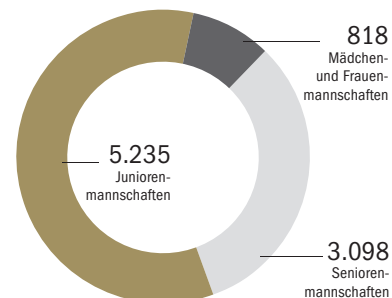
Text Peter
Hambüchen

enorm wichtig, um den Amateurfußball zukunftsfähig aufzustellen“, erläutert Frymuth, der neben seiner Tätigkeit für den FVN auch DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung ist.

Mit fast 25.000 Teilnehmern hat der FVN allein im Jahr 2013 in knapp 1.000 zentralen und dezentralen Ausbildungsangeboten Vorstände, Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Spielerinnen und Spieler

DER FVN IN ZAHLEN

MITGLIEDER:	384.688
VEREINE:	1.245
MANNSCHAFTEN:	9.151
FUSSBALLKREISE:	14
SCHIEDSRICHTER:	2.850





Die Sportschule Wedau wird derzeit modernisiert.

erreicht. Mehr als 800 Lizenzen wurden im sportfachlichen Bereich ausgestellt, zusätzlich insgesamt 70 Vereinsmanager-Lizenzen. „Wir können über unsere Qualifizierungsarbeit das notwendige Handwerkzeug vermitteln, um in den Vereinen eine nachhaltige, erfolgreiche Arbeit zu erzielen“, erklärt Frymuth. „Großteile des Angebots sind vom Ehrenamt für das Ehrenamt in beeindruckender Qualität entwickelt worden. Etliche Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit fließen zudem jährlich in die Durchführung der zahlreichen Angebote.“

Ein besonderes Lob richtet der Düsseldorf an die 14 Fußballkreise am Niederrhein, die einen großen Verdienst an den Erfolgsmeldungen im Bereich Qualifizierung haben. 300 Schulungen wurden alleine im Jugendbereich dezentral durchgeführt. Als besonders beliebt erweisen sich dabei die Kurzschulungsangebote „Kinder stark machen“, „Spielbetrieb Bambini - E-Jugend“,

„Training im Grundlagenbereich“ und individuelle Angebote auf Wunsch der Vereine.

Im Erwachsenenbereich sind es insbesondere Schulungen zum DFB-net, Finanzen und Steuerrecht, die Anklang finden. Kurzschulungsangebote für Vereinsvorstände bzw. den Erwachsenenbereich werden weiter ausgebaut. So werden 2014 Tagesseminare für Sportliche Leiter, Vereinsvorstände, Vereinsgeschäftsführer und Vereinskassierer zusätzlich angeboten, um diese in ihrer Arbeit zu unterstützen.



Alle aktuellen Infos gibt es unter www.fvn.de



Gleichzeitig modernisiert der Verband seine Sportschule, um den zahlreichen Lehrgangsteilnehmern in der Sportschule Wedau nicht nur optimale Bedingungen auf den Plätzen und in den Tagungsräumen bieten zu können, sondern einen rundum gelungenen Aufenthalt zu garantieren. In einjähriger Bauphase wird der Wohnturm der Sportschule Wedau aufwendig renoviert.

Bemühungen, die sich auszahlen. Die Zufriedenheitsbewertungen der Fortbildungsteilnehmer liegen durchschnittlich im Bestbereich. Besonders in der sportfachlichen Ausbildung genießt der Verband mit Sitz in Duisburg deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf. Doch „die Entwicklung muss weitergehen“, betont Frymuth. „Vieles ändert sich. Ob es Entwicklungen wie der offene Ganztag der Schulen, das veränderte Freizeitverhalten oder die immer komplexer werdenden verwaltungstechnischen Herausforderungen für einen Verein sind. Im Rahmen des DFB-Masterplans müssen wir daher den Weg der Flexibilität in Qualifizierung und Spielbetrieb weitergehen und einen intensiven Dialog mit der Basis führen.“

Wenn die Nationalmannschaft das nächste Mal nach Mönchengladbach kommt, will Frymuth auf eine weitere positive Entwicklung zurückblicken: „Wir möchten den Masterplan im FVN lückenlos umsetzen und unseren Vereinsservice ausbauen - damit der Amateurfußball im Niederrhein immer eine Erfolgsstory bleibt!“



Peter Frymuth ist der Präsident des FVN.

SO PRICKELND KANN
TROCKEN SEIN



JOKO WINTERSCHIEDT

Ein Eis von Uwe Rahn

Joko Winterscheidt kann richtig laut werden: in seinem Job als TV-Moderator und auf der Tribüne im Borussia-Park. Den Klub seiner Heimatstadt verfolgt er mit ganzem Herzen, auch aus der Ferne. Als Kind klingelte er bei seinen Helden sogar an der Tür, und von dem alten Gladbach-Shirt wird er sich wohl niemals trennen.

★ ★ ★ Ausgerechnet seine Schwester trägt dafür die Verantwortung. Seine große Schwester, zu der er als kleiner Junge immer aufschaute. Sie lockte ihn einst in den heimischen Garten. Und spielte mit ihm Fußball. „Sie hat mich immer haushoch gewinnen lassen. Damit ich das Gefühl hatte, es voll draufzuhaben“, erzählt Joko Winterscheidt (35).

Text Niels
Barnhofer

Der Plan ging auf. „Ich hatte mich dann auch tatsächlich bei einem Verein angemeldet“, berichtet er weiter. Direkt vor der Haustür, beim SC Waldniel, erhielt er seinen ersten Spielerpass. Und prompt kam er auf seiner Wunschposition zum Einsatz: im Tor. „Das kam so, weil mich meine Schwester im Garten so angeschossen hatte, das ich die Dinger auch halten konnte.“

Bei einer
Preisverleihung
lernte Winterscheidt
David Beckham
kennen. Und ließ
prompt ein Foto
fürs Familienalbum
schießen.

Und dann das erste Spiel. Gegen Jungs, die richtig kicken konnten. „Ich habe schnell herausgefunden, dass das Lug und Trug war, was meine Schwester mit mir veranstaltet hatte“, sagt Joko Winterscheidt. 18 Gegentreffer halfen ihm zu verstehen. Das war's. Im Tor, nicht mit dem Fußball. Er spielte fortan linker Verteidiger – als Rechtsfuß.



Geheult hatte er auch noch. Nicht nach dem 0:18. Sondern nach einem Sieg. Von Borussia Mönchengladbach. Die „Fohlen“ siegten im Halbfinale des DFB-Pokals gegen Bayer Leverkusen. Nach Elfmeterschießen. In dem Uwe Kamps das Kunststück gelang, vier Elfmeter zu halten. „Da saß ich das erste Mal im Stadion und habe Rotz und Wasser geheult. Weil ich mich so sehr gefreut habe, dass der Mann die ganzen Bälle gehalten hat“, erinnert sich Winterscheidt.

Das Drama, das Happy End, die Überwältigung, die Stimmung – das kann nur Fußball. Was sind dagegen schon 18 Gegentreffer? Die Liebe war entfacht. Zum Fußball. Zur Borussia. Geholfen hat auch ein „Trikot“. Ein Geschenk der großen Schwester. Ein weißes T-Shirt mit aufgedrucktem Logo von Borussia Mönchengladbach. Winterscheidt hat es mit solchem Stolz getragen, dass er es noch heute besitzt. „Es liegt bei meinem Vater im alten Kinderzimmer“, sagt er.



Sicher am Ball: Beim SC Waldniel war der heute 35-Jährige einst Außenverteidiger.

Es ist nicht das einzige Dokument seiner frühen Zuneigung zum VfL und seiner Fußball-Leidenschaft. Eine Fahne bereichert auch die väterliche Schatztruhe. „Es ist eigentlich ein Besenstil mit einem weißen Kopfkissen dran, was von mir grün und schwarz besprüht wurde“, sagt er. „Damit bin ich allerdings nie zum Fußball gegangen – aber zu Hause habe ich sie im Garten herumgeschwenkt, so wie das kleine Jungen halt machen.“

Genauso hat er Autogramme gesammelt. Die Borussia hat er deswegen angeschrieben. „Ich habe immer unfrankierte Briefumschläge geschickt“, gesteht er. Die Nummer funktionierte. Zumindest begrenzt. „Da kamen relativ häufig gleiche Autogrammkarten an.“ Was ihn grundsätzlich nicht schreckte. So klingelten er und seine Freunde auch mehr als einmal bei Uwe Rahn, der bei ihnen im Ort wohnte, um eine Unterschrift zu bekommen. Das ging eine Zeit lang gut.

Bis der Nationalspieler die Bremse zog. Vermeintlich. „Irgendwann hat er gesagt: So, ihr kriegt jetzt ein Eis, und dann ist Schluss“, erzählt Joko Winterscheidt, „das war natürlich ein großer Fehler, das war ja eine Belohnung. Also sind wir in den darauffolgenden Tagen wieder hin, haben nicht nach Autogrammen gefragt, sondern gesagt: Wir hätten gerne ein Eis, Herr Rahn.“



Erfolgreiches Duo: Joko und Klaas.

„WENN WIR EIN NEUES AUTO BEKOMMEN, KLEBE ICH DIE RAUTE DRAUF. IN BERLIN MUSS MAN FARBE BEKENNEN.“

Mittlerweile klingelt Joko Winterscheidt nicht mehr an der Haustür der Borussen-Spieler. Er kann sich inzwischen das Eis selbst kaufen. Geblieben ist die Faszination für seinen Verein. Zu ihm bekennt er sich. Ganz öffentlich. Und auch gegen Widerstände. „Wenn wir ein neues

Auto bekommen, klebe ich die Raute drauf“, erzählt er. „Meine Freundin fragt mich jedes Mal: Warum machst du das? Na, weil man in Berlin Farbe bekennen muss.“ Wobei ihm aufgefallen ist, dass er nicht auf einer Insel lebt, nicht in dieser Hinsicht. „Es gibt in Berlin durchaus viele

Menschen, die in Sachen Fußball einen guten Geschmack haben“, stellt er fest. An dem Kennzeichen B - MG erkennt er die Gleichgesinnten in seiner Wahlheimat.

Im Internet heißen diese Menschen „Follower“. Und davon hat Joko Winterscheidt auf Facebook einige. Mehr als 1,3 Millionen. Und die band er im vergangenen Jahr ein, um seinen Vorschlag für einen Namen des Mannschaftsbusses von Borussia Mönchengladbach zu pushen. Seine Idee: „Joko“ sollte das Gefährt heißen. Was rund 90 Prozent der an der Abstimmung teilnehmenden Fans letztlich befürworteten. „Aber diesen Spaß haben dann doch einige Menschen nicht verstanden. Deshalb bin ich davon zurückgetreten, den Bus auf meinen Namen taufen zu lassen“, sagt der Moderator.

Es ist eine Anekdote, mehr nicht. Er ist unbeirrbar schwarz-weiß-grün. Darunter leidet auch ein wenig das Familienleben. „Wenn ich in der Heimat bin, dann bin ich im Stadion.“, sagt er. Im Borussia-Park steht er auf, wenn es darum geht, ein Gladbacher zu sein. „Ich bin der Erste, der rumschreit zwischen den sitzenden Menschen. Da ist das Herz voll dabei“, sagt er.

Und die Identifikation und das Mitfiebern enden längst nicht mit dem Schlusspfiff. Auch die WM-Nominierung hat er gebannt verfolgt. „Man freut sich natürlich, wenn der eigene Verein Nationalspieler stellt“, so Joko Winterscheidt. „Das ist schon was, bei dem man sagt: geil! Da erhält die WM noch eine weitere Dimension.“

Der es zwingend für ihn jedoch nicht bedarf. Der DFB-Auswahl fühlt er sich „total verbunden“. Natürlich hofft er daher auf den Titel in Brasilien. Er drückt die Daumen. Allerdings plagt ihn Skepsis. Aus einem bestimmten Grund: „Wenn ich das formuliere, dann nur, damit das irgendein Nationalspieler liest und sich dann denkt: Dem zeig' ich's!“ Wenn's hilft, immer gerne!

Den Titel im Visier

Hier drin steckt der Weltmeister!

Alle Fakten, Hintergründe, Analysen
und Interviews zum Turnier in Brasilien
im Sonderheft zur WM vom kicker.



Jetzt kaufen!

IM GEWINNSPIEL:

Ein Opel Adam 1909
im Wert von 18.000 Euro.



EXTRA IM HEFT:

Riesiges Wendeposter mit
der deutschen Mannschaft.



Hier lebt der Fußball.

www.kicker.de

Auch als eMagazine
erhältlich!

Erhältlich im
App Store

Erhältlich bei
Google play



Gleich bestellen: Telefon: +49 911 216 22 22, E-Mail: sonderhefte@kicker.de,
online: www.kicker.de/sonderhefte, Ihr Händler in der Nähe: www.mykiosk.com

GEWINNSPIEL

Unterstützt uns in Düsseldorf!



1

Mit Borussia Dortmund hat er eine starke Saison gespielt, mit viel Selbstvertrauen fährt er zur WM. Wie heißt der Mann, der 2012 Deutschlands „Fußballer des Jahres“ war?

„Man of the Match“ gleich beim ersten Länderspiel – welchem Akteur der DFB-Auswahl gelang dieses Kunststück bei der Partie gegen Polen?

2

3

2006 wurde er als Bundestrainer mit der deutschen Mannschaft bei der WM Dritter. Welcher Coach steht jetzt beim US-Team in der Verantwortung?

Wer an Portugal denkt, denkt an den vielleicht besten Fußballer, den es derzeit gibt. Wer ist der „Weltfußballer des Jahres“ 2014?

4



1. Preis: Eine Reise für zwei Personen (inklusive VIP-Tickets, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung) zum Länderspiel Deutschland gegen Argentinien am 3. September 2014 in Düsseldorf.

2. und 3. Preis: Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der Nationalmannschaft.

Weitere Preise: Fünf tolle Artikel – unter anderem ein DFB-Chronograf – aus dem aktuellen Katalog des DFB-Fanshops. Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“. Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, dem offiziellen Magazin des Deutschen Fußball-Bundes.

6



8

.



10

[illegible]**aktuell Mönchengladbach 01-06-2014**

06-06-2014

BENEFIZ-LÄNDERSPIEL DEUTSCHLAND – ARMENIEN IN MAINZ



IMPRESSUM

DFB-aktuell 03-2014

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB),
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Chefredakteur/verantwortlich für den Inhalt:
Ralf Kötter

Koordination/Konzeption:
Thomas Dohren, Gereon Tönnissen

Mitarbeiter in dieser Ausgabe: Niels Barnhofer, Stephan Brause, Peter Hambüchen, Hardy Hasselbruch, Florian Haupt, Tobias Käufer, Karsten Kellermann, Stefan Knopf, Steffen Lüdeke, Udo Muras, Wolfgang Tobien, Paula Widmer, Sven Winterschladen

Bildernachweis: dpa Picture-Alliance, ddp images, Fußballverband Niederrhein, Getty Images, Robert Hoernig, Horstmüller, imago, Reuters, Witters

Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb,
Anzeigenverwaltung: Ruschke und Partner,
Hohemarkstraße 20, 61440 Oberursel,
Telefon 06171/693-0, www.ruschkeundpartner.de

Das DFB-aktuell wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.



DIE TERMINE DER NATIONALMANNSCHAFT

- 06-06-2014** Deutschland – Armenien in Mainz
- 16-06-2014** Deutschland – Portugal in Salvador (WM)
- 21-06-2014** Deutschland – Ghana in Fortaleza (WM)
- 26-06-2014** USA – Deutschland in Recife (WM)
- 03-09-2014** Deutschland – Argentinien in Düsseldorf
- 07-09-2014** Deutschland – Schottland in Dortmund (EM-Qualifikation)
- 11-10-2014** Polen – Deutschland in Warschau (EM-Qualifikation)
- 14-10-2014** Deutschland – Irland in Gelsenkirchen (EM-Qualifikation)
- 14-11-2014** Deutschland – Gibraltar in Bremen (EM-Qualifikation)



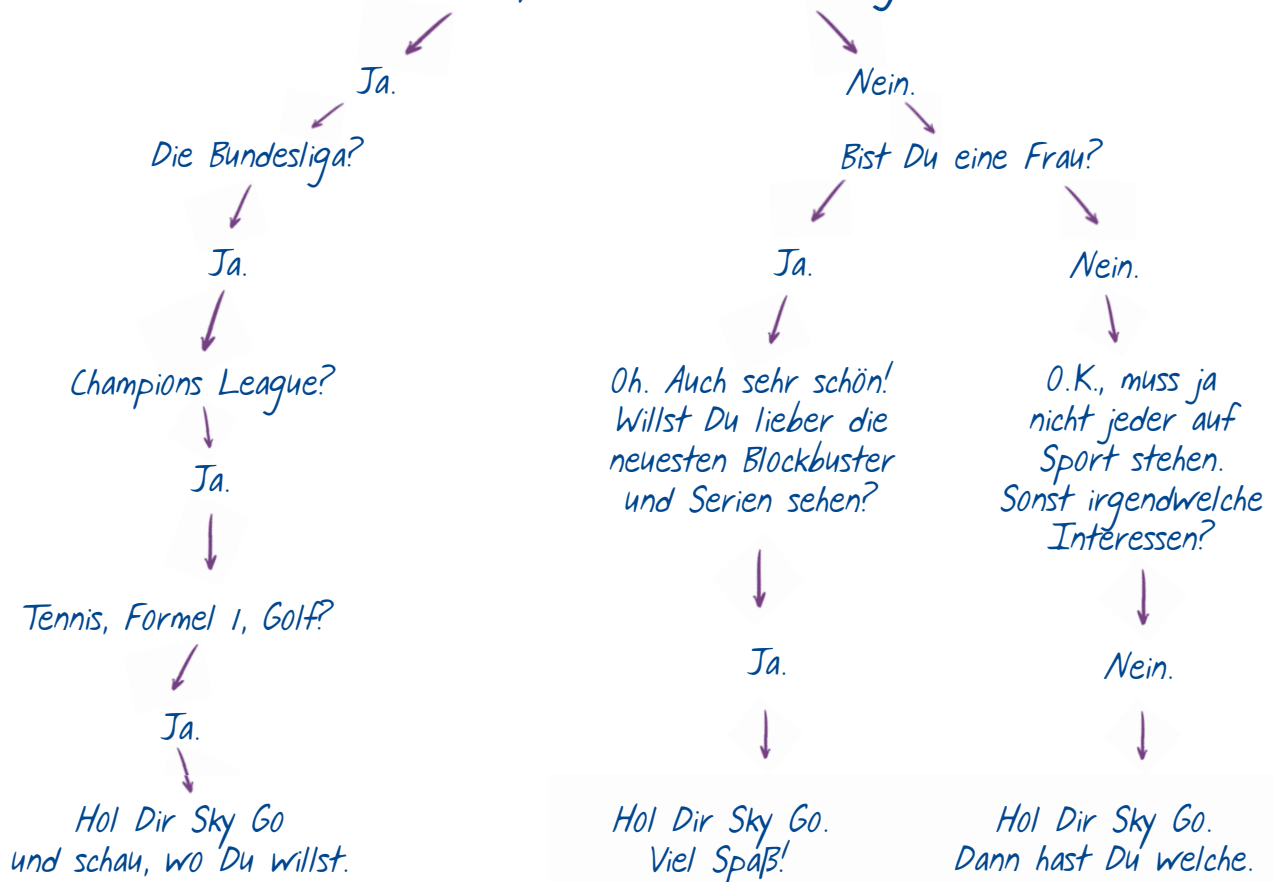
TICKET-SERVICE FÜR DIE FANS

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren über tickets.dfb.de abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 069/65008500 (Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.



MACH DEN SKY GO TEST

Willst Du Live-Sport auch unterwegs sehen?



Erlebe Sky Go. Deutschlands bestes Online-Fernsehen.
GRATIS FÜR ALLE SKY KUNDEN.*

sky.de/go

*Mit Sky Go können Sky Kunden (Voraussetzung: Kunden mit Sky Angebots- und Preisstruktur ab 1.7.2009 und keinem gewerblichen Abonnementvertrag mit Sky) einzelne Inhalte des Abonnements über Web, iPad, iPhone oder Xbox 360 (Xbox LIVE Goldmitgliedschaft erforderlich) empfangen. Die sichtbaren Inhalte richten sich nach den abonnierten Paketen und der Verfügbarkeit auf dem Gerät. Für iPad und iPhone WiFi oder 3G erforderlich. Empfang nur in Deutschland und Österreich. Stand: Mai 2014. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.



Wenn aus 80 Millionen ein Team wird.



Deutschland feiert mit Bitburger. *Bitte ein Bit*

Offizieller Partner der deutschen Nationalmannschaft und ihrer Fans.